



@ dpa

Manuel Bauer

Ein Aussteiger packt aus.

Vorwort	S. 3
Ein Aussteiger packt aus Manuel Bauer im Gespräch	S. 4
Ich will Kanzler	S. 7
Zehn Jahre Krieg in Afghanistan	S. 8
Die Rüpel Republik Jörg Schindler im Gespräch	S. 10
Das politische Buch	S. 13
Axel Springer – Die Biografie	S. 15
Die einen rennen, die anderen essen Der Saarbrücker HOCHWALD Gourmet-Marathon lud ein	S. 16
Ich bin dann mal weg! Der Weg zum perfekten Marathon	S. 19
Schwimmen + Radfahren + Laufen = Triathlon	S. 31
Einfach nur gut aussehen	S. 32
Mehr als eine Uhr. Einfach gut aussehen.	S. 34
Der mit dem Wolf tanzt! Wandern in Merzig	S. 35
Im Leben seiner Zeit.	S. 36
Kochstudio	
Lachs in der Wirsing Speck Hülle	S. 40
Griechische Kartoffelcremesuppe	S. 41
Blackberry Cupcakes	S. 42
Kommissarin Lund	S. 43
Der Adler	S. 44
Fantasma	S. 46
Ich, Stieg Larsson und das vierte Buch – Eva Gabrielsson	S. 48
Verwesung, Worte die unter die Haut gehen – Simon Beckett	S. 49
Spannung bis zu letzter Sekunden – Krimis.	S. 50
Lesen, mal ganz anders! – E-Book.	S. 52

Jussie Adler Olsen – Sonderdezernats Q	S. 53
Über Ulrich Wickert, bis nach Paris zu Jacques Ricou	S. 56
Buchvorstellungen:	
Denn die Gier wird euch verderben – Åsa Larrson	S. 58
Die Puppenmacherin – Max Bentow	S. 59
Der Bourne Befehl – Robert Ludlum	S. 60
Countdown - Douglas Preston und Lincoln Child	S. 61
Krimi-schmöker-Ecke	S. 62
Hier darf gelacht werden? Humor vom feinsten!	S. 67
Schreiben Sie noch oder bloggen Sie schon?	S. 68
Atemluft! – Bücher, die unter die Haut gehen.	S. 70
Der Fluch vergangener Tage	S. 73
Die Drei ???	S. 74
Comic - Fanastische Fans	S. 75
NARUTO	S. 78

Vorwort

Das Jahr 2012 ist schon wieder vorbei. Und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist!

In den letzten 12 Monaten haben wir bei unserer Arbeit geschwitzt, gezittert und gekämpft. Aber wir konnten an unserer Firmengeschichte wieder etwas weiter schreiben und auch für 2013 haben wir ein weiteres Kapitel geplant.

Unter Hochdruck arbeiten wir daran, für 2013 interessante Themen zu finden, über die wir euch dann informieren können.

Besten Danke für eurer zahlreiches Feedback, welches wir gerne in unsere Arbeit mit einfließen lassen.

Wir wünsche euch eine frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Holger Schnitker



Ein Aussteiger packt aus

Manuel Bauer im Gespräch

Manuel Bauer leitete die "Wehrsportgruppe Racheakt", gründete den "Bund Arischer Kämpfer": Bis vor fünf Jahren war er in Sachsen ein gefürchteter Neonazi, der Feiern aufmischte und Ausländer zusammenschlug - bis ihn seine Kameraden fallen ließen. Freunde fand er unter seinen früheren Feinden.

H. Schnitker: Sie verbrachten bis zum ihrem 11 Lebensjahr eine schöne Kindheit in Sachsen, bis es 1990 zur Wiedervereinigung kam. Was bei vielen Menschen in Ost-Deutschland zu einer Orientierungslosigkeit führte. Wurde Ihnen doch ihre Heimat genommen. Kann man behaupten, dass diese Orientierungslosigkeit Sie so für die Rechten-Szenen begeistert hat?

Manuel Bauer: Teilweise. Zum einen galten rechte Parolen als „in“ und zum anderen galt der Kleidungsstil als „Trendy“. Zudem zogen sich meine damaligen Schulfreunde der rechten Szene hingezogen. Im Mittelpunkt standen die „vielversprechenden“ Parolen wie zum bsp.: Arbeit zuerst für Deutsche- oder, Nie wieder Knechtschaft unter Besatzern.

H. Schnitker: Wie kamen Sie zum ersten Mal in Kontakt mit der Rechten-Szene?

Manuel Bauer: Mir wurde auf dem Schulhof von einem Schulkamerad eine Kassette mit Rechten Songtexten in die Hand gedrückt. Das war mein erster Kontakt mit der rechten Gesinnung.

H. Schnitker: Als Sie 13 Jahren alt waren, kamen Sie zum ersten Mal mit „Glatze“ in die Schule. Konnte man da schon sagen, Sie sind ein Mitglied der Rechten-Szene?

Manuel Bauer: Ja schon. Jedoch eher als Mitläufer.



H. Schnitker: Schlägereien, Pöbeleien, endlose Trinkgelage, Spannungen in der Familie, eine abgebrochene Schulausbildung. Und das alles im Sinne der Rechten-Gesinnung. So sah ihre Jugend aus. Gab es nicht wenigsten ein Moment in ihrer Jugend, wo Sie ihre Lebensweise in Frage stellten?

Manuel Bauer: Das aufregende und „Gesetzlose“ leben hatte mich zu jener Zeit mehr fasziniert. Durchaus gab es mal den einen oder anderen Gedankenschub mein Leben anders zu gestalten. Doch diese Überlegungen konnte ich durch „plausible Argumente“ wieder widerlegen. Ich neigte meistens mehr dazu einem sogenannten gesellschaftlichen Spießleben gegenüber zu treten und diesem mich nicht zu widmen.

H. Schnitker: *In ihrem Buch beschreiben Sie, wie Sie immer wieder von Polizisten und Staatsangehörigen vor Ermittlungen gewarnt und unterstützt wurden. Glauben Sie, dass es sich hier eher um vereinzelte Personen handelt, oder kann man sogar behaupten, es gibt in Deutschland ein Rechtes-Staatssystem?*

Manuel Bauer: Ich bin davon Überzeugt dass es sich hier nicht um ein Rechtes Staatssystem handelt. Vielmehr ist es vereinzelt Staatsangehörigen anzulasten. Man sollte dies auch nicht gleich pauschalisieren. Ein Schwarzes Schaf grenzt sich immer von einer Herde weißer Schafe ab- es ist aber immer noch ein Schaf!

H. Schnitker: *Die Zwickauer Terrorzelle – NSU, verbreitet über 10 Jahren in Deutschland Angst und Schrecken, im Bann des Schweigens vollzog die NSU ihre Verbrechen ohne Hinterlegung eines Bekennerschreibens, was man von den, bis dahin bekanntem Terror, der in den 70iger Jahren in Deutschland herrschte, so nicht gewohnt war. Es war das Ziel der RAF, eine große Öffentlichkeit anzusprechen. Kann man sagen, dass man das Thema des Rechten-Terror in Deutschland deutlich unterschätzt hat?*

Manuel Bauer: Rechtsterrorismus gibt es nicht erst seit gestern. Diesen gibt es schon seit Jahrzehnten. Ich glaube schon das man diesen in solch einer Art und Weise unterschätzt hat oder diesen zumindest nicht in solch einem Ausmaß zugetraut hat. Das aber in den inneren Kreisen der rechten Bewegung immer wieder Mordhetzen, Todesausrufe und Bombenausrufe gegeben hat und diese auch weiterhin geben wird, ist nun wahrlich keine Neuigkeit mehr. Das lernt man in diesen Kreisen schon von der „Piecke“ auf.

H. Schnitker: *Bei den Ermittlungen der Zwickauer Terrorzelle – NSU kommt eine Ermittlungspanne nach der andere ans Tageslicht. Was man nicht so wirklich glauben kann. Glauben Sie, dass es da Kräfte gibt, die mit allen Mittel etwas vertuschen wollen?*

Manuel Bauer: Ich bin mir da nicht ganz sicher, kann es mir aber schon gut vorstellen. Sicher ist für mich eines: Wer weiß vor wem oder vor was Frau Zschäpe Angst hat. Oder vielleicht auch anders gesagt: wer weiß wer vor den Aussagen von Frau Zschäpe Angst hat?!

H. Schnitker: *Ein Verbot der NPD wird in unserer Gesellschaft heftig diskutiert. Wie sinnvoll ist ein Verbot der NPD?*

Manuel Bauer: Ich sehe darin eine positive aber auch eine negative Seite. Die positive Seite ist diese, dass bei einem NPD Verbot, keine Verbreitung von rechten Gedankengut durch Steuergelder finanziert und somit unterstützt wird. Zudem gäbe es dann auch keine Wahlstände oder öffentliche Infoveranstaltungen, wo u.a. insbesondere Jugendliche oder auch schon Kinder hellhörig wären und eventuelles Interesse zeigen würden. Somit wäre ein Schandfleck im öffentlichen leben gelindert, wenn man das so sagen kann.

Die andere Seite ist diese, dass dann die Mitglieder der NPD anfangen (wie auch jetzt schon) sich in den Hinterhöfen zu treffen oder im Untergrund operieren und sich dort neu formieren. Hinzu kommt dann auch, dass sich die Anhänger der rechten Szene radikalieren würden, d.h. mehr Wut und Hass auf die Gesellschaft, was wohl mit mehreren Übergriffen verbunden sein wird. Doch da sollte die Solidarität und Zivilcourage die öffentliche Gesellschaft mehr zusammen schweißen- zum Schutze aller.

H. Schnitker: *Wie müsste unsere Gesellschaft gegen die Verbreitung von rechtem Gedankengut vorgehen?*

Manuel Bauer: Rechtes Gedankengut lässt sich nun mal nicht verbieten- jedoch kann man schon bei den jüngsten damit anfangen, denen klar zu machen, dass weder die Flüchtlinge oder der Islam etwas für Arbeitslosigkeit können. Afrikaner und Russen können ebenso wenig etwas dafür, dass Top Manager Gelder veruntreuen oder Ärzte Existenzängste haben. Zudem sollte man auch bedenken, das sich fremde Menschen aus fernen Ländern, während der Nachkriegszeit, sich dazu entschieden haben ein „fremdes“ Volk beim Wiederaufbau von Haus, Hof und Wirtschaft zu helfen. Das ist Solidarität.

H. Schnitker: *Wie haben Sie es geschafft aus der Rechten-Szene auszutreten?*

Manuel Bauer: Es gab einige „Erlebnisse“ die mich nachdenklich gemacht haben. Zum einen die Mitgefangenen die nicht meine Gesinnung verinnerlichten, mit denen ich aber gut ausgekommen bin und zum anderen die intensiven Gespräche mit Exit Deutschland. Ich habe erst den Bruch mit der rechten Szene geschafft als ich meine alte Heimat verlassen hatte.

H. Schnitker: *Es gibt bestimmt viele Menschen, die ihren Ausstieg aus der Rechten-Szene nicht so wirklich glauben. Wie gehen Sie mit dieser Situation um?*

Manuel Bauer: Manchmal macht mich das Wütend, wie uneinsichtig manche Leute sein können. Aber dann wiederrum schwindet die Wut. Denn ich kenne das ja von Mir selber- diese Uneinsichtigkeit aus vergangenen Jahren. Ich versuche dann mehr darauf einzugehen um meinen Ausstieg glaubhafter rüber zu bringen.

H. Schnitker: *Wem widmen Sie ihr Buch?*

Manuel Bauer: Ohne Frage- an erster Stelle meine damaligen Opfer, aber auch deren Familienangehörige. An zweiter Stelle die Menschen die mir geholfen haben (auch an die Justizbeamten in der Torgauer JVA), mein Leben neu zu Ordnen und zu gestalten.

Ich widme es auch jenen die in einigen Tagen, Wochen oder Jahre eine oder mehrere Straftaten begehen werden oder wohl noch Planen werden. Sie sollen nochmal alles überdenken, ob dies wirklich ihr Lebensinhalt sein soll. Nicht zu vergessen widme ich dieses Buch meinen ehemaligen Schulkameraden und damaligen Gesinnungsgenossen- es soll zum Nachdenken anregen.

H. Schnitker: *Gibt es eigentlich eine Frage, die man in all den Interviews nicht gestellt hat, aber auf die Sie gerne eine Antwort gegeben hätten?*

Manuel Bauer: Mehrere: All zu gern würde ich einfach mal meine heutigen Ansichten und Meinungen zum politischen und Gesellschaftlichen geschehen äußern. Allzu private Fragen würde ich eh nicht beantworten.

H. Schnitker: *Ich danke ihnen sehr, für die Zeit, die Sie sich für uns genommen haben!*

Holger Schnitker



Ich will KANZLER

Peer Steinbrück machte nicht nur als Ex-Finanzminister auf sich aufmerksam. Auch sein hamburgischer Wesen, seine ganz persönliche Art die Thematik auf den direkten Punkt zu bringen, macht ihn zu einem Unikat.

Seit 7 Jahren ist die Schwarz-Rot-Regierung Geschichte. Aber irgendwie hat man den Ex-Finanzminister Peer Steinbrück noch nicht vergessen. Denn obwohl Peer Steinbrück seit 7 Jahren kein politisches Amt mehr ausübt, liegt er in den Meinungsumfragen stets auf den vordersten Plätzen. Seit Mitte 2012 hat Peer Steinbrück die Bundeskanzlerin Angela Merkel, in der Beliebtheit aller Bundesbürger vom Spitzenplatz verdrängt. Aber wie kommt das? Was muss ein Politiker machen, dass ihm soviel positive Gesinnung - auch noch nach Ausscheiden aus dem Amt - von so vielen Bürgern geschenkt wird?

Ist es seine Art, mit der er den Menschen, die Politik verständlich macht? Klar, verständlich, direkt. Oder ist es mehr? Denn, wer ist eigentlich Peer Steinbrück, von dem eigentlich, nicht viel bekannt ist?

„Peer Steinbrück“ – Die Biografie gibt viele Antworten auf die Fragen rund um den Politiker. Dass sein Uhrgroßvater Mitbegründer der Deutschen Bank war, ist nur eines von vielen Geheimnissen, die diese Biografie preisgibt. Vielmehr gibt die Biografie einen Einblick in das Leben eines Menschen, der sein Leben der Politik widmet. Begonnen hat er beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau 1974 als Sacharbeiter. Zwei Jahre später wechselte er in das

neu gegründete Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

1977 wurde er persönlicher Referent der Minister Hans Matthöfer und Volker Hauff im Bundesministerium für Forschung und Technologie, wo er für Minister Hans Matthöfer Reden schrieb, was Peer Steinbrück einen ersten Einblick in das Politische Leben ermöglichte. Bis dahin war eine politische Laufbahn nicht geplant.

Von Juni 1978 bis zum Februar 1981 war Steinbrück als wissenschaftlicher Mitarbeiter des höheren Dienstes (offiziell *Hilfsreferent*) im Kanzleramt von Helmut Schmidt tätig. Wo Peer Steinbrück zum ersten Mal den Altbundeskanzler Helmut Schmidt traf. Mit dem er bis heute eine tiefe Freundschaft führt.

1990 kam, mit dem Wechsel als Staatssekretär in die Landesregierung Schleswig-Holsteins, unter Ministerpräsident Björn Engholm, das erste größere Amt. Erstmals leitete er ein Ministerium.

Am 6. November 2002 wurde Steinbrück zum Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und löste dort Wolfgang Clement ab, der nach Berlin als Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft ging.

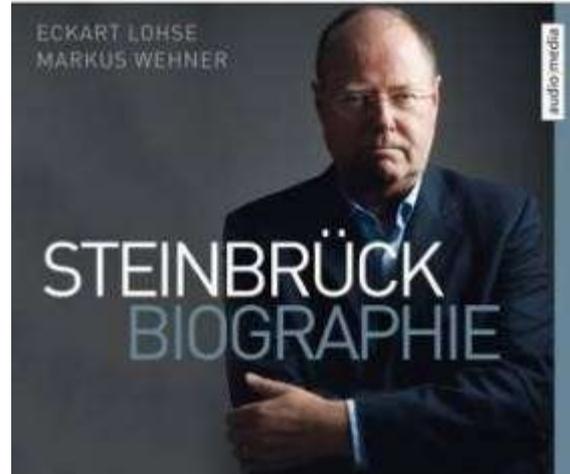
2005 wurde Steinbrück als Bundesminister der Finanzen in die von Bundeskanzlerin Angela Merkel geführte Bundesregierung berufen und brannte sich schnell in das Gedächtnis aller Deutschen und auch dem Rest der Welt. Er vertrat in seiner Politik als Finanzminister, während der Finanzkrise die Meinung, dass die Banken keine

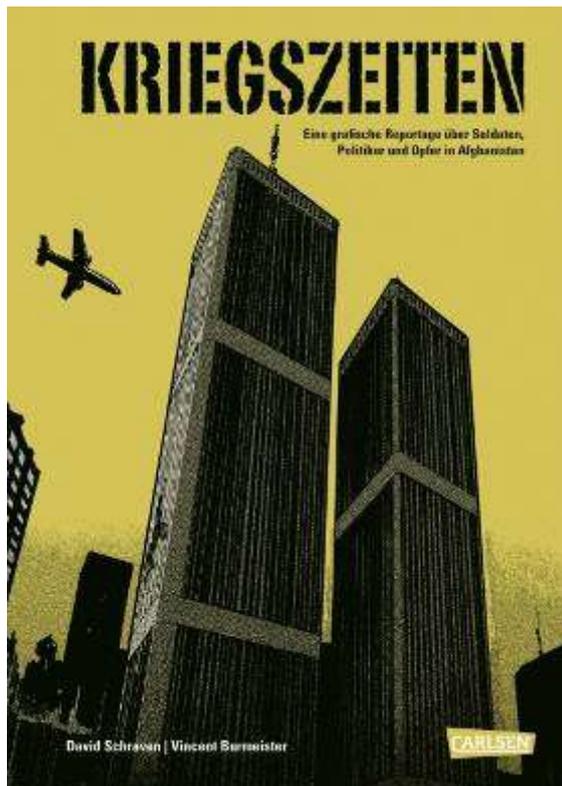
staatliche Hilfe von Seiten der Bundesregierung benötigen, stattdessen die Banken den freien Finanzmarkt selbst regulieren müssen. Eine Meinung, mit der er in der Bevölkerung viele Anhänger gewann. Viele sehen die Finanzkrise als ein Kind der Banken, das sich und den Markt maßlos überschätzt hat.

Peer Steinbrück vertritt die Meinung eines sozialen und gerechten Marktes, der im Wohl der Gesellschaft aufgebaut ist und nicht im Wohl einer kleinen Eliten, die das Maß einer sozialen Gesellschaft nicht mehr erkennen wollen.

Peer Steinbrück ist nicht ohne Grund von der SPD als Kanzlerkandidat aufgestellt worden, sondern vielmehr gibt die Peer Steinbrück Biografie einen Einblick in den Lebenslauf eines Mannes, der nicht nur durch seine schlagfertigen Reden zu einem der führenden Politiker einer Sozialen Politik geworden ist.

Holger Schnitker





Zehn Jahre Krieg in Afghanistan

Dem Comiczeichner David Schraven gelang es, dieses politische Thema in einem Comic umzusetzen. Dabei entstand ein Meisterwerk, welches uns ein Bild von der wahren Rolle der Bundeswehr im Afghanistankrieg zeigt, was so offen noch nie ausgesprochen wurde.

Holger Schnitker

Mit seinen hochpolitischen Comic geht der Comiczeichner Vincent Burmeister und der Journalist David Schraven einen völlig neuen Weg der politischen Aufarbeitung.

Zehn Jahre ist es schon her, seit die Bundeswehr in Afghanistan ihren Dienst antrat. Der Journalist David Schraven ging der Fragen nach, wie sehr sich Afghanistan politisch, seit dem Sturz der Taliban, verändert hat. David Schraven hatte hunderte von Dokumente durchsucht, dutzende von Interviews geführt, um sich ein genaues Bild über die derzeitige politische Lage in Afghanistan zu verschaffen. In diesem Bild scheint die Bundeswehr an Bedeutung zu verlieren. Ursprünglich wurde die Bundeswehr als reine Aufbauhilfe nach Afghanistan geschickt. Im Laufe der Zeit wurde sie aber immer häufiger zu Kampfeinsätzen herangezogen.





Rüpel, Ignoranten, Sozialallergiker und andere Ichlinge – Menschen, die uns täglich auf offener Straße beleidigen; Kollegen, die rücksichtslos ihre Ellbogen ausfahren; Schmarotzer, die sich nicht darum scheren, ob andere auch noch etwas brauchen. Wir leben in einer Rüpel-Republik.

Was hat uns so unsozial werden lassen? Wo führt es hin, wenn jeder nur noch tut, was er für richtig hält und was zwar ihm nutzt, dafür aber anderen schadet? Und wieso wehren wir uns nicht? Was lässt uns zögern? Angst? Mutlosigkeit? Gleichgültigkeit?

Jörg Schindler tritt eine überfällige Debatte über unsere immer rücksichtslosere Gesellschaft los und entwickelt Ideen und Lösungsansätze.

H. Schnitker: In unserer Gesellschaft bekommen das Internet mit seinen Sozialen Netzwerken eine immer größere Bedeutung. Musste man in der Vergangenheit seinen Freundeskreis im „echten“ sozialen Leben pflegen, so genügt heute nur ein Tastenklick. Kann man sagen, dass man das Internet, als ein soziales Grab in unserer Gesellschaft verstehen kann, der die sozialen Bindungen mehr und mehr auseinander driften lässt?

Jörg Schindler: Ich würde die sozialen Netzwerke nicht in dieser Absolutheit verteufeln. Es gibt Studien darüber, dass Menschen, die im realen Leben viele Freunde haben, diese nicht verlieren, wenn sie sich regelmäßig auf Facebook und Co. tummeln. Aber es gibt eben auch eine Reihe von Schattenseiten dieser so genannten sozialen Netzwerke. Dazu zählt beispielsweise, dass die Kommunikation dort oft anonym stattfindet bzw. dass man nie sicher sein kann, ob das virtuelle Gegenüber tatsächlich ist, wer er oder sie behauptet zu sein. Anonym zu kommunizieren und seinem Gegenüber nicht in die Augen sehen zu können, heißt aber auch, dass Hemmschwellen sinken: man geht weniger vorsichtig, ruppiger, oft auch aggressiver miteinander um. Die Piraten können ein Lied davon singen. Und: Aus der Kommunikationsforschung wissen wir, dass in einem direkten Gespräch die Körpersprache und die „Chemie“ zwischen den Beteiligten viel wichtiger für den Aufbau von Vertrauen sind als der rein verbale Austausch. Das findet im Internet aber nicht statt, weshalb es immer wieder zu Missverständnissen, Ärger usw. kommt. Insofern habe ich zumindest meine Zweifel daran, dass wir im eigentlichen Sinn miteinander verbunden sind, wenn wir 24 Stunden am Tag miteinander „verbunden“ sind.

H. Schnitker: Das Internet ist ja nicht gerade der Förderer des modernen Umgangstons. Lernte man noch vormals sich in Diskussionen verbal durchzusetzen und sich mit dem Gesprächspartner auf eine gemeinsame Lösung zu einigen, so setzt sich heute immer mehr die „Ich-Republik“ durch, in der jeder immer Recht hat, oder haben will. Und wenn es mal nicht so will wie man es „für sich“ möchte, wird gleich im Internet hetze auf jemand gemacht. Wie krank ist das eigentlich? Und wo wird es hinführen?

Jörg Schindler: Es ist der Tat so, dass es im Netz nicht nur „Schwarm-Intelligenz“ gibt, sondern oft auch bodenlose „Schwarm-Dummheit“. Da sprengen so genannte Trolle Foren und Diskussionen, da werden Menschen mit unliebsamen Meinungen mit Unflat überschüttet und regelrecht mundtot gemacht. Manchmal auch wüst bedroht. Besonders verrückt finde ich, dass es oft diejenigen sind, die scheinbar für bedingungslose Meinungsfreiheit trommeln, die dann abweichende Meinungen bis aufs Blut bekämpfen. Wohin das führt, weiß ich nicht - aber dass es unser soziales Miteinander nicht fördert, liegt wohl auf der Hand.

H. Schnitker: Immer mehr Menschen lernen ihren Lebenspartner im Internet kennen. Ist das mehr ein Zeichen einer modernen Gesellschaft, die sich der Zeit anpasst oder mehr ein Zeichen, dass wir es verlernt haben miteinander klarzukommen?

Jörg Schindler: Ich glaube, es ist vor allem ein Zeichen dafür, dass wir oft gar nicht mehr wissen, wie wir im normalen Leben miteinander um- und aufeinander zugehen sollen. Und dass sehr vielen von uns einfach die Zeit zu fehlen scheint, Beziehungen sich sanft anbahnen zu lassen. Es ist ja alles durchökonomisiert in unserem Leben: die Arbeit, das Gesundheitswesen, sogar die Freizeit. Und immer mehr wohl auch die Liebe.

H. Schnitker: Immer mehr reiche Eltern schicken ihre Kinder auf Privatschulen, die von ihren Möglichkeiten der Bildungspolitik dem Kind eine bessere Ausbildung ermöglichen können. Während die „einfache“ Mittelschicht auf ein staatliches Schulsystem zurück greifen muss, das hoffnungslos überfordert ist. Gibt es zum Vergleich bei Privatschulen, keine überfüllten Klassen, Lehrer die mit dem Burn-Out kämpfen, fehlenden und überalterten Lehrmaterialien usw... Man könnte echt meinen, dass durch das starke Bedürfnis nach Privaten Schulen, unser staatliches Schulsystem einfach nicht mehr unserer Zeit entspricht?

Jörg Schindler: Ich bin kein Bildungsexperte. Aber in der Tat habe ich auch oft den Eindruck, dass unsere staatlichen Schulen ein wenig am Bedarf vorbei unterrichten. Da werden zum Teil Inhalte vermittelt, die heutzutage jeder Achtjährige binnen Sekunden googeln kann. Andere wichtige Kenntnisse über Gesundheit, Ernährung, grundlegende Verhaltensweisen und dergleichen werden dagegen nicht gelehrt. Ich glaube, mit einem Fach „Lebenskunde“ könnte man Manches davon auffangen.

H. Schnitker: Welche Riesigen ergeben sich dadurch für unsere Gesellschaft, dass sich unsere Bildungspolitik in einer staatlichen und privaten teilt?

Jörg Schindler: Sie haben es vorhin selbst beschrieben: Die Reichen stecken ihre Sprösslinge immer häufiger in irgendwelche freien Eliteschulen, ärmere und Migrantenkinder bleiben dann auf finanziell und personell ausgelagerten Schulen unter sich. Ein Austausch findet so nicht mehr statt, wodurch die Spaltung unserer Gesellschaft immer mehr beschleunigt wird.

H. Schnitker: Bei der Kindererziehung bekommt die frühkindliche Entwicklung einen immer größeren Stellenwert. Ließ man damals noch Kind sein, so kann man heute nicht früh genug damit anfangen, sein Kind zu fördern (z.B. Erlernen einer zweiten Sprache im Kindergarten). Was sich auf die soziale Entwicklung des Kindes ausübt. Könnte man meinen, dass der enorme Leistungsdruck bei Kindern, den sozialen Zusammenhalt einer ganzen Gesellschaft zum Bröckeln bringen könnte?

Jörg Schindler: Ich fürchte, das ist so. Da sind wir wieder bei dem Faktor Zeit: Unsere Kleinsten werden mit brutalem Tempo durch die Schulzeit getrieben. In der Uni gilt es für Studenten, so schnell es geht einen Abschluss zu erlangen. Im Handwerk balgen sich Jugendliche um Lehrstellen. In der Arbeitswelt werden immer mehr Vorgänge rationalisiert - d.h. weniger Leute müssen mehr Arbeit leisten. Dass da nirgendwo Zeit bleibt für eine menschliche Entwicklung, für Auszeiten, dafür, einfach mal vor sich hin zu leben, ist ja klar. Das stresst. Und das macht aggressiv. Und das führt eben, wie ich meine, geradewegs in die „Rüpel-Republik“.

H. Schnitker: Welche Mitschuld trägt die Politik an der antisozialen Stimmung in unserem Land?

Jörg Schindler: Nun, die Politik hat zunächst einmal seit Anfang der 80er Jahre sehr viel dazu beigetragen, dass unser Leben immer stärker von Leistungs- und Zeitdruck dominiert wird. Ich nenne die Stichworte Liberalisierung und Rationalisierung. Dazu kommt, dass Politiker - wie andere in der Öffentlichkeit stehende Personen auch - eine gewisse Vorbildfunktion haben, ob sie wollen oder nicht. Und wenn man sich alleine zwei Fälle aus der jüngsten Vergangenheit anschaut, nämlich Karl Theodor zu Guttenberg und Christian Wulff, da muss man sagen, dass da ein eklatantes Versagen als Vorbild vorliegt. Wer solche Fälle vor Augen geführt bekommt, muss ja zwangsläufig zu der Erkenntnis gelangen, dass Mogeln, Lügen, Betrügen und die ständige Suche nach dem eigenen Vorteil offenbar dazugehören, wenn man es zu etwas bringen will. Ein verheerendes Signal.

H. Schnitker: Welche Möglichkeiten gibt es von Seiten unserer Gesellschaft, dass wir alle wieder ein Stück zusammenrücken?

Jörg Schindler: Das passiert ja glücklicherweise schon. Es gibt überall in Deutschland Menschen, die sich zusammentun, weil sie etwas anders machen wollen als bisher. Ob das Dorfgemeinschaften sind, die sich zusammenschließen, um wieder einen Tante-Emma-Laden vor Ort zu gründen. Oder Tauschgemeinschaften in Großstädten, die nach dem Prinzip Tauschen-statt-Kaufen handeln. Oder Bio-Dörfer. Oder oder oder. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie wieder den Weg vom Ich zum Wir eingeschlagen haben, dass sie etwas gemeinsam tun, weil es Spaß macht und das eigene Leben ganz konkret verbessern. Ich weiß nicht, ob daraus vielleicht irgendwann so etwas wie eine soziale Bewegung entsteht. Aber ich würde es mir wünschen.

H. Schnitker: Was sagen Sie den Menschen, die Ihnen mit der Thematik ihres Buches recht geben aber sich selbst nicht angesprochen fühlen?

Jörg Schindler: Dass sie vorsichtig sein sollen. Es ist zum Beispiel so, dass ein Großteil der Deutschen denkt, die anderen Menschen im Straßenverkehr seien rücksichtslos und aggressiv. Gleichzeitig denken aber ebenfalls die meisten, sie selbst seien umsichtige und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmer. Das kann nicht stimmen. Aber so ist der Mensch nun mal: Die Idioten sind immer die anderen.

Ich danke ihnen sehr für die Zeit, die Sie für uns genommen haben.

Holger Schnitker



Foto: Franziska Buddrus

Jörg Schindler, geboren 1968 in Darmstadt, studierte Germanistik, Anglistik und Soziologie in Frankfurt/Main und Edinburgh. Seit 1997 war er bei der Frankfurter Rundschau tätig, zunächst als Nachrichtenredakteur, dann als Reporter im Berliner Büro. Nach dem Zusammenschluss mit der Berliner Zeitung war er von 2010 an Autor der DuMont Redaktionsgemeinschaft GmbH. Im Sommer 2012 wechselte er zum Nachrichtenmagazin Der Spiegel. Jörg Schindler wurde 2009 zusammen mit seinem Kollegen Matthias Thieme mit dem Wächterpreis für investigativen Journalismus ausgezeichnet.

Das politische Buch.



Der jährliche Hungertod von mehreren zehn Millionen Menschen ist der Skandal unseres Jahrhunderts. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter zehn Jahren. Und das auf einem Planeten, der grenzenlosen Überfluss produziert. Dieser Massenvernichtung von

menschlichem Leben begegnet die öffentliche Meinung mit eisiger Gleichgültigkeit – solange die alltäglichen Katastrophen nicht allzu aufdringlich »sichtbar« werden, wie etwa die Hungersnot, die seit Sommer 2011 in fünf Ländern am Horn von Afrika eine tödliche Bedrohung darstellt.

Jean Ziegler verbindet seine Erfahrungen aus acht Jahren als UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung mit seinem unermüdlichen Kampf für eine friedliche, gerechte Welt. Er erinnert an die dramatische ungleiche Verteilung von Reichtum, an die strukturelle Gewalt unserer Weltordnung, an Milliardenzocker, die Nahrungsmittel monströs verteuern und er zeichnet das brutale Bild des Hungers und kluge Anlagestrategien. Den Verfall einer Moral und Eidetik bei einer Gesellschaft in der ein gewinnorientierter Kapitalismus geprägten Gesellschaft im Vordergrund gestellt wird, ohne dabei auf Bedürfnisse der sozialgerechten Allgemeinheit Rücksicht zu nehmen. In der wir alle ein Teil von ihr sind.



Fair-Trade-Kaffee trinken, Ökostrom beziehen, Biogemüse kaufen: Mit Konsumentenscheidungen leisten wir einen Beitrag für eine bessere und gerechtere Welt. Das geht auch bei der Geldanlage. Der Anlageexperte Werner Schwanfelder zeigt, wie man seine Ersparnisse ohne

schlechtes Gewissen vermehrt, indem man sich für nachhaltige Investitionen entscheidet. Geld regiert die Welt, heißt es so schön, und wir Konsumenten können durchaus mitregieren. Doch wer mit seinen Ersparnissen nicht Streubomben und den Kahlschlag des Regenwaldes finanziert, sondern sich für erneuerbare Energien oder humane.



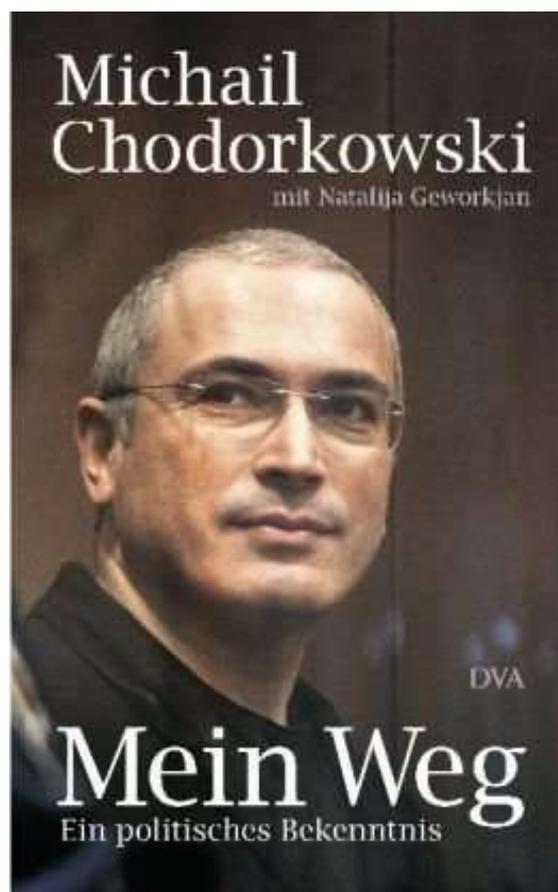
Arbeitsbedingungen einsetzen will, der muss gut informiert sein. Das notwendige Wissen ist in diesem Ratgeber für Laien und Einsteiger verständlich aufbereitet: Was ist überhaupt nachhaltig? Welche moralischen Maßstäbe und Wertvorstellungen legt man bei den eigenen Investitionen zugrunde? Wer liefert Informationen und wie schätzt man sie ein? Und weil natürlich auch die Rendite eine wichtige Rolle spielt, geht es ebenso um die Bewertung von Risiken und kluge Anlagestrategien.

Wie Ober- und Unterschicht auf Kosten der Mittelschicht leben. Die deutsche Gesellschaft befindet sich im Zustand der Auflösung. Am unteren Ende ist eine wachsende Unterschicht dabei, sich aus den bürgerlichen Wertvorstellungen zu verabschieden. Gleichzeitig zieht sich auch die Oberschicht in ihre Parallelwelt zurück. Das Erstaunliche ist: An den gegenüberliegenden Enden der Gesellschaft beobachten wir ähnliche, teils identische Entwicklungen: Die Wert- und Moralvorstellungen von Ober- und Unterschicht entfernen sich immer weiter von denen der Mehrheitsgesellschaft. Oberschicht und Unterschicht empfinden kaum noch einen Zusammenhang zwischen Leistung und Erfolg. Tricksen wird mehr und mehr zur Lebensform. Die Reichen tricksen beim Finanzamt, die Armen beim Sozialamt. Oben und Unten leben auf Kosten der Mittelschicht.

Die Asozialen ist ein beeindruckendes Buch, das auf der zunehmenden Spannung einer zunehmenden gespaltenen Gesellschaft hinweist. Und die auf folgenden einer zunehmenden Globalisierung aufklärt, bei der es nur verlieren geben wird.

Ein erschütternder Bericht aus der Hölle Nordkorea. Das diktatorisch regierte Nordkorea ist fast völlig isoliert, aggressiv und bettelarm. Und es hält rund 150.000 seiner Bürger in Lagern gefangen, die vergleichbar sind mit NS-Konzentrationslagern oder dem Gulag. Da die Lager seit Jahrzehnten existieren, gibt es inzwischen Tausende, die dort aufgewachsen sind. Einer von ihnen ist Shin Dong-hyuk.

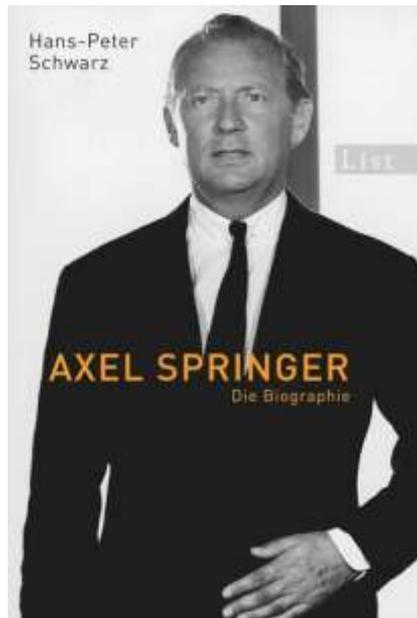
Blaine Harden erzählt die Geschichte des 1982 im sogenannten Lager 14 geborenen Shin, der bis zu seiner Flucht nie etwas anderes kennengelernt hatte als die grausame und primitive Lagerwelt. Menschlichkeit, Vertrauen, Wärme, Zuneigung und jegliche Errungenschaften der Zivilisation waren ihm unbekannt, Hunger, Misstrauen und brutale Züchtigungen hingegen Alltag. Shins Zeugenbericht gibt einen tiefen Einblick in die unmenschlichen Lebensverhältnisse, die in dieser Lagerhölle herrschen, und schildert das berührende Schicksal eines jungen Mannes, dem wie durch ein Wunder die Flucht in die Freiheit gelang. Eine tief ergreifende Geschichte aus einem Land, das sich zunehmend von der Rest der Welt abschottet und Isoliert. Und die Geschichte eines Mannes erzählt, der sich mit einem neu gewonnenen Freiheit schwer tut, dass er mit dem Gedanken spielt, wieder zurück nach Nordkorea zugehen. „Flucht aus Lager 14“ ist eine beeindruckende Geschichte, eines Mannes, der auf der Suche nach seiner eigenen Identität und Freiheit, den Wandel in sich entdecken muss.



Putins Gefangener: Michail Chodorkowski erzählt sein Leben. Seit seiner Verhaftung im Jahr 2003 ist Michail Chodorkowski der bekannteste Häftling Russlands. 2011 wurde er erneut zu mehreren Jahren Haft verurteilt, in einem Prozess, den viele als Farce kritisieren.

In diesem Buch, das während des vergangenen Jahres in der Haft entstand und kapitelweise herausgeschmuggelt wurde, erzählt Chodorkowski erstmals ausführlich und offen von seiner Kindheit und Jugend, seinem Aufstieg zu einem der reichsten Ölunternehmer Russlands und von seinen Überzeugungen, die ihn zum Gegner Wladimir Putins werden ließen. Wir erleben einen Mann, der sich nicht leicht in eine Schublade stecken lässt, der sich mutig für eine offene Gesellschaft engagiert in einem Staat, in dem Regimekritiker gefährlich leben, und der sich auch in der Haft noch unbeugsam zeigt. Die russische Journalistin Natalija Geworkjan ergänzt die Aufzeichnungen Chodorkowskis um Kapitel, die die Hintergründe weiter ausleuchten.

Axel Springer – Die Biografie



Es gibt wohl keine andere Person in Deutschland, die die Medienwelt, so sehr geprägt hat wie Axel Springer.

Geboren ist Axel Cäsar Springer am 2. Mai 1912, in Altona bei Hamburg. Axel Springers Kindheit wurde sehr geprägt von seinem Vater. Der Inhaber der Verlage Hammerich und Lesser war.

Axel Springer startet 1932, nach seiner Ausbildung zum Drucker und Setzer im väterlichen Betrieb, bei der Nachrichtenagentur Wolffsches Telegraphen Bureau und der Bergedorfer Zeitung, mit einem Volontariat. Ein Jahr später ging Axel Springer zu väterlichen Zeitung nach Altona Nachrichten zurück, welche jedoch aufgrund der Papierknappheit in den Zeiten des zweiten Weltkrieges 1941 eingestellt wurde.

Ende des zweiten Weltkrieges, bekam Springer die Erlaubnis von der englischen Militärregierung, Bücher zu verlegen. Ein Jahr später, 1946 gründete Springer das Nordwestdeutsche Helft und die Hörzu. Was der erfolgreiche Start des Axel-Springer-Verlags war.

Springer baute im Laufe seiner Tätigkeit den Axel-Springer-Verlag immer weiter aus. Die Zeit, die Berliner Morgenpost, die Bildzeitung gehören zu den bekanntesten Kindern, die der Axel-Springer-Verlage hervorbrachte.

Zum Axel-Springer-Verlag gehört der Random House Verlag. Das weltweit größte Verlagshaus. Zudem besitzt der Axel-Springer-Verlag Anteile am Ullstein Verlag.

Axel Springer setzt sich bei seiner Arbeit sehr für eine friedliche Wiedervereinigung beider deutschen Staaten ein. Zudem vertrat Alex Springer den Grundsatz einer sozialen und friedlichen deutschen Gesellschaft, die in der Aussöhnung mit dem Jüdischen Volk, in einem Nachkriegsdeutschland, sich für den Frieden eines neuen Europas stark macht.



Foto by Ullstein Buchverlage GmbH

In der Axel Springer Biografie von Hans Peter Schwarz wird umfassend von einem Mann berichtet, der in seinem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ziele nie von seinen sozialen Grundsätzen abgewichen ist. Zeitlos wird die Geschichte von Axel Springer erzählt, dessen Lebensgeschichte zu einem bedeutsamen Teil deutscher Geschichte geworden ist. Es wird von einem Mann erzählt, den man sich so nicht unter der Person Axel Springer vorstellen konnte.

Holger Schnitker

Die einen rennen, die anderen essen! Der Saarbrücker HOCHWALD Gourmet-Marathon lud ein



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com

Am 16. September war es wieder mal soweit und es fällt der Startschuss zum Saarbrücker Gourmetmarathon 2012. 2.052 Läufer trafen sich zum 3. HOCHWALD Gourmet-Marathon, wo neben der gesamten Marathonstrecken, die Läufer die Wahl noch zwischen der Halbmarathon Distanz und einen Staffellauf über die volle Distanz haben. Eine Herausforderung, der ich mich gerne stellte. Trotz all dem Laufeifer entschloss ich mich aber, die Halbmarathon Strecke zulaufen. Was bei diesem Wetter das Beste war. Es herrschten schon am frühen Morgen angenehme 20 Grad.

Am Anfang lachen noch alle. Es ist der Reiz, nicht zu wissen wie weit man kommt, die Herausforderung an Geist und Körper, sich selbst an seine Grenzen zu bringen.

Der Saarbrücker HOCHWALD Gourmet-Marathon ist schon etwas sehr besonderes. Die Idee, die dahinter steckt ist schon außergewöhnlich und einzigartig in Deutschland.

Ein Marathon, der die Mentalität des Saarlandes widerspiegelt. Indem die Esskultur eines Bundeslandes widerspiegelt wird, dem Bundesland, wo es flächenmäßig die meisten Sternenköche gibt.

Neben einem großen Gourmet Markt, der die Besucher zu einer kulinarischen Vielfalt einlädt, gibt es interessante Kochshows. Aber dies interessierte

uns an jenen Morgen nur am Rande. Mein Augenmerk war auf die kommenden 21 km ausgerichtet.

Die Strecke war auf einen Rundkurs ausgelegt. Während die Marathonläufer sich über vier Runden auspowern konnten, war ich mit zwei Runden auch schon mehr als ausgelastet und glücklich.

Gleich nach Startschuss bewegten sich die Starter auf den flachen Rundkurs. Vom Veranstalter, Pacemaker, wurde die Strecke so angelegt, dass jeder sie in der geplanten Zeit absolvieren konnte. Was unterschiedlich genutzt wurde.

Die 10,5 km lange Rundstrecke war sowohl für Lauffortgeschrittenen sowie Laufanfänger ausgerichtet. Man konnte seine Zeit verbessern, oder seine ersten Lauferfahrungen sammeln. Die Strecke ließ echt keine Wünsche offen.

Waren beim Start noch die Temperaturen recht angenehm verspürte man sehr schnell, die zunehmende Hitze. Was das Laufen nicht angenehmer machte. Den größten Teil der Strecke war man der Sonne schutzlos ausgeliefert. Und nun zeigte sich auch, wer sich auf diesen Lauf bestmöglich vorbereitet hatte. Auch wenn an den Verpflegungsstationen dem Läufer eine umfangreiche Auswahl von Getränken und Nahrungsmitteln angeboten wurden, zerrten die Temperaturen an der Kondition. Deutlich konnte man sehen, wer mit sich selbst und dem Wetter zu kämpfen hatte. Aber das sind Nebenbedingungen, die einen Marathon zu einer persönlichen Geschichte werden lassen. Das sind die Momente, wo die Geschichten geschrieben werden, die man seinen Freunden immer wieder aufs Neue erzählt.



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com

Die erste Runde lief ich noch unter 47 Minuten. In der zweiten merkte dann die zunehmende Belastung. Von dem milden Klima der letzten Tage verwöhnt, beschwerte die aufkommende Hitze an diesem Tag das Laufen. Ich war froh, dass ich mich

nicht dazu entschlossen hatte, die volle Marathonstrecke zulaufen. Obwohl es mich von der Strecke, die vom Veranstalter intelligent ausgesucht wurde, schon sehr gereizt hätte. Sie führte an allen sehenswerten Plätzen der Stadt vorbei, wo jeder Läufer mit voller Begeisterung angefeuert wurde.

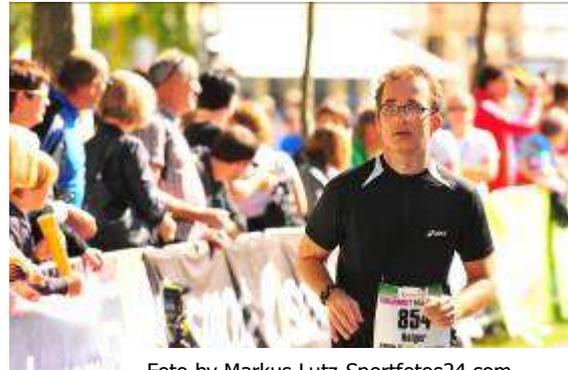


Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com

Nach einer Endzeit von 1:42:15 erreichte ich das Ziel. Was mich zu diesem Zeitpunkt eher nicht interessierte. Ich stürzte mich mehr auf die Schlemmerküche, die jeden Läufer am Ziel erwartete. Energie auffüllen war für mich jetzt wichtiger als meine Platzierung oder Polar Pulsmesser. Die ganzen Trainingsdaten konnten noch warten!



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com

Mein Fazit! Nach zahlreich gelaufenen Marathons und Halbmarathons kann ich echt behauptet, dass der Saarbrücker HOCHWALD Gourmet-Marathon zu den bestorganierten Marathons Deutschlands gehört. Die Strecke ist intelligent gewählt und gut durchdacht.

Man verspürt bei jedem Helfers Helfer, dass der voll hinter diesem Marathon steht. Das Rahmenprogramm geht weit über das hinaus, was ich bis dahin von anderen Marathons gewohnt war. Und das gibt diesem Marathon seine ganz persönliche Seele!

Holger Schnitker



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com



Foto by Markus Lutz-Sportfotos24.com

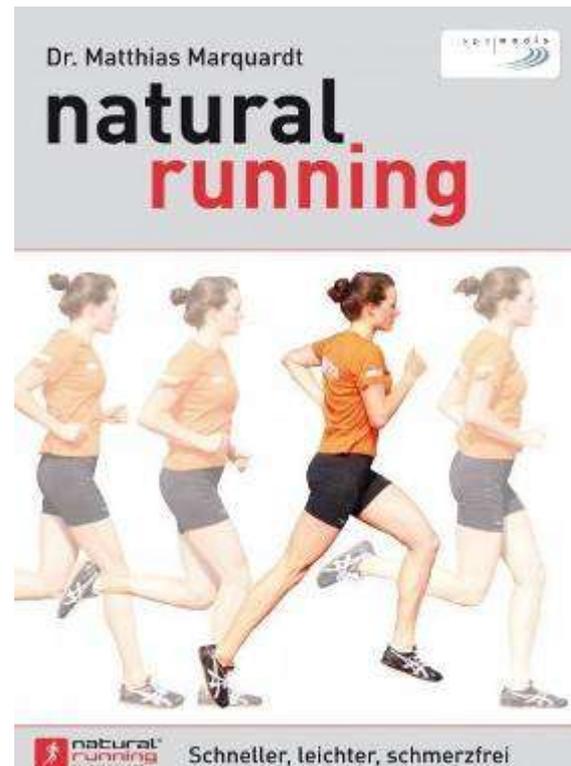
ICH BIN DANN MAL WEG!

Der Weg zum perfekt Marathon.

Einen Marathon zulaufen ist schon eine ganze andere Welt. Man sollte niemals einen Marathon in seiner Distanz unterschätzen. Auch wenn man weiß, dass man einen 10km Volkslauf ohne große Mühe zu Ende läuft, gehört zu einem Marathon eine langfristige Vorbereitung.

Um sich optimal auf einen Marathon vorzubereiten sollte man für Laufanfänger schon einen Zeitraum von drei Jahren berücksichtigen. Zudem sollte man beachten, dass der Körper sich an die Belastungen des Laufens gewöhnen muss. Daher ist es sehr wichtig, dass man sein Laufpensum langsam so steigert, dass es zu keiner Überbelastung und Verletzung von Muskeln und Gelenken kommt.

Beim Beginn eines guten Trainingsaufbau sollte man weniger auf die Distanz achten, sondern mehr seinen persönlichen Laufstil und sein Lauftempo finden, welcher sich mit jedem gelaufenen Kilometer mehr verfeinern wird. Etwas, das man mit dem Autofahren vergleichen kann. Dr. Matthias Marquardt gibt in seinem Buch „Natural Running“, Laufanfänger und Lauffortgeschritten einen tiefen Einblick in die Geschichte des aktiven Laufstills. Und gibt dabei zahlreiche Tipps und Tricks, wie man seinen persönlichen Laufstil weiter ausbauen kann.



Das Thema, der richtigen Laufbekleidung, ist ein Thema, was besonders von Laufanfänger oft unterschätzt wird. Bei der falschen Sportkleidung besteht die große Gefahr, dass der Körper bei der Wärme überventiliert oder bei Kälte zu sehr auskühlt, und somit der Spass zum Laufen ein grausames Ende haben kann. Daher sollte man sich bei der Planung zum perfekten Marathon genau darüber im Klaren sein, welchen Zweck man beim Laufen für sich erfüllen möchte. Geht es bei dem einen Läufer darum, seine Bestleistung ständig zu steigern, was mit einem hohen Zeitaufwand des Training verbunden ist, so hat der andere das Ziel, seine Marathon einfach nur zu beenden.

Egal, wie das Ziel letzten Endes aussieht, man sollte nie unüberlegt an die Sache herangehen. Sich erst seine Gedanken darüber machen, wie man sich seine persönliche Marathonvorbereitung vorstellt. Es gibt verschiedene Faktoren, die man bei der Planung berücksichtigen muss, egal ob familiär oder beruflich oder welchen Stellenwert das Laufen für einen persönlich hat, bzw. bekommen soll.



Mit einem Plan in der Tasche lebt sich das Leben einfacher. Und mit solch einem Plan sollte man sich sein Laufoutfit zusammenstellen. Ist der Laufvorgeschriftene auf alle kommenden Wetterbedinungen in seinem Kleiderschrank gut vorbereitet, so begnügt sich der Laufanfänger meist mit dem klassischen Outfit, welches aus Lauftriko und Laufhose besteht. Aber das entscheidene ist nicht, viele Laufkleider zu besitzen, sondern vielmehr ist es wichtig, die *richtige* Laufkleidung zu besitzen und zu nutzen..



Brooks bieten dem Läufer mit dem Utopia Thermal 1/2 Zip ein vielseitiges Laufshirt, welches sich in kalten Wintertage sowie wie bei angenehmen Frühlingstemperaturen optimal einsetzen lässt. Die 3M™ Scotchlite Reflektoren rücken den Läufer auch bei Läufen im Dunkeln ins rechte Licht und geben dem Laufenden ein hohes Maß von Sicherheit, so dass auch in den Wintermonaten sicher trainiert werden kann.



Passend dazu bietet Brooks mit der Nightlife Infinity Tights II die passende Laufhose. Die Lauftights ist ideal für die täglichen Laufeinheiten. Ganz egal, ob für Laufanfänger oder für ambitionierte Läufer. Die Infinity Tights sitzt wie angegossen und ist besonders atmungsaktiv. 3M™ Scotchlite™ Reflektoren sorgen, gemeinsam mit den farblichen Applikationen in Kniehöhe, dazu noch für erhöhte Sichtbarkeit.



Die Jacket CHAMBER von Odlo ist eine leichte, winddichte Jacke mit 40-g-Primaloft®-Isolation. Primaloft® schützt Körper, Schultern und Schulterblätter vor wetterbedingter Abkühlung. Regulierbares Ventilationssystem an der Vorderseite schützt den Körper vor Überhitzung. Verstellbarer Körpersaum mit Kordelzug. Mit der Jacket CHAMBER gibt es keine Ausreden mehr, sich vor Trainingseinheiten an kalten Tagen zu drücken. Dazu bietet Odlo das T-shirt l/s crew neck OBJECT,



was sowohl für kalten Wintertage, als auch für laue Frühlingstage geeignet ist.



Die Tights long ECHELON von Odlo besteht aus hochelastischen Jerseymaterial, was für einen besonderen Tragekomfort sorgt. Die Mesh-Einsätze sorgen für eine optimale Ventilation. Für die Sicherheit sorgen Reflektoren, besonders für das Training in der dunklen Jahreszeit. Für alle die nicht ohne ihren Mp3 Player loslaufen wollen, hat die Tights long ECHELON eine kleine Tasche.



Die Ultralight Jacket Iroquois aus atmungsaktivem Obermaterial ist schnelltrocknend. Sie leitet die Feuchtigkeit nach außen ab und vermittelt ein wohlige Laufgefühl auf der Haut. Beim Warm-Up, im Training oder beim Cool-Down, ist die funktionelle Jacke mit Kapuze ein steter Laufbegleiter. Die praktische Reißverschluss tasche an der Rückseite bietet Stauraum für wichtige Laufutensilien.



Das Longsleeve Shirts bietet sich bei Training an kalten Tagen an. Die Vierkanalfaser Coolmax® leitet entstehende Feuchtigkeit schnell von Innen nach Außen und hält den Körper trocken. Der Stoff ist zusätzlich mit der antibakteriellen Silverplus® Technologie ausgestattet, um die Bildung von Bakterien und Gerüchen zu reduzieren. Das Longsleeve Shirt Titus/Plateau bietet zusätzlich noch einen langen Front-Reißverschluss, um die Belüftung noch besser zu regulieren.



Die Long Tights Laufhosen aus dem elastischen hydrophoben X-DCS Material verfügen über eine weiche Innenseite und eine passgenaue Form. Das Material leitet Feuchtigkeit schnell nach außen und speichert bei Bedarf die Wärme durch ihre weiche Innenbeschichtung.

Der Laufanfänger sowie der fortgeschrittene Läufer sollte sein Lauftraining mit klassischen Grundlageläufen im Winter starten. Um sich so die optimale Konditiongrundlage für die Sommermonate an zu trainieren.



Was sich besonders gut mit guten Trailläufen im Wald verbinden lässt. Für diesen Zweck hat Brooks mit dem Cascadia 7 einen optimalen Laufschuh entwickelt. Mit diesem Hybridschuh können Trailfreunde zu Hause starten, die ersten Kilometer auf der Straße zurücklegen und dann einfach in den Offroad-Modus schalten. Durch die flachere Bauweise kommen Fortgeschrittene hervorragend im Gelände zurecht. Trailsuperstar Scott Jurek hat an diesem Schuh mitgewirkt. Das asymmetrische Upper schließt sich hervorragend um den Fuß. Das 4-Punkt Pivot System wirkt wie Stoßdämpfer und passt sich jedem Untergrund perfekt an. Das Ballistic Rock Shield verteilt Druckspitzen während des Laufs.

Neben dem Laufen sollte man in seiner Trainingsgestaltung darauf achten, dass man einen abwechslungsreichen Trainingsplan, indem nicht nur das Laufen eine Rolle spielt, aufstellt. Es gibt für ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Training, neben dem Laufen die Möglichkeit, andere Sportarten zu integrieren. So steigert zum Beispiel Tennis die Feinmotorik und die Kraftausdauer. Inliner Fahren stärkt die Hüft- und Beinmuskulatur. Schwimmen gibt einem die passende Wettkampfhärte. Aber auch das Walken kann man als Alternativ sehr gut einbinden. Ganz besonders das Wasserjogging gewinnt in der Laufszene an Bedeutung. Es ist gelenkschonend und erlaubt dem Läufer bei einer Überbelastung sein Training fortzusetzen. Zu guter Letzt verliert man bei einem abwechslungsreichen Trainingsprogramm nicht den Spaß an der Sache.



Hinter dem Laufsport steckt mehr als nur Laufshirt und ein paar Laufschuhe, was jedem klar wird, der sich etwas genauer mit dem Runningsport auseinandersetzt. Ein Themengebiet, welches einen auf den ersten Blick schon überfordert kann. Aber nicht die Nerven verlieren! Dr. Matthias Marquardt gibt in seinem Sachbuch „Die Laufbibel“ einen umfassenden Überblick in den Laufsport. Ob bei der Trainingsgestaltung, Ernährungsberatung oder bei der Wahl des richtigen Laufschuhs. Dieses Buch lässt keine Frage unbeantwortet.



Nachdem man die Wintermonate fleißig seine Grundlaugekilometer im Wald heruntergelaufen ist, steigt bei jedem Läufer die Lust auf seinen ersten Marathon. Aber Vorsicht! Nicht jeder der 30km in der Woche läuft hat gleich die Ausdauer, einen vollen Marathon zu laufen. Bei Laufanfänger ist zu empfehlen, dass sie das erste Jahr in ihrer Laufentwicklung an 10km Volksläufe starten. Umso

überhaupt erst mal ein Gefühl dafür zubekommen, in einem geschlossene Teilnehmerfeld zu laufen. Sehr schnell kann es passieren, dass man sich von seiner Euphorie so sehr mit reißen lässt, dass einem schnell die Puste ausgeht. Denn einen heimischen Trainingslauf sollte man niemals mit einem Wettkampflauf vergleichen. Es spielen viele verschiedene Faktoren eine entscheidende Rolle. Wie zum Beispiel der Anfahrtsweg zu Veranstaltung. Oder dass man die Strecke zuvor noch nie gelaufen ist, die Aufregung vor dem Wettkampf und erst beim Start bekommt man ein Gefühl für den Wettkampf.



Mit dem LunarGlide+ 4 OG bieten Nike dem Läufer einen Laufschuh, der alle Eigenschaften eines Wettkampfschuhs und Traingsschuhe erfüllt. Die Lunarlon Dämpfung sorgt für einen besonders weichen und flexiblen Laufstil. Das robuste, ultraleichte dynamische Flywire auf der Schuhoberseite lässt sich durch das Schnürsystem anpassen und bietet dem Mittelfuß und dem Fußgewölbe eine stabile, optimale Passform. Ein Innenschuh umschließt den gesamten Fuß und verleiht dem Schuh eine weiche, angenehme Passform und erleichtert das An- und Ausziehen. Der LunarGlide+ 4 OG verfügt über Dynamic Support, der in der Mittelsohle für Stabilität sorgt, ohne das zusätzliche Gewicht oder die Steifheit einer herkömmlichen medialen Stütze. Er verfügt zudem über besseren Halt durch eine flexible Fersenspanne, die sich den Bewegungen anpassen und den hinteren Teil deines Fußes daran hindert, beim Auftreten nach innen oder nach außen abzurollen und somit übermäßige Einwärtsdrehungen vermindert. Die Fersenspanne verläuft unterhalb des Fußes und zieht sich unter Belastung zusammen, um der Ferse Halt zu verleihen.



Der Fass335 von Puma bieten mit seinem niedrigen Profil, die Eigenschaften eines Hochleistungs-Laufschuh, der den Läufer mit Überpronation unterstützt und für schnelleres Laufen, Straßenläufe und Schnelligkeit-Worksouts erfüllt. Äußerst atmungsaktives Obermaterial aus Netzstoff reduziert das Gewicht und verhindert Blasenbildung. Die OrthoLite®-Innensohle sorgt für mehr Komfort, Formbeständigkeit und Atmungsaktivität und hat eine antimikrobielle Wirkung. Von der Ferse bis zum Vorfuß reichende seitliche Kerben reduzieren Pronationswinkel und -geschwindigkeit und sorgen für einen gleichmäßigeren Übergang. Der Puma 335 ist ein intelligenter Laufschuh, der von seinen Eigenschaften, nicht ohne Grund, als „Best Debut“ (bester Einsteiger) durch Runner's World United States ausgezeichnet wurde.



Der preisgekörnte GEL-NIMBUS 14, ist erheblich leichter geworden, ohne Kompromisse beim Komfort eingehen zu müssen. Das bietet eine geschlechterspezifische Dämpfung mit einer weicheren Oberschicht der Mittelsohle. Zusammen mit der PLUS3-Technologie sorgt der Schuh für eine komfortable Fußbettung speziell für Frauen. Dieses Modell verfügt ebenfalls über eine durchgehende Guidance Line, eine vertikale Flex-Kerbe in der

Mittelsohle, welche den Fuß in die optimale Abrollbewegung führt und somit für einen effektiveren Lauf sorgt. Das innovative Heel Clutching-System reduziert das Schuhgewicht und sorgt für ausreichende Fersenstabilität. Zur individuellen Passform des Schuhs tragen außerdem die asymmetrische Schnürung und das diskrete Schnürsystem bei, sodass mögliche Irritationen reduziert werden. Dank der High-Tech-Dämpfung ist der GEL-NIMBUS 14 der ideale Schuh für Langstreckenläufe.



Der adidas Supernova Sequence 5 Laufschuh für Herren und wurde speziell für ein dynamischeres und komfortableres Laufgefühl entwickelt. Dafür sorgen die anatomisch angepasste GEOFIT™+ Konstruktion und das atmungsaktive Airmesh-Obermaterial, welches Schritt für Schritt die nötige Kühlung verschafft. Der Schuh hat außerdem stoßdämpfende ADIPRENE® und TORSION® Mittelfußunterstützung. FORMOTION® passt sich dem Boden an, um ein weiches angenehmes Gefühl beim Laufen zu erzeugen. Obermaterial aus Airmesh für optimale Atmungsaktivität; Overlays aus MicroSuede für weichen Tragekomfort und Stützung im Vorderfußbereich. ADIPRENE®+ im Vorderfußbereich für Abstoßkraft und Effizienz; TORSION® SYSTEM für Stabilität im Mittelfußbereich, GEOFIT™ Konstruktion für eine anatomische Passform und mehr Komfort; ProModerator-Mittelfußunterstützung gegen Überpronation. ADIPRENE® unter der Ferse für ausgezeichnete Aufpralldämpfung; dieses Produkt ist Teil des Better Place Programms, d. h. die Produkte werden nachhaltig gefertigt, um die Umwelt zu schützen; miCoach-kompatibel. Extrem strapazierfähige ADIWEAR™ Laufsohle mit Continental™ Gummilaufsohle für optimale Griffbarkeit in besonders stark beanspruchten Bereichen.



Der T7 Racer von Brooks ist der leichteste Schuh. Für fortgeschrittene Läufer liegen die Vorteile auf der Hand. Die asymmetrische Schnürung folgt der Fußform und schmiegt sich optimal an die anatomische Formgebung an. Mit der Hyper Pod Sohle ist der T7 Racer ein rassiger Wettkampfschuh, der dafür bestimmt ist, neue Bestzeiten aufzustellen.



Der CROSSOVER GTX entwickelt für Ultra-Trail-Marathons und Rennen in schlammigem oder verschneitem Gelände. Schnellverschlussystem mit diagonalem Reißverschluss und integriertem Gamaschenverschluss. Die Sohle kann für bessere Griffigkeit in schwierigem Gelände mit A.T. Grip Spikes ausgerüstet werden. Nässeschutz durch atmungsaktives und bequemes Stretch-Gore-Tex Futter. Er ist ein passender Rennschuh für den Winter, der keine Grenzen kennt.



Der Merrell bietet die passende Ergänzung neben dem Laufschuhe. Die Barfuß-Kollektion, mit der Sie Ihren Füßen eine instinktive und natürliche Bewegungsweise erlaubt anstatt sie einzuzwängen. Die Barfuß-Schuhe bieten das perfekte Gleichgewicht aus Bewegungsfreiheit, Schutz und wichtiger Polsterung und stärken und stimulieren die Füße und den ganzen Körper von Grund auf.

Bei jedem weiterem gelaufen Volkslauf merkt man, dass man eine gewisse Routine bekommt, die einem das Leben leichter macht.

Nach seinem ersten Lauf Saison sollte man seinem Körper die Möglichkeiten einer 2 bis 4 wöchigen Erholungsphase gönnen. Und so unnötige Sportverletzung für die kommenden Saison zu vermeiden und vorzubeugen.

Die Trainingspause sollte man dazu nutzen seinen Laufseton Revue passieren zulassen. Was war gut, was war schlecht? Was kann man verbessern? Was kann man weiter ausbauen?

Man sollte die Zeit nutzen um seinen kommenden Trainingsplan neu zu gestalten, so dass man sein Ziel, in zwei Jahren erfolgreich eine Marathon Distanz zulaufen, realistisch erreichen kann.

Im zweiten Jahr sollte man sich das Ziel setzen, einen Halbmarathon zulaufen. Was nach dem ersten Jahr eigentlich ohne größeren Probleme klappen müsste. Insbesondere kann man bei seiner Trainingsgestaltung Volksläufe mit einbauen, umso für den Halbmarathon den letzten Schliff zubekommen.

Wenn man zwei Jahre erfolgreich, ohne größere Sportverletzungen hinter sich gebracht hat, hat man vom läuferischen die Erfahrungen und Beinmuskulatur, die eine gezielte Planung für einen Marathon erfordert.

Jeder der mal an der Startline von einem Marathon gestanden hat, hat Respekt vor der Strecke, die vor ihm liegt.

Gedanklich geht man im Kopf noch einmal alles durch. Hat man alles richtig gemacht? Wo sind die Fehler?

Man nennt nicht umsonst die Marathon Strecke, die Königsdisziplin der Laufstrecken, bei der jeder, der ins Ziel gekommen ist, ein Gewinner ist.

Bei der Kleiderwahl, des Marathon Lauf sollte man bedenken, dass nicht alles wie bei einem Volkslauf in einer Stunden vorbei ist. Auch wenn man beim Halbmarathon in zwei Stunden das Ziel erreicht haben kann. Nicht mal Ansatzweise kann man das mit einem vollen Marathon vergleichen. Bei dem der gute Läufer zwischen 3:30 und 4 Stunden braucht um über die Ziellinie zulaufen.



Das minimalistische Design des Nike Speed Langarm Laufoberteils wird den Anforderungen von Spitzenathleten gerecht. Das Oberteil ist ideal geeignet fürs Training und für Wettkämpfe. Es passt sich der Körperform an und fühlt sich auf der Haut angenehm weich an. Dri-FIT-Material sorgt für Trockenheit und Komfort. Dri-FIT Mesh-Bereiche für leichten, atmungsaktiven Tragekomfort. Das Nike Speed Oberteil aus Dri-FIT-Mischgewebe leitet nicht nur zur schnelleren Schweißverdunstung den Schweiß vom Körper weg, es ist auch atmungsaktiv und bietet natürliche Bewegungsfreiheit. Das langärmelige Oberteil verfügt über lasergeschnittene Daumenlöcher für zusätzliche Wärme und besseren Schutz beim Laufen an kühleren Tagen. Das Jersey-Material sorgt für eine körperbetonte, stützende Passform, während das Mesh-Gewebe im Unterarm- und Rückenbereich die Luftzirkulation aufrechterhält.



Passend dazu gibt es die Nike Tech 8" Running Shorts. Diese Hose kombiniert schweißableitendes Material mit ergonomischen Nähten, um Feuchtigkeit schnell abzuleiten und damit mögliche Hautirritationen während des Laufens zu verringern.



Der Nike Fanatic Hoodie zeichnet sich durch leichtes, strapazierfähiges und windabweisendes Nylon aus. Der untere Bereich ist aus schweißableitendem Dri-FIT Material aus gebürstetem French-Terry-Material, das sich besonders weich auf der Haut anfühlt. Der Nike Fanatic Hoodie ist der ideale Begleiter für das Warm Up, vor deinem Wettkampf, oder dem Trainingslauf bei milden Temperaturen.



Puma bieten dem Läufer mit seiner FASS Kollektion ein einmaliges Laufgefühl. Die FASS Wind Jacket bieten von ihrem bewegungsfreundlichen Schnitt einen optimalen Tragekomfort. Die Mesh-Einsätze sorgen für eine optimale Luftzirkulation. Während der Wind Cell-Technologie den Verlust der Körperwärme minimiert. Für einen zusätzlichen Schutz und Komfort bieten die mit Daumenlaschen und reflektierenden Logos ausgestatteten Ärmel. Das Herrenmodel verfügt zusätzlich eine Kapuze.



Passend dazu bieten Puma in der FASS Kollektion das passenden Laufshirt, Laufshort und Laufshort Long Tight.



Die FASS 2-in-1 Shorts ist mit einer engen Kompressionshose zur Unterstützung der Beinmuskulatur ausgestattet, die unter den weiteren Shorts eingearbeitet ist. DryCELL trägt entstehende Feuchtigkeit nach außen, während Mesh-Einsätze die Luftzirkulation an kritischen Wärmezonen regulieren. Ein elastischer Bund mit Tunnelzug sorgt für angenehmen Tragekomfort und die eingesetzten Leistentaschen bieten Raum für MP3-Player oder Schlüssel.





Das Lauf Longsleeve von Puma ist das perfekte Laufshirt für das Lauftraining oder Wettkämpfe. Das Cool Cell System kühlt und hält trocken. Die elastischen Netzeinsätze verbessern die Luftzirkulation an den Hitzezonen. Der leicht gebürstete Stoff passt sich von seinem Tragekomfort den Körper an, und hält den Körper so mit dem Coll Cell System an, dass es zu keiner Überhitzung des Körpers kommt. Für Sicherheit bei schlechten Lichtverhältnissen sorgt das reflektierende Puma Cat Logo.



Für die wärmeren Monate bietet Adidas das adizero Dieses Lauf-Shirt hat ein dynamisches FORMOTION™-Design, das sich so sehr den Bewegungen anpasst, dass es sich beinahe wie ein Teil des Körpers anfühlt.



Die adidas Trail Riot Three-Quarter Tights für Männer, sind ein wertvolles Feature für das Laufen. Die Dreiviertel-Tights ist aus schweißableitendem CLIMALITE®, so dass unangenehme Feuchtigkeit der Vergangenheit angehört. Passend dazu bietet Adidas die Supernova Gore Jacke. Die GORE WINDSTOPPER bietet atmungsaktiven Windschutz.



Für den harten Wettkampf bietet Brooks mit der ID-Elite Serie, die perfekte Bekleidung für den harten Marathon.



Das ID-Elite Shirt ist extrem atmungsaktiv und lässt sehr leicht auf der Haut tragen. Das perfekte Laufshirt für den ausgereiften Läufer, der an seine persönlichen Grenzen gehen will.



Die ID Elite Jacket ist die passende Jacke um sich vor dem Marathon warm zu laufen.



Passende dazu bieten Brooks die ID-Elite Shorts. Die dem Läufer, neben einem sehr atmungsaktiven Material, eine hohe Bewegungsfreiheit bietet. Die sich dem Laufstil anpasst.

Neben einer intelligenten Laufbekleidung spielen, in der Trainingsvorbereitung, Puls Uhren eine immer größere Rolle. Das kontrollierte Training, durch die Puls Uhren, war in der Vergangenheit noch dem Spitzensportler vorbehalten. Nun findet man die Puls Uhr im Breitensport immer häufiger. Neben dem Marktführer „Polar“ der mit dem RCX 3 und seinem großen Bruder RCX 5, das perfekte Werkzeug für den Breitensportler und Spitzensportler, gibt es inzwischen eine große Variation von Pulsmessern.

Sowohl der RCX 5, wie auch der RCx3, bietet die Möglichkeit des Zielorientiertes Trainings. Neben einem Fitnistest, macht er ein Training in den entsprechenden Trainingszonen kinderleicht. Ob im Ausdauerbereich oder im Renntempo. Der RCX5 und der RC3 sorgen dafür, dass sich der Läufer in seinem Training nicht verheizt. Hierfür bekommt man vor dem Training ein Trainingsplan erstellt. Der RCx5 bieten, mit dem RCX 3, die Möglichkeit für den Schwimmer und Triathleten, seinen Bahnen im Schwimmbad zuziehen.



Den RCX 5, ebenso wie den RCx3, gibt es zusätzlich mit einem CGS Sensor. Der die gelaufene Strecke und Tempo direkt dem Läufer vermittelt.



Nike bietet dem Läufer das Nike+ System. Die Trainingsergänzung zu dem LunarGlide+ 4OG. Der schon mit einem entsprechende Chip ausgestattet ist und der die gelaufene Strecke und Tempo dem Läufer direkt vermittelt.

Wer es bis in den Frühling geschafft hat, der ist besten gerüstet, für den Marathon.

Während es der einen Läufer es vorzieht, einfach den Marathon erfolgreich zu beenden, gibt es den anderen Läufer, dessen Ziel es ist, sein Marathon Rekordzeit zu beenden.

Vor man sich an die Startlinie eines Marathons begibt, sollte sich über die Wetterlage, während des Marathons informieren. Und sich dies anpassen. Daher ist es ratsam, einem Helfen an der Strecke stehen zuhaben, der einen bei schnell wechselte Wetterlage die Regenjacke reichen kann. Denn viel so oft passiert es, dass Läufer diese Wetterumstürze gewaltig unterschätzen. Und ihre Körpertemperatur in diesem Masse abstürzt, dass es zu einer Unterkühlung des Körpers kommt. Was bis hin, zum Kreislaufzusammenbruch führen kann. Oder Herzstillstand.

Leider passiert es heute noch viel so oft, dass viele Läufer den Marathon als ein Showereignis hinnehmen, bei dem man mal teilnehmen kann. Dabei ist es hoher Leistungssport. Für den man sich zielgerecht und langfristig vorbereiten muss.

Wer sich in dem Sinne nicht sicher ist, wie weit sein Körper diese Anforderungen gewachsen ist, sollte seinen Hausarzt um seine Meinung zu fragen.

Holger Schnitker

Schwimmen + Radfahren + Laufen = **Triathlon**

Man wird es nicht wirklich glauben, aber der erste Triathlon fand 1920 in Joinville le Pont, in Meulan, Frankreich statt. Die Distanz bestand aus 3-km-Laufen, 12-km-Radwettbewerb und der Überquerung des Touche à Tout. Als Hobby-Event verbleibt es aber in Anonymität, obwohl immer wieder Rennen bekannt werden. 1934 gab es in La Rochelle eine Ausgabe von „Les Trois Sports“, mit einer Kanalüberquerung (ca. 200 Meter), einem 10-km-Radwettbewerb im Hafen von La Rochelle und im Park Laleu und einem abschließenden 1200-Meter-Lauf im Stadion André-Barbeau. Dann wurde es wieder still um den modernen Multisport, bis er in Amerika erneut erwachte. Mitte der 1970er Jahre wurde der Triathlon erneut erfunden. Die beiden Amerikaner Jack Johnstone und Don Shanahan organisierten am 25. September 1974 in San Diego, Kalifornien, den ersten - auch so genannten - Triathlon. Das kleine Rennen mit 46 Teilnehmern ging über 6 Meilen Laufen, 5 Meilen Radfahren und 500 Yards Schwimmen und trug den Namen *Mission Bay Triathlon*. Namensgeber war die vor San Diego gelegene Lagune. Einer der Teilnehmer war der später auf Hawaii stationierte Marine-Offizier John Collins, später einer der Initiatoren des ersten Hawaii-Ironmans 1978. Und heute ist der Hawaii-Ironmans das Ereignis, das man als das Wimbledon des Triathlons bezeichnen kann.

Der Bruchsaler Thomas Hellriegel ist einer der erfolgreichsten deutschen Triathleten auf der Langdistanz. Bei acht Starts auf Hawaii war er sechs Mal bester deutscher Starter und einmal davon Sieger 1997 und erster deutscher Weltmeister im Ironman Triathlon.

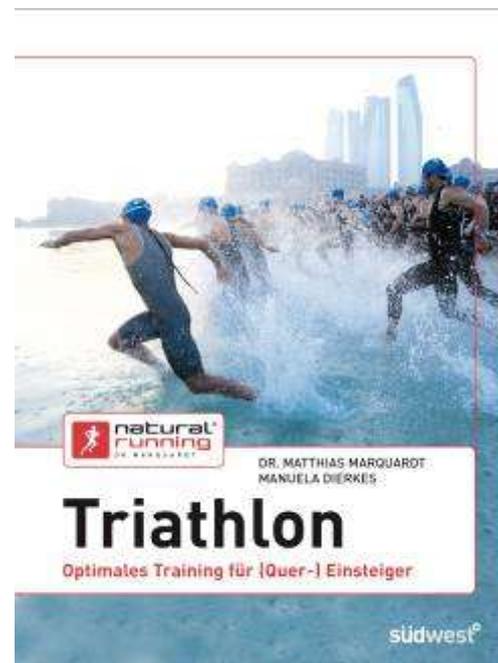
Neben den Ironman-Veranstaltungen hat die Kurzdistanz in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Seit der Aufnahme ins olympische Programm, im Jahr 1994, ist die Leistungsdichte, im von der International Triathlon Union verantworteten Triathlon-Weltcup, stetig gestiegen.



Foto by frodeno.com

„Triathlon“ von Matthias Marquardt gibt eine Einblick in den Sport. Mit Tricks um die richtige Ausrüstung und Trainingsgestaltung gibt es Neueinsteigern und Vorgeschrittenen die perfekte Anleitung für diesen tollen Sport.

Holger Schnitker



Einfach nur gut aussehen.



Eine abschreckende Wirkung hatten in der Vergangenheit die hohen Aufnahmegebühren und die Monatsbeiträge in den Fitnessstudios. Dies hat sich in den letzten Jahren drastisch geändert, nicht zuletzt durch die Einführung der von Fitnessketten, wie zum Beispiel McFit.

Als Rainer Schaller 1997 in Würzburg sein erstes MacFit Studio eröffnete, ahnte noch niemand, welchen Wandel er damit einläutete. Bis dahin waren die Fitnessstudios, neben den Trainingsgeräten, mit Sauna und Solarium ausgestattet. McFit verzichtete bewusst auf das zusätzliche Angebot und baut seine Fitnessstudio nach den Bedürfnissen des Kunden auf – den sportlichen Bedürfnissen. Das Ziel von McFit war es, ein Konzept für den Kunden zu entwerfen, das auf die spezifischen Merkmale des Sportlers ausgerichtet ist. Um dabei keine großen Gebühren für den Kunden zu verursachen, beschränkt man sich auf das Wesentliche, den Sport. Hinzu kommt, das McFit 24 Stunden geöffnet hat. Was natürlich gerade bei berufstätigen auf Wohlgefallen stößt. Spielt doch die zeitliche Flexibilität heute eine große Bedeutung. Heute gehört McFit mit mehr als 1 Mio. Kunden zu dem Marktführer unter den „Discount“-Fitnessketten. McFit hat Studios in Deutschland, Österreich, Polen, Spanien und expandiert weiter in Europa.

McFit baut sein Konzept stets weiter aus. So ist man gerade dabei in den ersten Studios Kurse einzuführen. Ein Weg, den man bei der Gründung von McFit gezielt vermieden hat. Doch ebenso wie sich die Wünsche der Kunden weiterentwickeln, entwickelt sich auch McFit weiter und stellt immer wieder, im Interesse seiner Kunde, sein Konzept in Frage, um so den besten Service für seine Kunden zu bieten.

Ein großes Sortiment an Kraftgeräten, die es dem Sportler ermöglichen, seinen Körper mit gezielten Kraftübungen aufzubauen, bietet McFit ebenso, wie ein weit umfassendes Angebot im Ausdauersport. Rudergeräte, Laufbänder, Stepper und Spinnbikes. Alles was das Sportlerherz höher schlagen lässt.

Für jeden, der wissen will wo das nächste McFit ist, findet hier mehr Informationen!

www.mcfit.de

Holger Schnitker

Foto by Reebok.de

Für alle die ihr Glück in dem nächsten liegenden McFit suchen wollen, bietet Reebok mit der ZigTech Textilkollektion eine ist eine vielseitige einsetzbare Einsatzmöglichkeiten.

Die Fasertechnologie sorgt für einen schnellen Transport des Schweißes, und garantiert für eine angenehme Kühlung beim Sport.



Und zusätzlich bekommt der Körper durch das Shirt sogar Energie, dafür sorgt die Celliant-Faser, die für eine Erhöhung des Sauerstoffniveaus sorgt.



Die ZigIgnite 7" Running Short mit Celliant®-Fasern wendet sich an Sportler, die hohe Ansprüche an ihr Training stellen. Leichte wasserabweisende Shell-Short. Einen perfekt geschnitten Regular Fit sorgt für optimale Bewegungsfreiheit. Die Celliant®-Fasern sorgen für einen schnellen Transport des Schweißes.

Der RealFlex Fusion Train bietet der perfekte Schuhe für ein abwechslungsreiches Training im Fitnessstudio. Ob auf dem Rudergerät, Spinnbike, Stepper oder Laufband, der RealFlex Fusion Train ist ein intelligenter Schuhe, der neben seiner schönen Optik, der perfekte Trainingsschuhe ist.



Mehr als nur eine Uhr.

Im Sinne der Zeit.



Casio bietet mit der IW-M1100DB-1AER eine moderne Uhr, die alle unausgesprochenen Wünsche erfüllt! Die unabhängige und umweltfreundliche Energieversorgung garantiert eine moderne Uhr, bei der die überschüssige Energie gespeichert wird, der einen vierundzwanzig stündigen Betrieb der Uhr garantiert. Ob in Europa, Amerika oder in Asien. Die IW-M1100DB-1AER garantiert eine automatische Zeitumstellung, für 29 Länder. Das schöne Uhrendisplay ist fluoreszierend beschichtet und glüht im Dunkeln nach, wenn die Uhr zuvor einer Lichtquelle ausgesetzt war. Und das massive Edelstahlgehäuse und Edelstahlarmband, hinterlässt beim Anblick dieser Uhr einen bleibend Eindruck.

Mit der BGA-160-7B1ER bietet Casio eine optische moderne Uhr an. Das moderne Zifferblatt wird von einer Leuchtdiode in einem ultravioletten Licht voll ausgeleuchtet und hinterlässt einen unverkennbaren Anblick auf das Zifferblatt und Zeiger. Von ihren Funktionen hat diese Uhr viel zu bieten. Ob Stoppuhr oder der 5-Uhrentimer, was zum Beispiel besonders geeignet ist für Menschen, die mehrmals am Tag Medikamente einnehmen müssen. Diese Uhr, ist mit ihrem großen Gehäuse und ihrem gehärteten Glasgehäuse, eine Uhr für alle Lebenslagen.



Swatch bietet mit seiner farbreichen Kollektion eine Fülle von Möglichkeiten, sich optisch neu zu gestalten und optisch immer wieder anzupassen. Die DEEP SHINE COLLECTION von Swatch hat hochglanz polierte Oberflächen. So passen die fünf Modelle der Deep Shine Collection perfekt zu jedem Partyoutfit. Das Zifferblatt mit Sonnenschliff-Effekt und das farblich passende Kunststoff-Gehäuse stechen sofort ins Auge. Die Kollektion erstrahlt in leuchtenden Farben: In frischem pink, knalligem blau, kühlem grün, leuchtendem rot und strahlendem orange.

Holger Schnitker

Der mit dem Wolf tanzt!

Wandern in Merzig.



Merzig ist die Stadt von Merziger, dem Fruchtsaft. Und vor allem ist Merzig die Stadt der Wölfe.

Die Liebe zu den Wölfen trieb Werner Freund dazu, in Merzig einen Wolfspark zu gründen. Was klein begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem einzigartigen Abenteuer entwickelt. Und so kommt es, dass es nach Merzig immer mehr Menschen zieht, die sich von der Kraft der Wölfe einfach angezogen fühlen.

Aber Merzig bietet seinen Besucher noch viel mehr. Die kleine Stadt am östlichen Rande des Saarlandes.

Merzig bietet seinen Besucher auf dem Wolfsweg einen Eintritt in eine bezaubernde Landschaft. Die in einer atemberaubenden Winterlandschaft einem unvergesslichen Eindruck hinterlässt.

Der Wanderweg startet am Wolfspark und führt an europäischen, indischen und kanadischen Wölfen, auf schmalen Waldpfaden in Richtung AW-Haus. Dort beginnt fast unbemerkt eine wildromantische Grät-Schlucht, der Sie nun stetig - mal links am Hang, mal rechts am Hang - bergauf folgen. Mehrere Überquerungen des kleinen malerischen Baches, mittels Brücken und Stegen, inklusive. Was bei diesem Winterwetter mehr eine Rutschpartie ist, wie eine geruhsame Wanderung. Während der Strecke wird man immer wieder mit atemberaubenden Ausblicken konfrontiert. Die im Schimmer einer atemberaubenden Winterlandschaft. Ein beeindruckendes Schauspiel von einer Ruhe und Besinnlichkeit!

Zurück zum Wolfspark geht es auf verschlungenen Pfaden durch Wiesen und Wald. Nun noch einmal um das Gehege der weißen Alaska-Wölfe herum, und den Ausgangspunkt dieser herrlichen Wanderung ist erreicht.

Holger Schnitker



Im Leben seiner Zeit.



Ein Kind mag in jungen Jahren träumen, einst erwachsen, seinen Traum zu leben - als Fußballspieler, der weltweit Beachtung findet. Als Raumfahrer, der neue Welten entdeckt. Als Künstler, der Welten betritt, die dem Fußballspieler ebenso wie dem Raumfahrer als formale Rationalisten eher verschlossen bleiben müssen, um in ihrem jeweiligen Fachgebiet zu bestehen.

Beide betreten sie doch Pfade, die bereits ausgebreitet, wenig Raum für Individualismus bieten. Funktion innert unbeweglich vorgegebenem Rahmenbedingungen einer Regieanweisung gleich, der es zu gehorchen gilt. Ansonsten hat man das Fußball- wie Weltraumparkett zu verlassen. Der Fußballspieler ebenso wie der Raumfahrer mag den Künstler benötigen, um durch ihn gedankliche, unbedingte Freiheit präsentiert zu bekommen. Das zwanghaft Gewohnte zu verlassen.

Der Künstler betritt in seiner hochsteigenden Welt Neuland unverbrauchter Natur, die nicht nach Punktgewinnen oder perfidem Ehrgeiz ausgerichtet ist.

Der Künstler sucht nach einem Ausdruck von Zufriedenheit, ist aber durch die monetäre Anerkennung seitens des Raumfahrers wie der des Fußballspielers gezwungen, dem Kunstverständnis

der Gesellschaft dahingehend zu genügen, Beachtung und finanzielle Unterstützung zu erfahren.

Als Schnittstelle fungieren hier Vernissagen, Messen bzw. Kulturveranstaltungen wie gerade geschehen in Form einer wunderschönen Kunstsymbiose von Malern, Photographen und Schriftstellern bei „Mantua in Bänden.“

Das Gefüge Malerei und Photographie umfasste hierbei aber bereits eine vielfältige Verschiedenheit, die den klassischen Kategorisierungsversuch ad absurdum führt.

Mit Christine Schölzhorn hatten wir eine Malerin, die Lichtbotschaften und Energiebilder erzeugt, die die Seele des Betrachters berührt und so allein zum schlichten Nachdenken anregt.

Simon Rainer Fusionarts. Seines Zeichens ein verbildlichender Künstler unterbewusster Eindrücke sowohl malerischer wie auch photographischer Art. Andrea Kuritko, eine über die Maßen beeindruckende und preisgekrönte Naturphotographin.

Georg Koch, ein klassischer Bildhauer, dessen Schwerpunkt in Fließmomenten liegt, die in Stein verewigt, etwa ein Rinnsal aus einer Kanne andeuten, der aber auch Symboliken wie auch Erfahrungsmomente in seinen Bildern verarbeitet.

Anneliese Bacher, eine Malerin, die sich in ihrer Motivvielfalt mit Eigenschaften von Objekten auseinandersetzt.

Andreas J. Berger, ein sich der Zeichnerei im selben Maße wie der Malerei verschriebener Künstler -Steffi Holder, die den Kunstbereich "Jagdmalerei & WildlifeArt" ebenso wie Illusions- und Wandmalereien überaus kunstvoll abdeckt.

Schriftlicher Natur bestach der Hauptleser, das Schottisch-Berliner Urgestein Mark Galsworthy, mit seinen analytisch gestrickten, sowohl heiter als auch nachdenklich stimmenden Kurzgeschichten -last but not least der Verfasser dieses Textes, Josef-F. Koliash, der mit 2 Balladen und einer Kurzgeschichte den Anspruch verfolgte, die Menschen zum Hinterfragen anzuregen, was das Leben wirklich bedingen mag.

Musikalisch untermalt wurde das Ganze durch Potua, die einen erstklassigen Mix aus Funk, Jazz und afrikanischen Grooves lieferte und so sowohl die Pausen wie auch den Ausklang des Kunstevents mehr als nur zu bereichern verstand.

Erste Rückmeldungen seitens der Besucher sahen tags darauf als einhelligen Eindruck wie folgt aus. "Cool, so etwas sollte es öfter geben!" Insbesondere von einem eher kulturferneren Menschen, für sich etwas von dem Abend mitgenommen zu haben und „irgendwie“ zukünftig über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Als Gesamteindruck seitens der Künstler möchte ich Carsten Lohr, unseren großartigen Eventphotographen, erwähnen: „Nette Location, feiner Jazz, nette Leute und viele kleine Details die dem Fotografen Spaß machen. Kurzum ein genialer Abend!“

Josef-Friedrich Koliash

Lachs in der Wirsing - Speck-Hülle



16 Stück

Salzwasser

1 Kopf Wirsing (etwa 1 kg)

4 Lachsfiletstücke (je etwa 160 g)

1 Zitrone

Salz

gem. Pfeffer

8 Scheiben Frühstücksspeck (etwa 80 g)

Außerdem:

1–2 Alu-Grillschalen (ohne Löcher oder die Grillschalen mit Alufolie auslegen und am Rand hochziehen)

etwas Speiseöl zum Ausstreichen der Grillschalen

Zubereitungszeit: 50 Minuten

Grillzeit: etwa 20 Minuten

Pro Stück: E: 9 g, F: 6 g, Kh: 0 g, kJ: 386, kcal: 92, BE: 0,0

1. Salzwasser in einem großen Topf zum Kochen bringen. Inzwischen von dem Wirsing die äußeren welken Blätter entfernen, den Kohl abspülen und den Strunk unten keilförmig herausschneiden.

2. Den Kohl so lange in das kochende Salzwasser legen, bis sich die äußeren Blätter lösen. Diesen Vorgang wiederholen, bis etwa 16 Blätter sich lösen lassen und etwas weich sind. Die Blätter abtropfen lassen, mit Küchenpapier trocken tupfen und die dicken Blattrippen flach- oder herausschneiden.

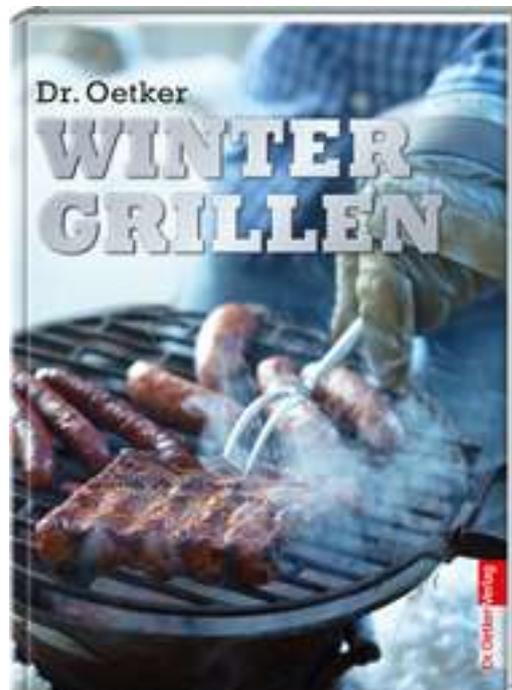
3. Die Lachsfilets unter fließendem kalten Wasser abspülen, trocken tupfen und jedes Filet in 4 gleich große Stücke schneiden. Die Zitrone halbieren und auspressen. Die Fischstücke mit Salz und Pfeffer würzen, mit dem Zitronensaft beträufeln.

4. Die Frühstücksspeckscheiben längs halbieren. Jeweils ein Fischstückchen auf ein Wirsingblatt legen und zu einem Päckchen einwickeln. Jedes Päckchen mit einer halbierten Scheibe Frühstücksspeck umwickeln.

5. Die Fischpäckchen mit Salz und Pfeffer würzen und nebeneinander mit der Naht nach unten in die Grillschalen (mit Speiseöl ausgestrichen) setzen. Die Grillschalen mit Alufolie zudecken und auf den Grillrost des heißen Grills stellen. Die Fischpäckchen etwa 20 Minuten grillen.

Beilage: Bereiten Sie aus dem übrig gebliebenen Wirsingkohl einen Wirsingsalat zu. Wirsing fein schneiden. 50 g in Streifen geschnittenen Frühstücksspeck (Bacon) in einer Pfanne ohne Fett knusprig ausbraten, aus der Pfanne nehmen und auf Küchenpapier abtropfen lassen. 6 Esslöffel Gemüsebrühe, 4–5 Esslöffel Weißweinessig, 1 Teelöffel Senf in der Pfanne verrühren, mit Salz, Pfeffer und etwas Zucker abschmecken. 4 Esslöffel Olivenöl unterschlagen. Das warme Dressing mit den Kohlstreifen mischen. Zum Servieren den Salat mit den knusprigen Speckstreifen bestreuen.

Lust auf mehr Rezepte zum Wintergrillen, findet man:



Griechische Kartoffelcremesuppe

Preiswert – zum Sattessen

Zubereitungszeit: 25 Minuten



4 Portionen

Pro Portion: E: 32 g, F: 30 g, Kh: 36 g, kJ: 2301,
kcal: 549, BE: 2,5

Für die Klößchen:

2 Knoblauchzehen
400 g Gehacktes (halb Rind-, halb Schweinefleisch)
1 Ei (Größe M)
3 EL Semmelbrösel
Salz
gem. Pfeffer

1 Prise gem. Zimt
1 Prise gem. Cumin (Kreuzkümmel)
1 EL Olivenöl

Für die Suppe:

250 g Gemüsezwiebeln
700 g mehligkochende Kartoffeln
1 Lorbeerblatt
1 l heiße Gemüsebrühe
3–4 EL Zitronensaft
100 g Cocktailtomaten
125 g milder Fetakäse
4 EL schwarze Oliven in Ringen (aus dem Glas)
½ Bund Basilikum
2 Stängel frische Minze

1. Für die Klößchen Knoblauch abziehen. 1 Zehe durch eine Knoblauchpresse in eine Schüssel drücken. Gehacktes, Ei, Semmelbrösel, Salz, Pfeffer, Zimt und Kreuzkümmel hinzufügen. Die Zutaten gut verkneten. Aus der Masse mit angefeuchteten Händen kleine Klößchen formen. Olivenöl in einem Topf erhitzen, Klößchen darin von allen Seiten anbraten, herausnehmen und warm stellen.

2. Für die Suppe Zwiebeln abziehen, halbieren und in feine Würfel schneiden. Kartoffeln schälen, abspülen, abtropfen lassen und ebenfalls fein würfeln. Restliche Knoblauchzehe in Scheiben schneiden.

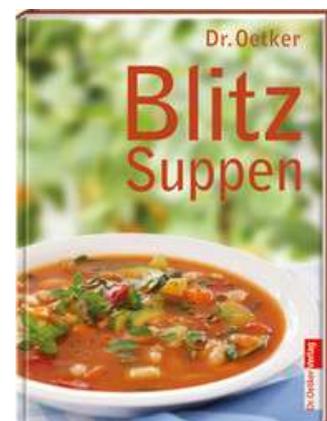
3. Zwiebeln und Knoblauchscheiben in dem Topf im verbliebenen Bratfett kräftig anbraten. Kartoffelwürfel und Lorbeerblatt hinzugeben und kurz mit andünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Gemüsebrühe und Zitronensaft hinzugießen, wieder zum Kochen bringen. Die Kartoffelwürfel bei mittlerer Hitze etwa 12 Minuten kochen lassen, bis sie zerfallen.

4. In der Zwischenzeit Tomaten abspülen, abtrocknen, vierteln, evtl. die Stängelansätze herausschneiden. Fetakäse zerbröseln, Olivenringe abtropfen lassen. Basilikum und Minze abspülen, trocken tupfen. Die Blättchen von den Stängeln tupfen. Blättchen klein schneiden.

5. Lorbeerblatt entfernen. Kartoffelsuppe mit einem Schneebesen gut durchrühren. Klößchen hinzugeben und in der Suppe kurz erhitzen. Mit den Gewürzen abschmecken. Die Suppe mit Tomaten, Käse und Oliven garnieren und sofort servieren.

Tipps: Anstelle des frischen Basilikums können Sie auch 3 Esslöffel TK-Basilikum verwenden. Frische Minze kann durch ½–1 Teelöffel getrocknete Minze ersetzt werden. Wer es sich einfacher machen möchte, brät das Hackfleisch im Topf krümelig an und würzt es dann. Mit Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüsebrühe und restlichen Zutaten als Eintopf kochen und servieren.

Lust auf mehr Rezepte zum Blitz Suppe, findet man:



Blackberry Cupcakes



Ganz ohne Mehl

12 Stück

Pro Stück: E: 8 g, F: 29 g, Kh: 16 g, kJ: 1473, kcal: 353, BE: 1,5

Zubereitungszeit: 35 Minuten, ohne Abkühlzeit

Backzeit: 20–25 Minuten

Für den Teig:

270 ml Milch (1,5 % Fett)

120 g Butter oder Margarine (zimmerwarm)

1 Prise Salz

140 g Zucker

150 g gem. Mohn

3 Eier (Größe M)

180 g gem. Haselnüsse

1 ½ gestr. TL Dr. Oetker Backin

1 gestr. TL gem. Zimt

Für das Topping:

150 g Crème fraîche

1 EL Puderzucker

12 Brombeeren

Außerdem:

12 Muffin-Papierbackförmchen

1. Die Mulden einer Muffinform für 12 Muffins mit den Papierbackförmchen auslegen.

2. Für den Teig Milch mit Butter oder Margarine, Salz und Zucker in einen Topf geben. Die Zutaten zum Kochen bringen. Den Mohn hinzufügen und unter Rühren bei mittlerer Hitze 1 Minute kochen lassen. Den Topf von der Kochstelle nehmen und die Mohnmasse etwas abkühlen lassen.

3. Den Backofen vorheizen.

Ober-/Unterhitze: etwa 180 °C

Heißluft: etwa 160 °C

4. Die Eier nach und nach mit einem Schneebesen unter die lauwarme Mohnmasse rühren

5. Haselnüsse mit Backpulver und Zimt gut vermischen. Die Nuss-Zimt-Mischung gleichmäßig unter die Mohn-Eier-Masse heben

6. Den Teig gleichmäßig in der Form verteilen. Die Muffinform auf dem Rost in den vorgeheizten Backofen schieben. Die Cupcakes 20–25 Minuten backen.

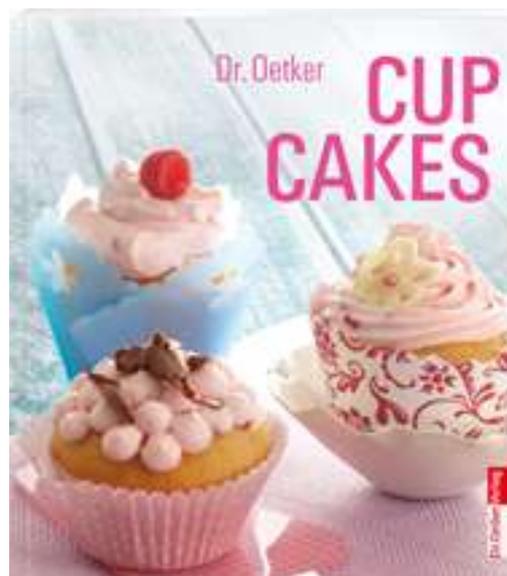
7. Die Muffinform auf einen Kuchenrost stellen. Cupcakes nach etwa 5 Minuten aus der Form lösen und auf dem Kuchenrost erkalten lassen.

8. Für das Topping Crème fraîche mit Puderzucker mit einem Mixer (Rührstäbe) auf mittlerer Stufe steif schlagen.

9. Mithilfe von 2 Teelöffeln auf jeden Cupcake einen Klecks Crème fraîche geben und mit abgespülten, trocken getupften Brombeeren garnieren.

Tipp: Garnieren Sie die Cupcakes nicht mit Brombeeren, sondern mit vorbereiteten Feigenspalten.

Lust auf mehr Rezepte zum Cup Cakes, findet man:





Kommissarin Lund



Kommissarin Lund wurde in eine Provinz-Polizeistation strafversetzt. Von ihrem Freund verlassen und im Dauerstreit mit ihrer Familie in Kopenhagen fristet sie frustriert und einsam ihr Dasein, als sie von ihrem ehemaligen Chef um Hilfe in einem Mordfall gebeten wird. An einem Kopenhagener Kriegerdenkmal wurde die Leiche der jungen Rechtsanwältin und Kriege-rechtsexpertin Anne Dragsholm gefunden. In einer von ihr vorgelesenen Video-Botschaft an das dänische Volk, die offenbar kurz vor ihrem Tod aufgenommen wurde, wird Rache an getöteten Muslimen in Afghanistan, Palästina und dem Irak geschworen. Das Video wurde an Justizminister Thomas Buch geschickt. Lund weiß noch nicht, dass der Mord an der Rechtsanwältin nur der Auftakt einer Mordserie war. Die Opfer haben alle in Afghanistan gedient. Im Verlauf der Ermittlungen wird klar, dass auch hohe Militärs und Politiker in den Fall involviert sind.

Kommissarin Lund – Das Verbrechen 2 spielt zwei Jahre nach der Aufklärung des brutalen Mordes an Nanna Birk Larsen in Staffel 1. Die unfassbare Tat erschütterte damals Kopenhagen und brachte gleichzeitig die Karriere der hauptverantwortlichen Kommissarin Sarah Lund ins Wanken. Sie wurde aufs Land strafversetzt und wird jetzt in einem rätselhaften Mordfall um Unterstützung gebeten. Sarah Lunds alter Chef, Lennart Brix, weiß, dass er für diesen brisanten Fall die suspendierte Kommissarin dringend für sein Einsatzteam braucht. Er lässt Lund aus der Provinz, in die sie nach dem letzten Fall strafversetzt wurde, zurückholen. Mit dem Fund einer zweiten Leiche überschlagen sich die Ereignisse.

Ist Lund der politischen Dimension der Mordfälle gewachsen? Gelingt ihr die Aufklärung der schrecklichen Taten?

Die Krimi-Sensation „Kommissarin Lund – Das Verbrechen“ ist zurück. Mit Staffel 2 gibt es eine Fortsetzung mit 5 neuen Filmen der dänischen Krimiserie. 2007 und 2008 wurde die erste Staffel mit dem Emmy nominiert. 2010 gewann Staffel 2 den Preis für den Outstanding European Producer beim Monte Carlo Television Festival

Kommissar Lund



Der Adler

Europa wächst zusammen, die europäische Polizei auch: In Zusammenarbeit mit Interpol und Europol wird eine Spezialeinheit aus der Taufe gehoben, die international agierende Verbrecherbanden und Terrororganisationen bekämpfen soll. Ihr Sitz ist in Kopenhagen. Chefermittler der Einsatzgruppe ist Hallgrim Hallgrimsson, der wegen seiner Intuition "Der Adler" genannt wird. Er ist ein herausragender Polizist, aber auch in Therapie, um seine Angstattacken in den Griff zu bekommen.

Da der Terrorismus und das organisierte Verbrechen immer mehr ineinandergreifen, sehen sich die westlichen Nationen einer wachsenden Bedrohung ausgesetzt. In Dänemark wurde darum eine Sondereinheit ins Leben gerufen, welche die grenzüberschreitende Kriminalität in Skandinavien bekämpfen und eine Zusammenarbeit mit ähnlichen Einheiten in aller Welt aufbauen soll.

In Kopenhagen stellt der charismatische Ermittler Hallgrim Hallgrimsson (Jens Albinus) ein Team zusammen, das mithilfe modernster Waffen und Technik Verbrechen aufklären und verhindern soll. „Der Adler“, wie Hallgrimsson wegen seiner untrüglichen Intuition genannt wird, strahlt Kompetenz und Selbstbewusstsein aus.

Ähnlich wie die Sagengestalt Odysseus ist Hallgrimsson ständig auf der Suche. Auf seinen Reisen durch Skandinavien und über das europäische Festland begegnet er nicht nur ständig neuen Gefahren, sondern wird auch immer wieder mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Genau wie Odysseus nimmt auch Hallgrimsson viele Umwege in Kauf, um seinen inneren Dämonen auszuweichen. Obwohl er weiß, dass es besser wäre, sich ihnen zu stellen und eine Reise zu verkürzen, die nichts als Leere und Verzweiflung für ihn bereithält.

Sein Team ermittelt in ganz unterschiedlichen Fällen: Kinderpornografie, Aktivitäten der Israelischen Mafia in Berlin, Kriegsverbrecher aus dem Kongo, die in Europa ein Geschäft aufbauen wollen, angesehene Firmen, die in illegale Waffengeschäfte verstrickt sind, ein geplanter Selbstmordanschlag in Kopenhagen...

Genauso vielseitig wie das Ermittlungsspektrum sind die internationalen Schauplätze in Dänemark, Island, Norwegen, Schweden, Deutschland, Frankreich, Russland und den Niederlanden. Sie verleihen der Serie ein kosmopolitisches Flair. Darüber hinaus werden für jede Episode andere Regisseure und Kameraleute eingesetzt. Jede Folge erhält dadurch einen ganz besonderen, eigenen Stil.

Das unschlagbar erfolgreiche Format erhielt 2005 den International Emmy als beste Serie und wurde kürzlich für den Adolf Grimme Preis nominiert, die höchste Auszeichnung der deutschen Fernsehbranche. Beim Fernseh-Festival von Monte Carlo erhielt die Produktion 2005 ebenfalls 2 Auszeichnungen, unter anderem wurde Produzent Sven Clausen in der Kategorie „Outstanding Producer of the Year“ geehrt.

„Der Adler“ – Eine Odyssee der Verbrechensbekämpfung aus der Feder von Mai Brostrøm und Peter Thorsboe fesselt die Zuschauer mit komplexer Erzählstruktur und dynamischen Bildern, mit einem innovativen Ansatz und erstklassigen Schauspielern, Regisseuren und Drehbuchautoren. Eine beeindruckende Serie, die eine neue Dimension des Crime-Dramas erreicht. Schonungslos realistische Geschichten, die noch mehr für Gänsehaut sorgen, als der skandinavische Winter!



Fotos by ZDF Enterprises





Fantasma

Heraklit wäre sicher glücklich in unserer Neuzeit ein Musikprojekt namens **Fantasma** zu erleben, die in den Weiten des Googlemeeres als Perle dahin trieb, um Menschen zu erreichen, die hierin Verstehen erfahren. So erging es dem Verfasser dieses Textes, aber anhand mannigfaltiger Resonanzen seitens Freunden, denen ich die Verlinkung ebenso sendete, weiß ich nunmehr, dass mein Empfinden mit Sicherheit keinen Einzelfall darstellt. Insbesondere in der andauernden Negativpresse in Bezug auf die politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse derzeit in Griechenland, stellt Fantasma ein wunderliches Gegengewicht dar, aus dem der alte Wert Griechenlands als Wiege unseres heutigen aufgeklärten Demokratieverständnisses neu beziffert wird.

Griechenland, ein unschätzbare, kulturelles Mekka, das bis heute unser aufgeklärtes europäisch/weltweites Kunstverständnis bedingt. Von wertvollen Wahrheiten und Weisen griechischer Philosophen, die in ihrer Sinnhaftigkeit bis heute nichts verloren haben, ganz zu schweigen.

Als Protagonisten bei Fantasma ergänzen sich hierbei auf vortrefflichste Art und Weise Nicole Kroupis in den Bereichen Vocal und Lyrics sowie Ares Kalogeropoulos verantwortlich für die musikalische Untermalung wie auch die visuelle

Umsetzung in Form des ersten Musikvideos „Atmen heißt zu leben“.

Nicoles Kroupis alias Madame Ach'So inszeniert sich bei Fantasma als lyrisch verkappte Rap-Poetin, die mit ihrer kindlich anmutenden Stimme innert ihrer selbstverfassten Stücke Botschaften vermittelt, die das Seelenleben manches aufmerksamen Zuhörers auf ihre höchsteigene Art und Weise verzaubern. Sie hat hierbei den hehren Anspruch den angeblichen „Nullbock-Kids“ aufzuzeigen, wie in der Musik die Texte bereits verborgen sind, sobald man dem Flow der Beats gewahr wird. Diese zwischen den Noten nur noch herausgefischt werden und so „Hip-Hop-Philosophy“ in ihrer reinsten, aufrichtigsten Form aufzublühen versteht. Insbesondere für die weit minder vertretenen ernsthafteren Performerinnen in diesem Genre eine Lanze zu brechen und mit den männlichen Vertretern auf Augenhöhe zu konkurrieren. Es gibt hierbei kein Schlecht! Nur das Versuchen und hierbei zu wachsen. Als Ausgangspunkt steht in ihren Texten kritisch, jenseits von clichés, beschriebene Lebensumstände, welche im Istmoment lähmen, in denen es aber nicht länger zu verharren gilt, sobald man dem heilvollen Geist, der ihre Texte bewohnt, Folge leistet.



Die Lebhaftigkeit, das pure Ausdrucksvermögen ihrer Stimme, bewirkt bereits losgelöst von der eigentlichen Textbotschaft eine brachiale Aufbruchsstimmung, Veränderung zu bewirken. Der zu Beginn festgehaltene Apathie weniger zu entfliehen, als diese durch eigenes Tun zu verändern. Zu einem Miteinander aufzurufen. Das Beeindruckende an Nicole ist als lyrische Quereinsteigerin ohne fixen Schulabschluss eine sprachliche Tiefe verinnerlicht zu haben, die mehr als nur authentisch ihr höchstes Lebensgefühl in ihre Texte transportiert.

Fantasma ist allerdings kein Zufallsprodukt. 18 Jahren aktiver Muskarbeit seitens der Sängerin sowie eine ähnlich lange Episode bei Ares verkörpert die beeindruckende Debutleistung von Fantasma.

Um Heraklit nochmal zu Ehre zu gereichen und so das Athen von einst erstrahlen zu lassen, ruft Fantasma mit ihrem Song „I am Greek - ich will nach Haus!“ dazu auf, die einstigen Kunststiebstahle vom Partheon in Athen in die einstige Heimat zurückfließen zu lassen. Pantarei zu etwas Gutem in der Neuzeit, um Fehler der Vergangenheit zu sühnen. Eine lohnenswerte Message, die sicherlich auch in Ägypten und anderswo Gehör findet.

Die Großmutter der Sängerin Nicole Kroupis, die sich ihrerseits begeistert vom Fantasmadebut in ihrer Heimat in Griechenland zeigt. Das Abbild der Sängerin auf dem Laptop ist ein Auszug aus dem aktuellen Video „Atmen heißt zu leben!“.

Josef-Friedrich Koliach



„Ich, Stieg Larsson und das vierte Buch!“ – Eva Gabrielsson



Foto by David Lagerlöf

Als Stieg Larsson am 9. November starb, konnte niemand erahnen, welch ein Erbe er mit der Millennium - Trilogie hinterlassen hat. Die Trilogie gehört inzwischen zu den meist gelesenen Büchern der modernen Literatur und Larsson ist damit ein Spiegelbild der schwedischen Gesellschaft gelungen.



Aber wer versteckt sich hinter der Person Stieg Larsson. Über den Autor ist nicht viel bekannt. Bei seiner journalistischen Tätigkeit, machte er sich für die Rechte der Frauen stark und setzte sich gegen den Nationalismus in der schwedischen Gesellschaft ein. Ein Kampf unter Einsatz seines Lebens. Er wurde zunehmend von der Nationalen Bewegung als ernstzunehmende Gefahr gesehen.

Morddrohungen gehörten zum Alltag des Journalisten Stieg Larsson. Das schränkte ihn natürlich auch im privaten Leben ein. So, dass er nie seine langjährige Lebensgefährtin, Eva Gabrielsson, heiraten konnte.

Mit dem plötzlichen Tod von Stieg Larsson, entbrannte ein Kampf um das Erbe der Millennium - Trilogie, zwischen seiner Lebensgefährtin und seiner Familie. Die Aufgrund der Tatsache, dass Stieg Larsson nicht mit Gabrielsson verheiratet war, zu den Erben der Millennium - Trilogie wurden.



Seit Erscheinen des dritten Millenniumbuches, sind immer wieder neue Gerüchte um das noch unveröffentlichte vierte Band der Millennium Bücher entstanden.

In dem Buch „Verbrechen, Stieg Larsson und ich“ nimmt Eva Gabrielsson zum ersten Mal Stellung zu den Gerüchten rund um die Millennium -Trilogie.

Auf beeindruckende Art und Weise erzählt sie die Geschichte von Stieg und sich. Wie alles Anfang. Ihren gemeinsamen sozialen Kampf für eine bessere Gesellschaft. Beschrieben, mit einer Leidenschaft und Ehrlichkeit, die den Leser nicht mehr loslässt.

Eva Gabrielsson nimmt zudem zum ersten Mal Stellung zu dem vierten Band.

„Verbrechen, Stieg Larsson und ich“ ist eine beeindruckende Geschichte, hinter der Geschichte der Millennium -Trilogie. Klar erzählt, ohne dabei groß auszuschweifen. Mit einem Satz ausgedrückt: „Ehrlicher geht nimmer“.

Holger Schnitker

VERWESUNG

Worte die unter die Haut gehen



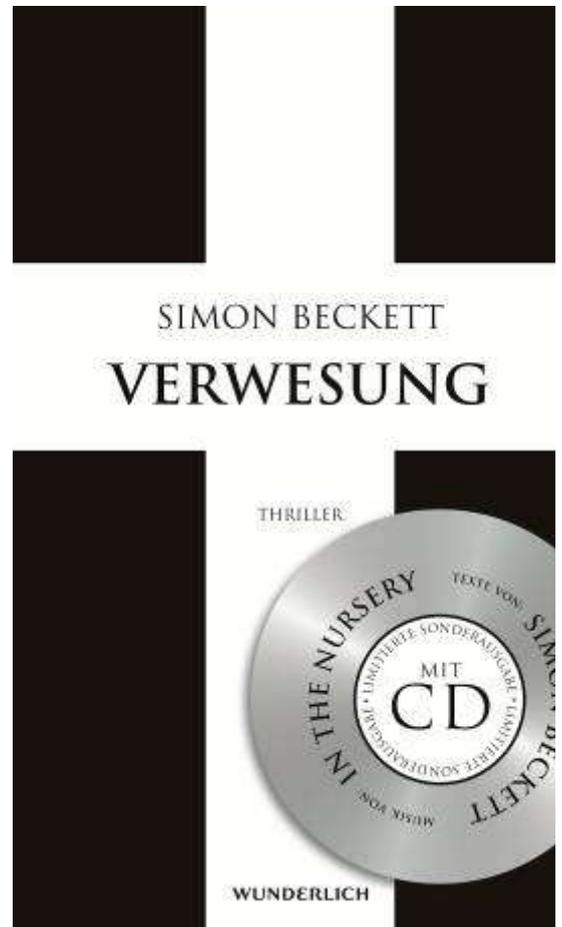
Foto by Chris Saunders

Mit „Verwesung“ geht Simon Beckett ein neuer und interessanter Weg in der Krimiliteratur. Neben einer packenden Geschichte rund um die Rechtsmediziner David Hunter, bietet Simon Beckett den Lesern den passenden Soundtrack dazu. Die vom berühmten Sheffielder Neoklassik-Band IN THE NURSERY aufgenommen wurde.

„Als die Sheffielder Neoklassik-Band IN THE NURSERY mir vorschlug, an einem Album mitzuarbeiten, das von meinen David Hunter-Romanen inspiriert ist, war ich sofort Feuer und Flamme. Da ich ebenfalls aus Sheffield komme, kannte ich ihre Arbeit schon vorher. Klive und Nigel Humberstone haben bereits für diverse Film- und Fernsehproduktionen, wie etwa "Gran Torino" und "Game of Thrones", komponiert. Ihre Musik ist dramatisch, atmosphärisch und sehr bildhaft und so sollen auch meine Krimis sein. Wir wollen etwas völlig Neues machen: kein klassisches Audiobuch, sondern einen Soundtrack, der versucht, die Atmosphäre der David Hunter-Romane einzufangen. So ein Projekt ist, soweit ich weiß, bisher einzigartig. Ich wünsche mir, dass diese Arbeit Sie ebenso fasziniert wie mich.“ - Simon Beckett

Das ist Simon Beckett mit diesem Projekt absolut gelungen.

Holger Schnitker

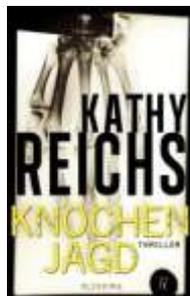


Spannung bis zu letzter Sekunde.



Ein Killer, der sich selbst »der Nomade« nennt, streift durch die Straßen von Belfast. Alte Rechnungen sind zu begleichen, die Bull O’Kane, gewissermaßen der Pate der Stadt, ausgestellt hat. Die alten Konflikte zwischen Loyalisten, Republikanern und der Polizei drohen wieder auszubrechen. Mitten hinein in diese explosive Lage gerät der

Police Inspector Jack Lennon, als er herausfindet, dass seine ehemalige Frau Marie und seine Tochter Ellen genau in der Schusslinie stehen. Sie sind der Köder, um den IRA-Killer Gerry Fegan, der in New York untergetaucht ist, wieder nach Belfast zu locken. Als Jack von Gerrys Rückkehr erfährt, beschließt er, alles zu tun, um seine Tochter zu retten. Stuart Neville ist mit Blutige Fehde eine packende Geschichte gelungen, der nach seinem preisgekrönten Thriller „Die Schatten von Belfast“ eine packende Geschichte über Gary Fegan und seinen Kampf um Gerechtigkeit anknüpft. Nicht ohne Grund gehört Stuart zu den besten Thriller-Autor.



Jeder Knochen erzählt eine Geschichte. Diese Frau kann sie hören. Ein neuer Fall für Tempe Brennan.

Ihr neuester Fall konfrontiert Tempe Brennan, forensische Anthropologin, mit einem alpträumenhaften Szenario: In einer verlassenen Wohnung in Montreal findet sich,

eingewickelt in ein Handtuch, versteckt unter einem Waschbecken, die Leiche eines Neugeborenen. Schlimmer noch: Neben diesem tauchen noch zwei weitere tote Babys auf. Die fieberhafte Suche nach der Mutter beginnt. Ist sie eine herzlose Mörderin, getrieben von ihren Dämonen? Auf der Flucht vor ihrem Zuhälter? Geriet sie zwischen die Fronten eines Drogenkriegs? Ihre Spur führt Tempe Brennan und ihren Kollegen Andrew Ryan tief in die kanadische Einöde – und in das Revier eines eiskalten Killers, der einen abgründigen, grausamen Plan verfolgt. Ein eiskalter Killer. Ein abgründiges Motiv. Die Jagd beginnt jetzt.

Kathy Reichs knüpft mit Knochen Jagd an gekonnt an „Mark und Bein“ anknüpft. Mit einer packende Sprache, den Leser fesselt, und bis zu letzten Seite nicht mehr loslässt.



Tromsø, Oktober 2007. Johan Fjeld traut seinen Augen nicht. Vor der Haustür steht sein Bruder Karl, der 1969 bei einem Brand ums Leben kam. Davon war Johan zumindest bis jetzt fest überzeugt. Wer aber liegt dann in seinem Grab? Und wo war Karl all die Jahre? Wenige Tage später ist Karl Fjeld

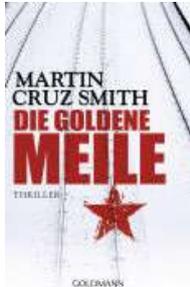
tatsächlich tot, und Johan steht unter dringendem Tatverdacht. Doch dann gibt es weitere Leichen in der nordnorwegischen Stadt, und die Polizei steht vor vielen Rätseln. Der eigenwillige Ermittler Aslak Eira muss vorerst die Schneehuhn jagd absagen und sich weit zurück in die Vergangenheit begeben – hinein in die Geschehnisse rund um die Brandnacht im Mai 1969. Jorun Thørring ist ein packende Geschichte gelungen, der an dem ersten Fall von Kommissar Aslak Eira „Glasspuppen anknüpft. Der die Stimmung von Norwegen auf den Punkt bringt. „Im Augen der Feuers“ ist ein Meisterwerk des Kriminalromans. Und man darf hoffen, dass es nicht der letzte Fall von Kommissar Aslak Eira sein wird.



Ein seltsamer junger Erzieher in der Einsamkeit eines westschwedischen Ortes. Und ein mehrfacher Mörder mit einem irrwitzigen Plan – der schwedische Bestsellerautor Johan Theorin liefert psychologische Hochspannung und ein Duell, das erst auf der allerletzten

Seite sein dramatisches Finale findet. Kaum ein Bewerber findet den Weg nach Valla an die schwedische Westküste .Jan Hauger besitzt viel Erfahrung und glänzende Zeugnisse. Doch es ist kein Zufall, dass sich der junge Erzieher in dem abgelegenen Kinderhort vorstellt. Durch einen unterirdischen Gang ist der Hort mit der psychiatrischen Klinikverbunden. So sollen selbst die als gefährlich eingestuften Insassen durch den Kontakt zu ihren Kindern schneller ins Leben zurückfinden. Damit hatJan kein Problem – aber er hat auch ein unliebsames Geheimnis. Denn unterseiner Aufsicht ging ein Kind verloren, das erst nach Tagen auf noch immer ungeklärte Weise wieder auftauchte. Und das ist nicht der einzige Fleck auf Jan Haugers Weste. Warum will er ausgerechnet in Valla arbeiten? Und was verbindet ihn mit dem psychopathischen Mörder Ivan Rössl,

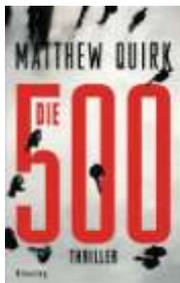
der seit Jahren in der Klinik behandelt wird? Johan Theorins Thriller jagt eiskalte Schauer über den Rücken und lässt nicht nur seine Opfer vor Angst über die Dunkelheit des menschlichen Psycheerstarrens.



In den Moskauer Drei Bahnhöfen kreuzen sich die Schicksale – hier erwacht die fünfzehnjährige Maja in einem leeren Zug und muss zu ihrem Entsetzen feststellen, dass ihr Baby geraubt wurde. Doch die Polizei glaubt ihr nicht. Verzweifelt macht sich Maja allein auf die Suche und trifft

dabei auf Schenja, den jungen Ziehsohn Arkadi Renkos. Aber auch Arkadi Renko ist in den Drei Bahnhöfen im Einsatz, denn dort wurde eine junge Frau tot aufgefunden und der erfahrene Ermittler zweifelt an der offiziellen Version eines Selbstmords.

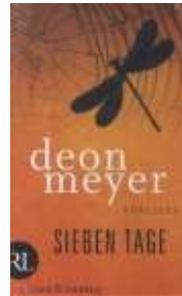
Die Goldene Meile ist ein packende Fall den der Serie des Arkadi Renko. Die in einer liebenden volle Sprache taucht der Autor Martin Cruz Smith in die tiefe einer russischen Seele ein. Und gibt dem Leser ein Einblick in mächtiges und doch so liebes Russland. Was man so bestimmt noch nie erlebt hat.



Mike Ford hat seine kriminelle Jugend hinter sich gelassen und es bis nach Harvard geschafft. Neben dem Jurastudium arbeitet er jede freie Minute in einer Bar, um seinen Schuldenberg abzutragen. Bis ihn sein Dozent Henry Davies mit viel Geld in seine Beraterfirma lockt: Mikes

neuer Boss ist ein Haifisch im politischen Becken von Washington. Zu seinen Klienten gehören die 500 mächtigsten Männer des Landes, und sein Geschäftsmodell besteht darin, jede Leiche im Keller dieser Männer zu kennen, um sie gefügig zu machen und ihren Einfluss zu nutzen. Jede Methode ist ihm recht, und Mike ist sein Mann fürs Grobe. Als der die Machenschaften durchschaut, steckt er schon bis zum Hals im tödlichen Spiel um Macht und Geld. Sein einziger Ausweg besteht darin, Davies' dunkle Geheimnisse aufzudecken und ihn mit den eigenen Waffen zu schlagen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt, und um den zu gewinnen, muss Mike lügen, stehlen, betrügen und vielleicht sogar töten. 500 ist eine packte Geschichte. Schnell, direkt, spannend. Alles was einen guten Thriller ausmacht. 500 ist ein Buch, was den Leser garantiert nicht

mehr so schnell aus den Händen liest. Man kann nur hoffe, dass das nicht die das letzte Buch von Matthew Quick ist.



„Ich erschieße jeden Tag einen Polizisten – bis sie den Mörder von Hanneke Sloet anklagen“, lautet eine E-Mail an die Polizei von Kapstadt. Und dann beginnt ein Heckenschütze, seine Drohung wahrzumachen. Ermittler Bennie Griessel steht vor einem Rätsel. Er findet kein

Motiv für den Mord an der jungen Anwältin. Man gibt ihm sieben Tage, um den Erpresser zu stoppen und ein Blutbad zu verhindern. Bennie Griessel ist zurück. Seine Beziehung zu seiner Frau ist endgültig gescheitert, doch er hat eine neue Liebe – Alexa Barnard, die ehemals erfolgreiche Sängerin. Alexa, die wie Benny dem Alkohol verfallen war, arbeitet an einem Comeback. Benny versucht an ihrer Seite zu sein – doch dann wird von einem Heckenschützen auf offener Straße ein Polizist ins Bein geschossen. Was soll dieses Attentat? Bald erhält die Polizei E-Mails, in denen der geheime Schütze verkündet, dass er jeden Tag auf einen Polizisten schießen wird, bis der Mord an einer jungen Anwältin aufgeklärt wird. Griessel hat sieben Tage, um den Mord an Hanneke Sloet aufzuklären. Die Uhr tickt. Deon Meyer zeigt in „Sieben Tage“ die Tiefe der Südafrikanischen Gesellschaft. Und zugleich die Schönheit von Kap Stadt beschreibt.



Die beiden Brüder Marek und Andrzej sind aus Polen nach Island gekommen, um hier ihr Glück zu machen. Und die Rechnung scheint aufzugehen: Die beiden sind offiziell im Baugewerbe tätig und gehen nebenbei mit Erfolg ihren illegalen Geschäften nach. Doch dann ist die

Glückssträhne vorbei: Marek wird ermordet, und sein Bruder muss untertauchen. Die Kripo Reykjavik beginnt zu ermitteln, als eine weitere, grausam zugerichtete Leiche gefunden wird: Der Tote ist Daniel Marteinsson, einer der mächtigsten Männer Islands. Der Baumogul kannte auch die Brüder aus Polen – führt diese Verbindung Kommissar Árni und seine Kollegen auf die Spur des Mörders? Evar Örn Jósefsson prägt seine Geschichte durch unerkennliche Dialoge. Die und eine fesselte Stimmung, die von der Ruhe Islands hineingetragen wird.

Am Anfang noch belächelt. Aber heute kann man sich eine Welt ohne die E-Books nicht mehr vorstellen. Ob auf Reise, bei der Arbeit oder im Alltag. Die E-Books bringen uns im Alltag, alleine schon von ihrer Gewichtersparnis, einen großen Vorteil. Zudem besitzt das E-Book einen weiteren Vorteil gegenüber dem Buch: Es verfügt über einen großen Speicherplatz. Was wiederum den Vorteil hat, gleich mehrere Bücher dabei haben zu können. Und wieder den Alltag etwas einfacher gemacht.

TrekStor bietet mit dem Pyrus E-Book Reader ein intelligentes Notebook, das von seinen Möglichkeiten keine Wünsche offen lässt. Eine Akkulaufzeit die dem Leser dieses E-Book bei täglichen Gebrauch das Pyrus einen wochenlangen Betrieb sichert, ohne dabei einmal das Ladegerät gesehen zu haben. Die Bildfläche des Pyrus ist absolut flimmerfrei und die Texte sind klar und scharf zu lesen. Man merkt beim Gebrauch des Readers gar nicht, dass man es mit einem Elektrogerät zu tun hat. Sehr überzeugend bei Pyrus ist der innere Speicherplatz von 4GB, der ausreichend Platz für bis zu 4.000 Bücher verspricht. Und wenn der Speicherplatz tatsächlich mal nicht ausreichen sollte, lässt sich der Speicherplatz auf 32GB erweitern. Eine Eigenschaft, die besonders für den beruflichen Alltag oder das Studentenleben nicht zu unterschätzen ist! Das Pyrus gibt es in den Farben schwarz, rot und blau. Für einen einmaligen Preis von 49 Euro.



Lesen, mal ganz anders! E-Books



Das Touch Edition von Kobo sticht durch sein Design direkt ins Auge. Doch nicht nur das moderne Design der Touch Edition sticht hervor, auch technisch hat die es einiges zu bieten. Mit dem Touch Dream ist ein schnelles umblättern möglich, wenn man sich für eines der 1.000 Bücher entschieden hat, für den das Touch Edition den ausreichenden Speicherplatz bietet. Mit einer externen Speicherkarte lässt sich der Speicherplatz auf 30.000 Bücher erweitern. Mit einem direkten Internetzugriff kann man sich über WLAN schnell und direkt „sein“ E-Book downloaden. Von seiner Bildoberfläche bietet das Touch Edition von Kobo eine klare Lesefläche, welches die Texte scharf und klar wiedergibt. Das Touch Edition gibt es in den Farben: weiß, himmelblau, rosa und grau. Für einen Preis von 99€.

Holger Schnitker

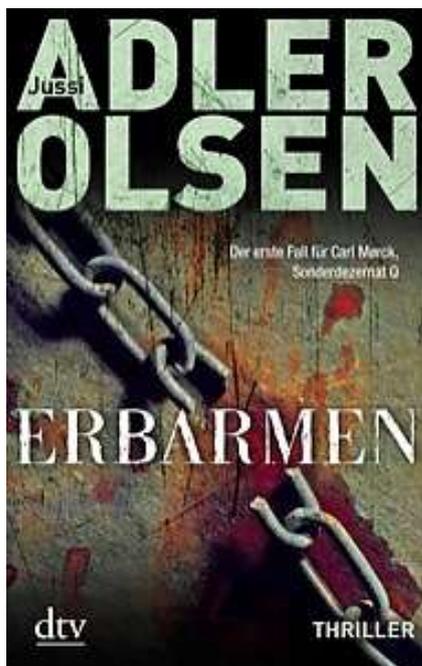
Jussie Adler Olsen

Sonderdezernats Q



Foto by Phillip Drago Joergensen

Als im Dezember 2009 das Buch „Erbarmen“ von Jussie Adler Olsen in den Bücherregalen auftauchte, konnte niemand erahnen, welch ein Erfolg dieses Buch werden würde! Begonnen als Geheimtipp, schoss es nach kurzer Zeit auf die Spiegelbestsellerliste.



In dem Buch Erbarmen geht es um eine Frau, die am 2. März 2002 spurlos auf der Fähre von Rødby nach Puttgarden verschwindet. Die Polizei stellt die Ermittlungen schnell wieder ein, da man davon ausgeht, dass sie während der Überfahrt von Bord gefallen ist, und ertrank. Aber war das wirklich so? Jahre später beschäftigt sich Carl Mørck, der Leiter des neu eingerichteten Sonderdezernats Q, bei der Kopenhagener Polizei, und sein syrischer

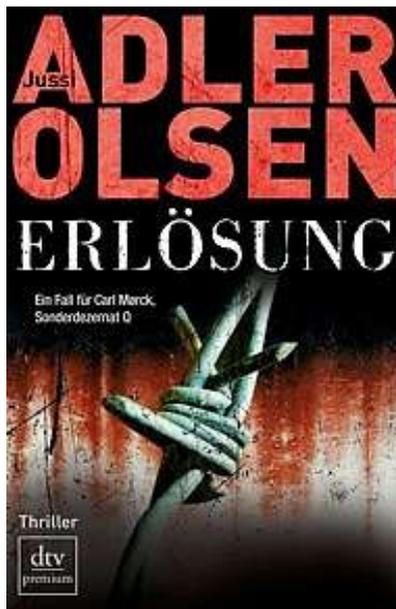
Assistenten Hafez el-Assad mit dem Fall. Bei ihren Ermittlungen stoßen sie auf immer wieder neue Fragen. Wer steckt hinter dem Verschwinden dieser Frau? Wer sind die Täter? Welcher Grund könnte hinter ihrem Verschwinden liegen.

Jussi Adler Olsen gelingt es mit seiner Schreibweise ein völlig neue Genre und eine ambivalente Atmosphäre zu entwickeln. Das weit von dem abweicht, was man als Thriller beschreiben könnte. Durch einen Wechsel seines Schreibstiles schafft er es die Leser intensiv in die Ermittlungen einzubeziehen und ebenso bringt er ihn zum Lachen! Und dies so sehr, dass man auf den zweiten Blick nicht wirklich glauben will, dass man einen Thriller liest.

Ein halbes Jahr nach dem Erscheinen von „Erbarmen“ eroberte der zweite Teil von Carl Mørck und seinem Assistenten Hafez el-Assad die deutschen Buchhandlungen. Eine Geschichte, die im starken Gegensatz zu „Erbarmen“ steht.



Neben den Ermittlungen in seinem zweiten Fall, bekommt die Person des Assistenten Hafez el-Assad eine zunehmende größere Bedeutung. Die Charakteren und ihre Vergangenheiten und Entwicklungen ziehen sich mit wachsender Intensität durch die folgenden Bücher. Wer verbirgt sich hinter der Person des Hafez el-Assad. Der eigentlich nur als Hilfskraft bei der Polizei angestellt ist. Und noch nicht einmal im Besitz eines Polizeiausweises ist und dem man nicht die Rolle des „Super Bullen“ zuschreiben will. Der Chefermittler des Sonderdezernats Q, Carl Mørck, wird aus dem Quereinsteiger nicht ganz schlau und es werden immer wieder neue Fragen aufgeworfen. Er kann sich kein festes Bild von seinem Assistenten machen. Und welche Rolle spielt Frau Rose, die den beiden Ermittlern in der Abteilung zugeteilt wird.



In seinem aktuellen Fall „Verachtung“ geht Jussi Adler Olsen einen neuen Weg. Es ist, ebenso wie die drei vorangegangenen Geschichten, eine rein fiktive Geschichte. Jedoch liegt „Verachtung“ ein geschichtlicher Hintergrund zu Grunde. Es sind die Geschehnisse auf der Insel Sprogø, die Jussi Adler-Olsen als Grundlage für seinen neuen Thriller nutzt.

Wer heute die beschauliche, kleine Insel Sprogø mit ihrem hübschen Leuchtturm sieht, kann sich kaum vorstellen, dass die dänische Insel bis vor 50 Jahren noch Schauplatz von grausamen »medizinischen« Behandlungen war. Denn von 1922 bis 1961 betrieben die »Kellerschen Anstalten« auf der Insel ein Heim für Frauen, die mit dem Gesetz oder der Moral in Konflikt gekommen oder wegen Geisteschwäche entmündigt worden waren.

Die »Kellerschen Anstalten« waren eine – aus damaliger Sicht – fortschrittliche Einrichtung für psychisch Kranke bzw. geistig Behinderte. Der Grundstein der von Christian Keller (1858-1934) betriebenen Institution wurde 1898 in Brejning zwischen Fredericia und Vejle gelegt, das erste Gebäude für männliche Patienten im Juli 1899 eingeweiht. Die idyllisch am Vejle Fjord gelegene Anlage bot Platz für sechshundert Patienten, diese Zahl vervielfachte sich aber in den folgenden sechzig Jahren. Erweiterungsbauten und Dependancen machten es möglich.

Die berühmtesten Dependancen waren die Insel Livø im Limfjord, auf der von 1911 bis 1970 geistesschwache und oft kriminelle Männer isoliert wurden, sowie die Insel Sprogø, dem Gegenstück für weibliche Patienten bzw. Insassen (1923-1961).

Christian Keller war von 1900 bis 1932 Oberarzt in Brejning. Keller übte hinsichtlich des Umgangs mit Geisteskranken großen Einfluss auf das dänische Gesundheits- und Sozialsystem aus. So sorgte er zum Beispiel dafür, dass ab 1898 sämtliche Einrichtungen zur Behandlung von Geisteskranken unter staatliche Aufsicht gestellt wurden. Er war es auch, der 1923 auf Sprogø die Anstalt für geistesschwache und/oder für den Geschmack der Zeit sexuell zu freizügige Frauen eröffnete. Beeinflusst von der amerikanischen Eugenikdebatte wurde er zum Initiator des Sterilisationsgesetzes, das 1929 in Kraft trat und europaweit das zweite Gesetz zur Rassenhygiene war.



Dänemark galt schon bald als Vorreiterland in Sachen Überwachung, systematischer Einweisung und Unterbringung in Anstalten, sowie Sterilisierung von Geisteskranken. Die Anlage in Brejning sowie die Dependancen auf Livø und Sprogø wurden zu Vorzeiganstalten und sollten ganz Europa als Vorbild dienen. Sie galten als Beweis dafür, dass Dänemark ein fortschrittliches, humanes Land war. Insbesondere die Insel-Anstalten betrachtete man als eine menschenfreundliche Unterbringung, weil sie den Patienten mangels Fluchtmöglichkeiten (die natürliche Barriere des Wassers) mehr Freiheit und weniger Überwachung im Alltag bescherte.

Die Frauen, die auf Sprogø landeten, waren angeblich geisteskrank, widerspenstig, sexuell abartig und/oder Prostituierte. Auch waren einige wenige unverheiratete, schwangere Mädchen darunter. Sie alle erwarteten auf der Insel unmenschliche Strafen, angefangen bei der zeitlich unbestimmten Insel-Isolation bis hin zur Zwangssterilisation, die oft die einzige Möglichkeit war, die Insel doch noch wieder verlassen zu dürfen. Obwohl alle auf Sprogø untergebrachten Frauen offiziell krank waren, wurde keine von ihnen entsprechend behandelt. Das wahre Ziel der Internierung war, die »Verbreitung schlechten Erbmaterials« zu verhindern.

Die Frauen in der »Besserungsanstalt« wurden als eine Gefahr für die Gesellschaft betrachtet. Laut Christian Keller handelte es sich um »leicht debile Frauen, deren erotische Ausstrahlung eine wesentliche Gefahr für die Verbreitung von Geschlechtskrankheiten« darstellte. Doch mit der Insel-Isolation vermied man nicht nur die Verbreitung solcher Krankheiten, sondern auch unerwünschte Schwangerschaften und Geburten von unehelichen Kindern.

Keine der Frauen wusste, wie lange ihr Aufenthalt auf der Insel dauern würde, im Durchschnitt aber blieben sie sieben Jahre. Insgesamt war auf Sprogø Platz für fünfzig Frauen.

In der Zeit von 1923 bis 1961 waren schätzungsweise 500 Frauen auf Sprogø untergebracht. Im Rest Dänemarks wussten nur wenige von diesem »Gefängnis für liederliche Frauen«. Auf der Insel Fünen soll es vereinzelt Mütter gegeben haben, die ihren halbwüchsigen, aufmüpfigen Töchtern in den 1950er Jahren schon mal drohten, sie würden sie »nach Sprogø« schicken, wenn sie nicht gehorchten.

Jussi Adler Olsen, ist mit seinen Fällen rund um das Sonderdezernats Q eine intelligente Serie gelungen, die Lust auf mehr macht. Und man kann gespannt sein, mit welchen Fällen sich Jussi Adler Olsen seine Lesern noch überraschen wird.

Holger Schnitker



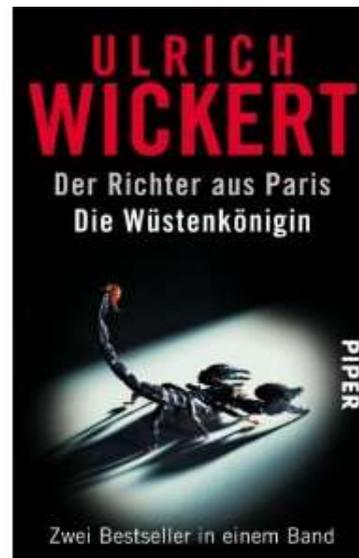
Über Ulrich Wickert, bis nach Paris zu Jacques Ricou

In der Krimi-Serie, um den Pariser Richter Jacques Ricou, bringt er aktuelle Themen, intelligent, witzig und direkt auf den Punkt. Seine Liebe zu Frankreich wird in seiner Arbeit deutlich. Ulrich Wickert lebte, in der Zeit in der er bei der ARD arbeitete, in Paris. Heute gehört Ulrich Wickert zu den Persönlichkeiten, die den Journalismus in Deutschland entscheidend prägte.

Ulrich Wickert prägte lange das Gesicht der Tagesthemen, wo er sich täglich mit den Worten: „Einen ausgeruhten Abend und eine geruhsame Nacht“ von seinen Zuschauer verabschiedete.

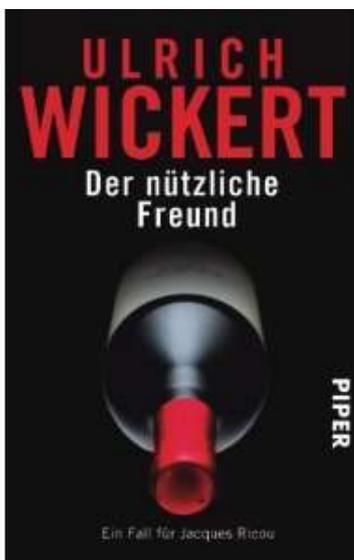
In seiner Arbeit als Moderator der Tagesthemen, machte Ulrich Wickert 2001 Schlagzeilen, als er in der Zeitschrift MAX, die indische Schriftstellerin Arundhati Roy aus einen Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeit zitierte, die US Präsident Georg W. Bush mit dem Terroristenführer Osama Bin Laden verglich. Obwohl Wickert nur sehr vorsichtig eine Deutung der Aussage versuchte, schlug dieser Vorfall in der deutschen Medienwelt eine riesen Welle, die Ulrich Wickert dazu veranlasste, seinen auslaufenden Vertrag bei den Tagesthemen, nicht zu verlängern.

Nach seiner Zeit bei den Tagesthemen widmende Ulrich Wickert seine Aufmerksamkeit der Literatur, seine Leidenschaft, als Autor von zahlreichen Büchern, in denen er seine Meinung zu sozialen und gesellschaftlichen Themen, äußert.



In seinem ersten Fall trifft Untersuchungsrichter Jacques Ricou auf die Verbrechen, die im Schatten politischer Machtkämpfe seit Jahrzehnten ungesühnt blieben. Und auf die verführerische Kreolin Amadée, die in den Fall verwickelt ist. Ulrich Wickert erzählt von einem Mann, der Bedrohungen und Diffamierungen aushält, um die Schuld ehrenwerter Männer aufzudecken. Eine Geschichte, die in der Hölle der Gefangenenlager spielt und im Paradies auf Erden, der Karibik. Ein packende Geschichte, die so fiktive geschrieben, ein den Hauch von Wahrheit, die um den Kampf um die Macht ein Hauch von Wahrheit mich sich bringen.

In seinem zweiten Fall stößt Jacques Ricou auf angesehene Männer, die alle menschlichen Werte missachten, ist er entschlossen, die Verbindungen zwischen Waffenhändlern und Ölmagnaten, zynischen Politikern und skrupellosen Geheimdienstagenten mit ihren illegalen Geschäften in Angola aufzudecken. Doch je näher er sich mit dem Fall befasst, desto gefährlicher wird die Lage für ihn. Konfrontiert mit den tiefsten Niederungen der menschlichen Habgier, schlägt er selbst die Warnungen der schönen schwarzen Lyse in den Wind und fliegt nach Luanda. Und damit in den fast sicheren Tod. Eine packende Geschichte, die auf „Der Richter aus Paris“ aufbaut.



Bei seinem dritten Fall, verbringt den Untersuchungsrichter Jacques Ricou den Abend in seinem Lieblingsbistro „Aux Folies“. Zusammen mit seinen Kollegen stößt er auf den Umzug in die Rue Belleville an, als ihn ein Anruf erreicht: Eine Freundin ist Zeugin des brutalen Mordes an dem Lobbyisten Marc Leroc geworden. Jacques und Kommissar Mahon nehmen noch in derselben Nacht die Ermittlungen auf: Leroc war beim Kauf der Leuna-Raffinerie als Mittelsmann von France Oil dafür verantwortlich, Millionen zu waschen und an deutsche Politiker zu verteilen. Die Spur führt zum ehemaligen Staatssekretär Holm Mormann – aber der ist plötzlich untergetaucht. Jacques muss mit der unergründlichen Leipziger Staatsanwältin von Rintelen kooperieren, um voranzukommen.

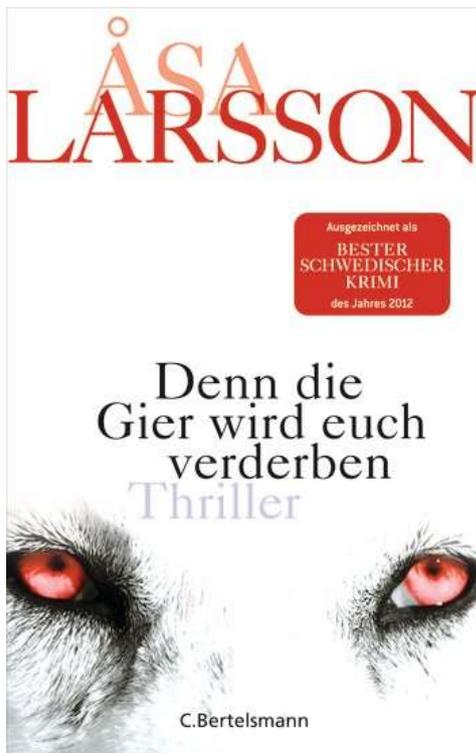


In seinen, derzeit letzten Fall, von Jacques Ricou. Muss Richter Jacques Ricou muss nach Südfrankreich: Mit dem Tod eines Models beginnt seine Jagd nach den Männern mit dem achteckigen Stern – Ulrich Wickert, der Meister französischer Lebensart, lässt seinen Richter gegen die georgische Mafia antreten. Jacques Ricou will an die Côte d'Azur, zu seinem alten Freund Eric aufs Boot. Doch noch bevor er seine Ferien antreten kann, verschwindet ein hochbezahltes Model. Es ist die Cousine seiner Freundin Margaux. Steht ihr Verschwinden im Zusammenhang mit Margaux' Recherchen in Kreisen der georgischen Mafia? Als der Berater des französischen Präsidenten einen Erpressungsversuch unternimmt, um die Ermittlungen zu beenden, weckt das Jacques' kriminalistischen Ehrgeiz: Welche politischen Motive stecken hinter diesem Fall? Jacques ist sein Gegner ganz nah, als er bei seinen Ermittlungen auf die attraktive Chefin eines Parfümimperiums trifft. Mit ihr offenbart sich ihm ein mörderisches Familiendrama. Internationale Geldwäsche, der weit reichende Arm der georgischen Mafia und ein Mann, der nicht er selbst sein kann – Ulrich Wickert gönnt seinem Richter keine Ruhepause und schickt ihn von Paris über Berlin bis an die französische Riviera.

Man kann nur hoffen, dass Ulrich Wickert uns noch mit vielen Fällen rund um den Untersuchungsrichter Jacques Ricou überraschend wird.

Holger Schnitker

Denn die Gier wird euch verderben – Åsa Larsson



Åsa Larsson schließt mit ihrem Buch „Denn die Gier wird euch verderben“, an „Bis dein Zorn sich legt“ an.

„Denn die Gier wird euch verderben“, handelt von Sol-Britt Uusitalo, die in der Nähe von Kiruna ermordet aufgefunden wird. Der einzige Zeuge der Tat, ist zu sehr traumatisiert, so dass er keine Aussage machen kann. Staatsanwältin Rebecka Martinsson und Kommissarin Anna-Maria Mella gehen von einem Eifersuchtdrama aus. Worauf das Wort „Hure“ hindeutet, das an die Schlafzimmerwand des Opfers geschrieben wurde. Doch plötzlich kommen neue Spuren zum Vorschein. Sol-Britts Sohn ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Ihr Vater wurde von einem Bären gerissen. Ihre Großmutter wurde nach der Geburt ihres Sohnes ermordet. Was steckt hinter diesen Verbrechen und Unfällen. Welch eine Fluch lastet auf ihrer Familie.

Die Ermittlungen führen in das Kiruna von 1914. Wo ihre Großmutter, in der neugegründete Eisen-Erz-Stadt eine neue Heimat fand. Hier traf ihre Großmutter auf den Bergwerksdirektor.

Eine Reise in die Vergangenheit, welche auf die Spur des Täters führt. Åsa Larsson schafft es den Leser mit einer gehobenen Spannung durch das Buch zu tragen. Der Leser wird zu einem Teil des Buches. Nicht ohne Grund gehört Åsa Larsson in Rigge der guten Krimiautoren.



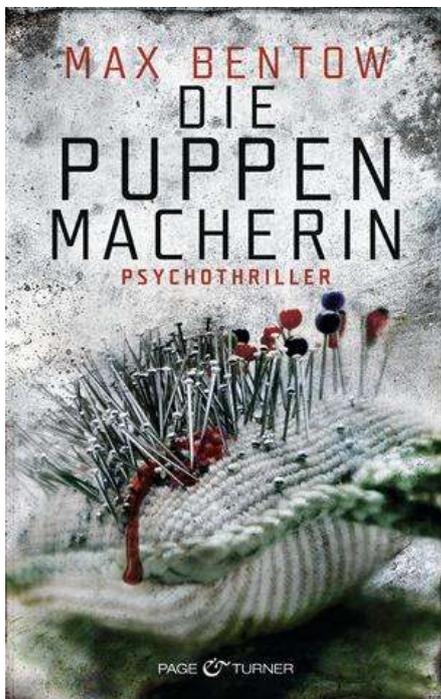
Foto Emanuela Danielewicz

Holger Schnitker

Die Puppenmacherin

– Max Bentow

„Der Federmann“ war der Auftakt der Krimi-Serie rund um den Kommissar Nils Trojun. Nils Trojun, der in seinen Ermittlungen immer wieder in die dunkle Welt der Kriminalität eintaucht. Kommissar Nils Trojun wird bei seinen Fällen von seiner eigenen Angst getrieben. Eine Angst, die genährt wird von dem Gedanken, die Geisel seiner eigenen Welt zu sein.



In seinem zweiten Fall „Die Puppenmacherin“ stößt Kommissar Nils Trojun auf den Körper einer jungen Frau, die in einem Berliner Keller gefunden wird. Der Körper der jungen Frau befindet sich im erstarrten Zustand in einem Sarkophag. Bei seinen Ermittlungen fallen dem Kommissar Parallelen zu einem bereits vergangenen Fall auf. Doch der Täter von damals wurde bereits für tot erklärt. Welche Spuren verbinden beide Fälle. Gibt es einen Nachahmer? Ist der Mörder wirklich tot.



Doris Poklekowski

Mit der Hilfe der Psychologin Jana Michels findet Kommissar Nils Trojun eine Spur, der ihn direkt zu dem Mörder führt.

Dem Autor Max Bentow ist mit „Die Puppenmacherin“ ein packender Thriller gelungen, der an „Der Federmann“ nahtlos anknüpft.

Holger Schnitker

Der Bourne Befehl – Robert Ludlum

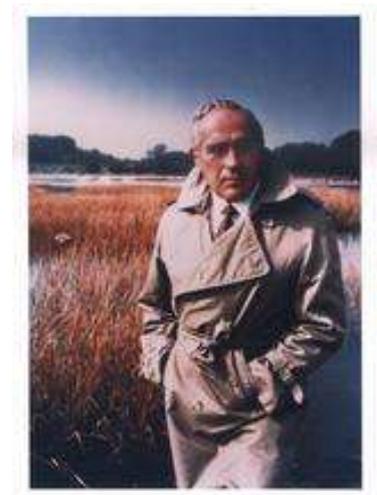
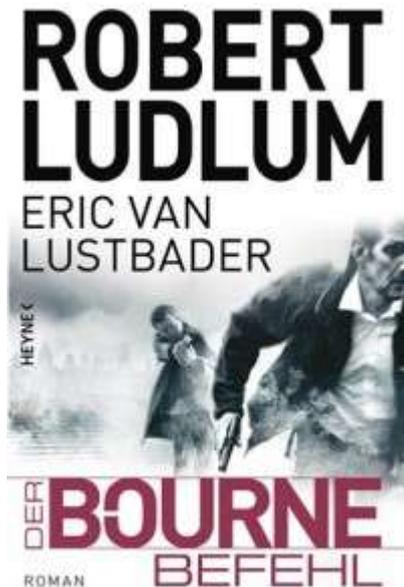


Foto by Michelle Ryder c/o
Warner Books/ Grand Central

In seinem neuen Romane „Der Bourne Befehl“ versorgt Robert Ludlum seine Leser wieder mit Nervenkitzel vom allerfeinsten. Jason Bourne geriet in den Konflikt zwischen Freundschaft und politische Macht. Servus Domna ruft zum Mord an Jason Bourne auf, da er in ihm eine große Gefahr für eine Destabilisierung der Weltwirtschaft sieht. Servus Domna macht es sich zur Hauptaufgabe, Bourne auszuschalten. Eine Aufgabe, an der Domna, und die, die er beauftragte, in der Vergangenheit so viele schon scheiterten. Jetzt soll Jason Bournes engster Vertrauter und Freund Boris Karpow, im Auftrag Servus Domna, ihn endgültig ausschalten. Boris Karpow wurde mit Hilfe von Servus Domna Chef des russischen Sicherheitsdienst FSB-2. Nun fordert Domna einen Gefallen und Karpow kann diese Gefälligkeit nicht ablehnen und gerät so in den Zwiespalt zwischen Freundschaft und Verrat. Wie weit kann Bourne seinen Freund noch trauen? Gelingt es Karow einen Weg zu finden, der ihm seine Macht bei FSB-2 weiter sichert und seinen Freund Bourne retten kann?

Rober Ludman gelinkt es dem Leser in eben diesen Zwiespalt zu ziehen. Der Konflikt, in dem sich Karow befindet, springt auf den Leser schnell über. Packender Nervenkitzel auf höchstem Niveau!

Holger Schnitker

Countdown -

Douglas Preston und Lincoln Child

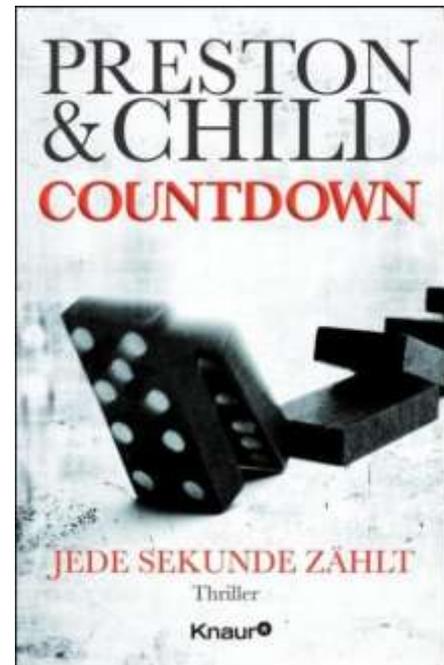


„Countdown“ ist der Thriller von den Autoren Douglas Preston und Lincoln Child. Die seit 1995 zusammen arbeiten. Während Preston für die Recherchen des wissenschaftlichen Hintergrund zuständig ist, sorgt Child für die packende Spannung.

Countdown beschreibt die Geschichte von dem Agent Gideon Crew. Ein brillanter Wissenschaftler und Kunstdieb. Gideon Crew hat aufgrund einer Erkrankung nur noch ein Jahr zu leben. Anstatt Gideon Crew seine letzte Lebens-Monate genießt, lässt er sich auf einen gefährlichen Auftrag ein. Ihn erreicht die Nachricht, dass eine Familie von einem Atomwissenschaftler gefangen gehalten wird.

Der Geiselnahme kommt ums Leben. Und hinterlässt ein mörderisches Erbe. In 10 Tage soll in einer amerikanischen Stadt eine Atombombe explodieren. In einem Countdown gegen die Zeit, und seine Krankheit macht sich Agent Gideon Crew auf die Jagd.

Countdown wird getragen von einer einfachen und klaren Sprache. Die fesselt und packend erzählt wird.



Holger Schnitker

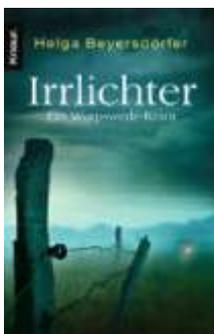
KRIMI-schmöker-ECKE



Zwei Frauen treffen sich zufällig nach 25 Jahren wieder. Damals verbrachten sie als Elfjährige einen verhängnisvollen Sommertag miteinander, der sie zu Mörderinnen machte. Sie haben zwar neue Identitäten angenommen, aber ihr schlimmster Albtraum ist, dass ihre Vergangenheit sie einholt. Wie ein einziger Fehler ein Leben zerstören kann, das schildert Alex Marwood in ihrem abgründigen und psychologisch ausgefeilten Roman „Im Schatten der Lüge“. Sie beschreibt das Labyrinth einer düsteren Vergangenheit, aus dem es kein Entrinnen gibt. Und sie erzählt, ohne ihre Heldinnen zu verurteilen – subtil, modern und packend.



Onkel Simon ist tot. Seine Asche verstreut Polizeiobermeister Kreuthner feierlich auf dem Wallberg – einer jungen Skifahrerin mitten ins Gesicht. Als Wiedergutmachung fährt Kreuthner mit ihr die berüchtigte schwarze Piste ab, die er angeblich bestens kennt. Nur wenig später stapfen sie in der Dunkelheit durch den Schnee und stolpern fast über die gefrorene Leiche einer Frau ... Ein neuer Fall für Kommissar Wallner und Polizeiobermeister Leonhardt Kreuthner!

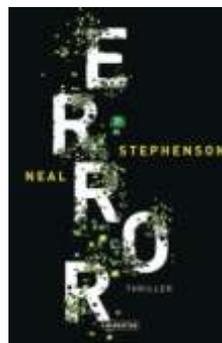


Worpswede im kühlen Juni. Ex-Großstädter Alexander Laroche zieht in eine neue Luxus-Anlage am Rande des idyllischen Künstlerdorfes. Doch kaum angekommen, erkennt er, dass er der einzige Bewohner ist. Nachts sieht er Lichter, die nicht brennen dürften. Hört eine Stimme, die er nicht hören will. Und stößt auf eine Leiche am Baum, die dort nicht hängen sollte ...

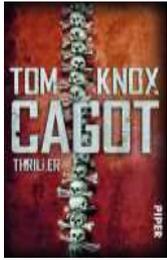
Evelyn Maier, 42, Sozialhilfeempfängerin. Ihr Tod interessiert die Behörden nicht. Nur Mira Valensky glaubt nicht an einen Unfall. Sie geht den Spuren von Evelyns Leben nach und rasch wird klar: Auch sie war einmal jung, schön und voller Hoffnung - bis ein schreckliches Ereignis alles veränderte.



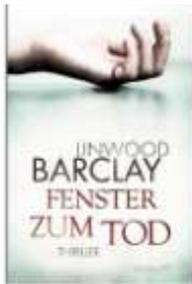
Eine mysteriöse Waffe. Eine rätselhafte Mordserie: MAD-Agent Torsten Renk ermittelt. Drei Menschen werden getötet: ein islamischer Hassprediger, ein Kinderschänder sowie ein Lokalpolitiker, der einen Unfall mit Todesopfern verursacht hat. Die Polizei geht zunächst von Racheakten aus, doch die ballistische Untersuchung der Todesgeschosse führt zu einem beunruhigenden Ergebnis: Die Morde wurden allesamt mit einer Spezialwaffe ausgeführt, von der es bisher nur einen Prototyp gibt – und der wird streng unter Verschluss gehalten. Torsten Renk, Agent beim MAD, übernimmt die Ermittlung und kommt schon bald einer gefährlichen Verschwörung auf die Spur...



Es ist nur ein Spiel. Aber es geht um sehr viel Geld. Und für manche bald um ihr Leben. Richard Forthrast kann so leicht nichts erschüttern: Quasi aus dem Nichts hat er mit der Schöpfung des Computerspiels T'Rain ein millionenschweres internationales Unternehmen geschaffen. Doch er ahnt nicht, was für eine dramatische Kettenreaktion er in Gang setzt, als er seiner Nichte Zula einen Job bei T'Rain verschafft. Denn es ist Zulas Freund Peter, der durch einen fatalen Fehler den Rechner eines sehr gefährlichen Mannes mit einem neuartigen Computervirus infiziert. Der Geschädigte sinnt auf Rache – und binnen kurzem reißt dieses Missgeschick Zula und alles, was Richard wichtig ist, in einen tödlichen Strudel der Gewalt...



Eine Serie entsetzlicher Ritualmorde erschüttert England. Die Opfer sind allesamt sehr alt, sehr vermögend und baskischer Herkunft. Außerdem weisen sie ungewöhnliche Deformationen an Händen und Füßen auf. Journalist Simon Quinn ermittelt und wird auf einen Volksstamm aufmerksam, der wegen seiner »Andersartigkeit« von jeher verfolgt wurde – die Cagots.



Bei einem virtuellen Spaziergang am Computer durch Manhattan ist Thomas vor Schreck wie gelähmt: Im Fenster eines Hauses ist eine menschliche Gestalt zu erkennen, über deren Kopf eine Plastiktüte zusammengezogen wird. Thomas ist fest überzeugt, einen Mord beobachtet zu haben. Doch niemand schenkt ihm Glauben – denn er leidet an Schizophrenie. Und am nächsten Tag ist die Aufnahme verschwunden. Hat er sich alles nur eingebildet? „Barclays bislang bestes Buch, Hitchcock hätte die Geschichte geliebt. Großartige Unterhaltung – ein Meister der Spannung.“



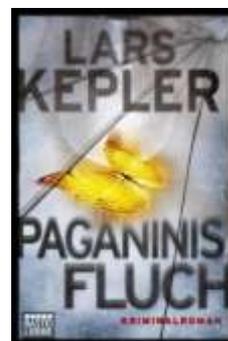
Don Winslows Meisterwerk: eine Saga von Verbrechen, Verrat und Familie. Am Strand ist das Paradies. Am Strand verlor Kalifornien seine Unschuld. Aussteiger, die in Versuchung gerieten. Lokalhelden und Träumer, die nicht genug bekommen konnten. Drogen, Gier, der Sündenfall. Es ist eine Geschichte, die weit zurückreicht, bis in die Sechziger, als in Laguna Beach Surfer und Hippies zusammentrafen und einen Pakt mit dem Teufel schlossen. Eine brutale, majestätische, atemberaubende Geschichte. Laguna Beach heute: Ben, Chon und O sind jung und sehen unverschämt gut aus, sie leben gefährlich und sind erfolgreich damit. Ihr Geschäft: erstklassiges Marihuana. Als korrupte Cops und rivalisierende Dealer mitverdienen wollen, wehren sie sich, planen ihren nächsten Zug. Sie sind klug, sie halten zusammen, doch ihr Spiel ist riskant, ihr Gegner übermächtig. Und noch ahnen sie nicht, dass ihr Schicksal unauflösbar mit der Vergangenheit ihrer eigenen Familien verknüpft ist. Dass sie die Sünden ihrer Eltern geerbt haben. Was folgt, ist ein blutiger

Kampf der Generationen. -- »Es war unmöglich Don Winslows schlanken, bissigen und durchbohrend witzigen Roman Zeit des Zorns zu Ende zu lesen, ohne einfach mehr davon zu wollen. Einfach viel zu gut, um zu polarisieren.

An einem kühlen Novemberabend wird auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Nähe von Bristol ein Auto entwendet – auf dem Rücksitz die elfjährige Martha Bradley. Detective Inspector Jack Caffery hofft zunächst, dass der Täter es nur auf das Auto abgesehen hatte. Doch das Kind bleibt verschwunden, und kurz darauf wird ein weiteres kleines Mädchen entführt. Caffery weiß, je länger die Opfer in der Gewalt des Entführers sind, desto unwahrscheinlicher wird es, dass sie lebend befreit werden können. Doch die Zeit vergeht, und es fehlt jede Spur...

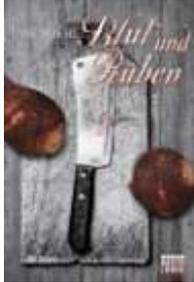


Ein Mann kämpft für Gerechtigkeit. Ein Ort abseits der Zivilisation. Ganz nach oben, in den Norden von Wales, wird der eigenbrötlerische Detective Sergeant Glyn Capaldi strafversetzt. Inmitten der kargen, ungastlichen Landschaft und skeptisch beäugt von der kleinen verschworenen Dorfgemeinschaft versucht er, den Fall einer verschwundenen jungen Frau zu untersuchen. Doch die Mauer des Schweigens ist nicht zu brechen – bis sich herausstellt, dass die Frau nicht die Erste in dieser Gegend war, die eines Tages spurlos verschwand.



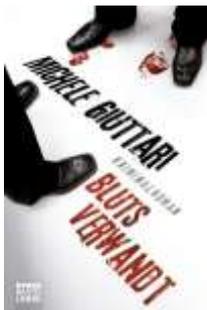
Carl Palmcrona wird im Stockholmer Nobelstadtteil Östermalm in seiner Wohnung tot aufgefunden. Das Zimmer, in dem er an einem Strick hängt, ist unmöbliert und es gibt darin nichts, worauf er hätte steigen können, um Selbstmord zu begehen. Am selben Tag wird auf einer Jacht, die in den Stockholmer Schären treibt, eine tote Frau entdeckt. Ihre Lungen sind mit Meerwasser gefüllt, ihr Körper und ihre Kleider jedoch vollkommen trocken. Sie ist auf einem Boot ertrunken, das noch schwimmt ... Die beiden Todesfälle geben der Polizei Rätsel auf. Bis

Kommissar Joonas Linna zwischen ihnen eine Verbindung entdeckt. Die Spur führt zu einem Mann, der die Violinen des Teufelsgeigers Paganini sammelt und Alpträume wahr werden lässt.



Der Engländer Oliver Dylan Dickens erbt eine Waldschänke im Teutoburger Wald, samt britischem Butler und lippischer Haushälterin - von seinem Großonkel, den er nicht gekannt hat. Der Onkel starb keines natürlichen Todes. Seine Leiche wurde am See ohne Kopf

aufgefunden. Der Mord gibt allen Rätsel auf. Kurz darauf taucht die nächste enthauptete Leiche auf ... Dickens stürzt sich in die Ermittlungen und stellt nach und nach fest, dass er einer bizarren Verschwörung auf der Spur ist.



Ein Blutbad in Manhattan: Unter den Toten ist auch Rocco Fedeli, ein italienischer Emigrant, der offenbar ein ganz normales Leben in New York geführt hatte. Doch der Schein trügt, denn Fedeli war maßgeblich in internationale Drogengeschäfte verwickelt - und gehörte zur 'Ndrangheta,

einer der mächtigsten Mafiaorganisationen Italiens. Commissario Ferrara weiß genau, wo er nach weiteren Spuren suchen muss: im Süden Italiens. Denn dort, im Herzen Kalabriens, brodet es gewaltig. Und das nicht nur, weil Fedeli anscheinend eins der Grundgesetze der »Familie« gebrochen hatte...



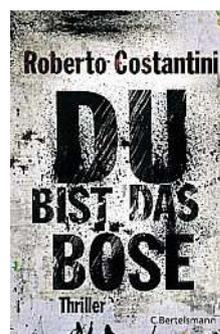
Auf einer einsamen Insel, die in Regen und Nebel versinkt, lebt ein Mann, Bran. Verbannt von denen, deren Anführer er war, ritzt er seit zehn Jahren ein Zeichen für jeden vergangenen Tag in die Felswand seiner Höhle, teilt sich die kargen Ressourcen der Insel für den Rest seines Lebens ein. Bis ein rätselhafter Fremder auftaucht und alte Erinnerungen und Sehnsüchte aufrührt. Bran beschließt, in seine Heimat zurückzukehren, auch wenn ihm dort die Hinrichtung droht. Auf den Tod ist er gefasst. Nicht aber darauf, dass keiner ihn wiederzuerkennen scheint. Mit wachsender Verzweiflung sucht er nach Zeugnissen einer Vergangenheit, an die niemand

erinnert werden will: einer Zeit, in der er grausame Entscheidungen traf, um das Überleben seines Volkes zu sichern. In einer schlichten Sprache von ungeheurer Eindringlichkeit beschwört Alastair Bruce eine archaische Welt, in der sich die Frage nach dem Preis des Überlebens, nach kollektiver Schuld und der Verantwortung des Einzelnen neu stellt.



Bernard Fairclough ist das Oberhaupt einer wohlhabenden und einflussreichen Familie, die ihren Sitz im Lake District hat. Nichts ist ihm wichtiger, als jeden Makel, der die schöne Fassade beschädigen könnte, zu vermeiden. Als sein Neffe eines Tages tot im See aufgefunden wird, erklärt die örtliche Polizei schnell,

dass es sich um einen Unfall handelt. Fairclough, der dennoch jeden Verdacht ausräumen will, engagiert Inspector Thomas Lynley von New Scotland Yard. Und wie dieser schon bald entdeckt, gibt es einige Familienmitglieder, die einen Grund gehabt hätten, Ian Cresswell Böses zu wollen. Zusammen mit seiner Kollegin Barbara Havers in London kommt er den Geheimnissen der Faircloughs Schritt für Schritt näher - und entdeckt dabei hinter der Fassade das Trümmerfeld...



Der Auftakt einer international gefeierten Thriller-Trilogie! Während ganz Rom 1982 das WM-Endspiel Italien gegen Deutschland verfolgt, wird eine junge Angestellte des Vatikan ermordet. Der draufgängerische Commissario Balistreri nimmt den Fall auf die leichte Schulter. Ein Mörder wird nie

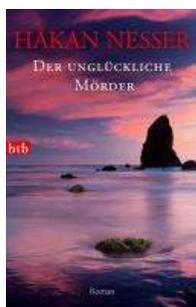
gefunden. Über zwanzig Jahre später gibt es erschreckend aktuelle Gründe, um den Fall wieder aufzunehmen. Doch dem Opfer nach so langer Zeit Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, kostet Balistreri einen weit höheren Preis als angenommen... Ein grandios konstruierter, beunruhigender Thriller mit einem Ermittler, der erfrischend anders ist: zynisch, respektlos und absolut unbestechlich im Kampf gegen das Böse.



Douglas Preston will einen schönen Sommer in der Toskana verbringen – doch dann erfährt er von einer spektakulären Mordserie. Die Bestie von Florenz hat sieben Paare brutal ermordet, und trotz langjähriger Polizeiarbeit, unzähligen Verdächtigen und Verurteilungen scheinen die Verbrechen noch nicht aufgeklärt zu sein. Gemeinsam mit dem italienischen Journalisten Mario Spezi beginnt Douglas Preston zu recherchieren. Die beiden decken nicht nur Ermittlungsfehler und Ungereimtheiten der italienischen Rechtsprechung auf, sondern geraten selbst in das Fadenkreuz der Ermittler. Der internationale Bestseller exklusiv im Knauer Taschenbuch: eine faszinierende und schockierende Anatomie des Verbrechens!



London, ein ganz gewöhnlicher Tag. Geschäftiges Treiben, Touristen flanieren durch die Straßen. Plötzlich zerreißen Detonationen die Luft. Mehrere Bomben explodieren, Panik bricht aus. Doch dies ist erst der Anfang. Eine Bande Schwerbewaffneter stürmt das Luxushotel Stanhope. Sie stellen der Regierung ein Ultimatum: Fünf Stunden, um ihre Forderungen zu erfüllen – dann wird die erste Geisel sterben. Sonderkommissarin Arley Dale übernimmt die Einsatzleitung. Sie weiß: Auch ihre Kinder befinden sich in der Gewalt der Verbrecher.



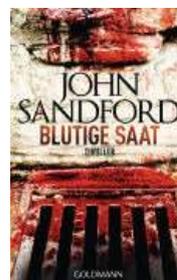
Kommissar Van Veeteren schwört Rache: Sein Sohn Erich, seit Jahren das Sorgenkind der Familie, wird ermordet aufgefunden, gerade als er wieder anfang, im bürgerlichen Leben Fuß zu fassen. Hat er sich auf kriminelle Geschäfte eingelassen? Wenig später wird die Leiche einer jungen, unbescholtenen Frau entdeckt - von derselben Waffe erschlagen wie Erich Van Veeteren. Was verband die beiden jungen Leute? Wer hatte ein Interesse, sie aus dem Weg zu räumen?



Die bekannte Sozialarbeiterin Kissi Schack wird brutal misshandelt und ermordet aufgefunden. Gleichzeitig erschüttert eine Serie bestialischer Vergewaltigungen Kopenhagen, die große Ähnlichkeit mit einem früheren Verbrechen hat. Rebekka Holm ermittelt zusammen mit ihren Kollegen Reza Aghajan und Niclas Lundell in zwei Fällen, die sich mit Fortschreiten der Ermittlungen allmählich zu einem nicht enden wollenden Albtraum verflechten...



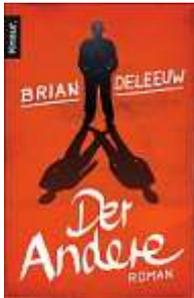
Ein großer Roman. Grausam, abgründig und bigger than life.« Metro Ein apokalyptisches Szenario: Während einer Party mit ungeliebten Kollegen muss Syris, ein dienstbeflissener Steuerfahnder der europäischen Freihandelszone, miterleben, wie eine gewaltige Sintflut binnen Minuten alles Land unter Wasser setzt. Nur in höchster Not kann er sich retten - in einem Schlauchboot, zusammen mit zwei anderen. Als er endlich einsieht, dass auf Hilfe nicht zu hoffen ist, muss er sich plötzlich der Frage stellen, was seine Rolle ist in einem Komplott von weltzerstörerischem Ausmaß. Mit leichter Hand, bitterbösem Witz und der literarischen Wucht eines Visionärs zeigt Frans Pollux die wahren Dämonen unserer Zukunft. »Wie viele Tage blieben uns noch, bevor wir einen dicken Strich unter das große menschliche Experiment ziehen konnten?



Minnesota im Spätherbst. Ein Farmer bringt gerade seine Ernte zum Getreidespeicher, als ihn ein junger Mann hinterrücks niederschlägt, in den Speicher stößt und dann die Polizei ruft, um den „Unfall“ zu melden. Lee Coakley, dem weiblichen Sheriff, kommt die Sache verdächtig vor, und der Junge bleibt in Untersuchungshaft. Tags darauf findet sie ihn erhängt in seiner Zelle. Schnell ist klar: Das war Mord, und der Verdächtige kommt aus den eigenen Reihen. Coakley holt Hilfe von außen, und was Inspector Virgil Flowers bei den Ermittlungen zutage fördert, stellt alle seine bisherigen Fälle in den Schatten.



Grausame Todesfälle, dunkle Magie und ein Geheimbund auf Kuba – Max Mingus ermittelt. Der ehemalige Detective Max Mingus arbeitet inzwischen als Privatermittler. Er ist verbittert und desillusioniert, denn alle Fälle, die an ihn herangetragen werden, sind schmierige Ehescheidungen. Bis zu dem Tag, an dem sein ehemaliger Chef auf brutale Weise ermordet wird. Max findet Beweise, dass eine frühere Aktivistin der „Black Power“-Bewegung ein sehr starkes Mordmotiv hatte – jedoch ist diese seit Jahren auf Kuba untergetaucht. Und so begibt sich Max in eine gefährliche Welt der dunklen Magie, des Verrats und des Todes...



Einsam trotz seines Luxusdaseins wächst Luke an New Yorks mondäner Upper West Side auf. Seine überdrehte Mutter, die nebenher einen kleinen Verlag für Kriminalliteratur leitet, taumelt nach der Scheidung von einer Krise in die nächste. Zum Trost erfindet sich der Sechsjährige einen gleichaltrigen Freund, Daniel. Doch der ist alles andere als ein frommes Lamm und wird im Laufe der Jahre immer mächtiger, verschlagener und brutaler. Ständig verleitet er Luke zu Taten, die ihm nachher leidtun. Als Luke aufs College geht, ergreift der Andere endgültig Besitz von ihm - mit fatalen Folgen...

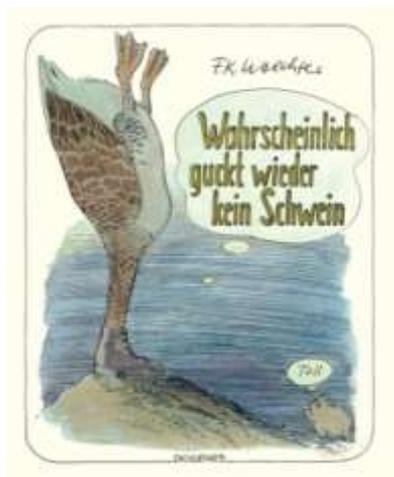
Sieben Tage in der Hölle "Ich erschieße jeden Tag einen Polizisten - bis sie den Mörder von Hanneke Sloet anklagen", lautet eine E-Mail an die Polizei von Kapstadt. Und dann beginnt ein Heckenschütze, seine Drohung wahrzumachen. Ermittler Bennie Griessel steht vor einem Rätsel. Er findet kein Motiv für den Mord an der jungen Anwältin. Man gibt ihm sieben Tage, um den Erpresser zu stoppen und ein Blutbad zu verhindern. Bennie Griessel ist zurück. Seine Beziehung zu seiner Frau ist endgültig gescheitert, doch er hat eine neue Liebe - Alexa Barnard, die ehemals erfolgreiche Sängerin. Alexa, die wie Benny dem Alkohol verfallen war, arbeitet an einem Comeback. Benny versucht an ihrer Seite zu sein - doch dann wird von einem Heckenschützen auf offener Straße ein Polizist ins Bein geschossen. Was soll dieses Attentat? Bald erhält die Polizei E-Mails, in denen der geheime Schütze verkündet, dass er jeden Tag auf einen Polizisten schießen wird, bis der Mord an einer jungen Anwältin

aufgeklärt wird. Griessel hat sieben Tage, um den Mord an Hanneke Sloet aufzuklären. Die Uhr tickt. Der neue Deon Meyer - eine atemberaubende Jagd durch Cape Town.



Blutige Rache für geschändete Seelen Zwei nahezu gleichzeitige Bombenanschläge im Herzen von Århus geben Rätsel auf. Nur knapp entgehen Dicte Svendsen und ihre beste Freundin dem Attentat. War es wirklich gegen die umstrittene Bürgermeisterkandidatin der Stadt gerichtet? Erneut sieht sich die Journalistin in einen Mordfall verwickelt, der schon bald machtvolle Interessen offenlegt. Noch dazu führen die ersten Ermittlungen zu Svendsens erst kürzlich aus der Haft entlassenen Sohn und in eine Vergangenheit, mit der sie eigentlich gehofft hatte, abgeschlossen zu haben. "Dänemarks ungekrönte Krimikönigin." Jydske Vestkysten "Egholm hat ein Näschen für psychologisch spannende Themen." Politiken "Egholm weiß, wie man fesselnde Stories schreibt." Ekstra Bladet

Hier darf gelacht werden? Humor vom feinsten!



Utopie trifft sich mit Idylle, Menschenliebe mit mildem Sarkasmus. Diese wahren Märchen, die F. K. Waechter in seinem unverwechselbaren Stil gezeichnet hat, sollte sich jeder gönnen, der meint, er hätte Humor. Wer bei diesem Buch nicht lacht, ist tot!



Liebevoll und sehr komisch erzählt Jess Jochimsen vom ganz normalen Wahnsinn der Kindererziehung: Sein Sohn Tom verschönert Wahlplakate, sagt unliebsamen Verwandten und Ordnungshütern »die Wahrheit« und zieht in der Nachbarschaft einen mafiösen Wettring mit Fußballbildchen auf ... und sein bekloppter Vater hat alle Hände voll zu tun, des kindlichen Anarchismus Herr zu werden. Unverkennbar ist dieses Buch, das beste Allheilmittel gegen lange Winternächte. Der gute Humor, wer hier auf jeden Fall nie zu kurz kommen.



Ungewöhnliche Eltern zu haben kann ziemlich charmant sein. Aber auch ganz schön hart. Besonders wenn sich die Eltern mit Vorliebe verrückt und peinlich benehmen – und das zumal in aller Öffentlichkeit. Da kann man schon einen Schlag fürs Leben mitbekommen. Oder etwa nicht? Was muss bei dem Journalisten Buster eigentlich schon in der Kindheit alles schiefgelaufen sein, dass er sich ausgerechnet beim Männermagazin Potent verdingen muss, um dort Artikel über Fallschirmspringer, Schinkenfestivals und den größten »Gangbang« der Welt zu verfassen? Und an welchen familiären Altlasten trägt seine Schwester Annie wohl, dass sie sich als mittelklassige Schauspielerin mit halbseidenen Fernsehserien über Wasser halten muss? Erfolg sieht anders aus. Und Glück auch. Aber wahrscheinlich musste es so kommen, sind Annie und Buster doch Kinder des Performancekünstler-Ehepaars Fang, die keine Gnade mit den beiden kannten, wenn es darum ging, einen abgefahrenen Auftritt hinzulegen. Und die Geschwister immer mittendrin, so peinlich ihnen die schrillen elterlichen Happenings auch jedes Mal waren. Irgendwann später haben sie dann den Ab sprung geschafft. Doch dann verschlägt sie das Schicksal zurück zu ihren Eltern. Und die sind nachgerade entzückt, denn endlich können sie wieder die ganze Familie in ihre berühmten Auftritte einbinden. In den USA als eines der aufregendsten Romandebüts des Jahres gefeiert, ist Kevin Wilsons Buch eine rasante und urkomische Familiengeschichte, deren Helden einem, bei aller Verrücktheit, bisweilen irritierend bekannt vorkommen.



Füllfederhalter e-motion Birnbaumholz – Faber Castell

Schreiben Sie noch oder bloggen Sie schon?

Kreatives Schreiben wird heute immer populärer. Noch vor kurzem war man eher der Sonderling, wenn man sich zur schreibenden Zunft - der brotlosen Kunst - zählte. Man zog sich in der Schulzeit mit den wenigen „Artgenossen“ in eine stille Ecke auf dem Schulhof zurück und diskutierte oder bewunderte die selbstgeschriebenen Prosa- oder Lyrikwerke und insgeheim hoffte man, nicht von den anderen dabei erwischt zu werden und deren Hohn spüren zu müssen. Heute hat sich dies stark geändert! Es wird heute nicht mehr in der Ecke auf dem Schulhof diskutiert und nur dem kleinen ausgewählten Kreis präsentiert, sondern heute wird es gebloggt und über das World Wide Web der ganzen Welt mit Stolz gezeigt! Sieht der eine noch in seinen Bloggen einfach nur Möglichkeit, seine Texte zu veröffentlichen, ein ernst gemeintes Feedback zu erhalten und auch die geforderte Aufmerksamkeit zu erhalten, so nutzt der Andere eben dieselbe Möglichkeit vielmehr nur, um die Veröffentlichung seiner Texte, egal welchen Inhalts, egal welchen Adressaten, egal ob der Schreibstil gut oder eher weniger gut ist, ohne Rücksicht auf Grammatik, Syntax oder irgendeine Art von Regel im kreativen oder poetischem Schreiben – und ja!

Es gibt auch eine Etikette für das Kommunizieren und Schreiben im Netz! Das Internet hat eine ganz eigene Generation von Schreibern hervorgebracht, die mit denen von einst nur noch wenig zu tun hat. Sammelte man damals seine Lyrik in einem Album, welches man wie einen Schatz mit sich herumtrug und nur zu jenen Momenten zum Vorschein brachte, wo man diese gewählten Worte mit einem bestimmten Kreis von Menschen teilen wollte. Das Internet ist mehr der Sammelplatz der reinsten Selbstdarstellung. Ob Facebook, Twitter oder andere „sozialen“ Plattformen und Communities. Interessiert uns das alles noch was da gepostet wird? Muss man sich das alles durchlesen?

Darf sich wirklich jeder gleich Autor nennen, der denkt, seine Werke, Gedanken und Erlebnisse müssen auf diesen Weg raus an die Öffentlichkeit?

Schreiben ist Handwerk. Auch, wenn es viele als Kunst sehen möchten. Aber jeder der mal wirklich geschrieben hat, wird wissen, dass es beim Schreiben nicht nur um das Schreiben an sich geht. Es geht darum, die Welt zu beschreiben. Seine Welt zu beschreiben. Eine Idee zu haben, festzuhalten und auszubauen. Als Ausgangspunkt bestehen zu lassen und weiter zu entwickeln. Hierfür wird recherchiert und kreierte und dann mal wieder überarbeitet oder gar verworfen! Ob als Journalist oder Autor, ob als Musiker oder Gelehrter, es wird geplant, aufgebaut und verfeinert, geprüft und verbessert. Jene Menschen, die noch wissen, was es bedeutet durch die Welt zu ziehen und all ihre Beobachtungen in Notizen festzuhalten werden den Unterschied kennen. Jene Journalisten, die in all ihren Gesprächen einen neuen Ansatz finden. Der Musiker, der den Beat auf dem Papier fließen lässt. Oder der Gelehrte, der mit seiner Formel eine neue Welt entdeckt. Das sind Menschen, die der Welt des Internet aus dem Weg gehen, wenn es um die reine Selbstdarstellung geht, nicht aber, um ihre Ergebnisse wirklich möglichst allen zur Verfügung zu stellen! Um alle teilhaben zu lassen. Das ist der Unterschied.



Dies sind Menschen, die die Kraft des geschriebenen Wortes noch zu schätzen wissen. Das Wort in seiner wahren Bedeutung, mit all seiner Kraft, welches auf dem Papier wirkt und in all seiner Vollkommenheit zur Geltung kommt. Es ist das Dokument, das uns in der heutigen Zeit begleitet, das uns nicht mehr loslässt. Hinter jedem Text, jeder Handschrift versteckt sich eine Persönlichkeit, die dieses Schreibwerk zu etwas ganz besonderes macht. Also, was ist Internet? Wo führt uns dieser Computer hin, mit all seinen nach Licht strebenden anonymen Schreiberlingen? Wo jeder der tippt nicht wirklich Autor ist und doch etwas kreierte. Es sind nur Menschen die mit ihren Blogs etwas ansprechen wollen, was wirklich nichts und niemanden oder doch alles und jeden betrifft? Keine Gedanken, keine Welt, in der der persönliche Herzschlag den Punkt der Zeit trifft, die mit jenen Gedanken und Fantasien geschrieben wurden, die einst im Verborgenen lagen, mit Texten, die an Orten geschrieben wurden, wo es kein Internet gibt.

Es sind die Orte, die jeder für sich geheim hält. Jeder sein eigen nennt. Ob am Meer, auf dem Berg oder am jenen Ort, der für diese Zeilen geheim ist. Dort sitzen die Menschen, die in ihren Gedanken verweilen, Welten erschaffen, Schöpfer von Universen sind und Träume auf Papier real werden lassen. Menschen, die Gefühlen Gestalt in Form von Worten geben. Die mit der Hand ihre Texte schreiben. So, wie es immer war, ohne das World Wide Web, ohne den eigenen Blog, ohne das große Publikum, das das Wort kaum noch zu schätzen weiß. Die Romantik des Schreibens, ebenso wie das Handwerk geht im World Wide Web verloren... oder ist es schon?

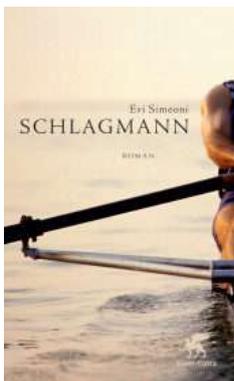
Holger Schnitker



Tintenroller e-motion Birnbaumholz – Faber Castell

Atemluft!

Bücher die unter die Haut gehen.



Arne hat alles, was man sich wünschen kann: eine attraktive Freundin, einen durchtrainierten Körper und eine Goldmedaille. Und doch zerstört er planmäßig sein Leben. Noch Jahre später lässt die Menschen, die ihm nahe standen, eine Frage nicht los: Warum haben wir nichts bemerkt? Die erfolgreiche Journalistin

Evi Simeoni beschreibt in ihrem Debüt die an einer wahren Begebenheit orientierte Leidensgeschichte eines Hochleistungssportlers. Der Schlagmann Arne Hansen gewinnt zwar die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen, aber er kann sich an dem Sieg nicht freuen. Innerlich ist er leer und ausgebrannt. Der Höhepunkt seiner Sportlerkarriere ist auch der Wendepunkt seines Lebens. Fassungslos müssen seine Freundin und ein Mannschaftskollege mitansehen, wie der magersüchtige Arne sich selbst zugrunde richtet. Aus unterschiedlichen Perspektiven wird der unaufhaltsame Niedergang und das Sterben eines Menschen mit großer erzählerischer Wucht und Anteilnahme geschildert.

Schlagmann, wird getragen von einer unverkennbaren Sprache. Die verschiedene Erzählperspektive ein Einblick in den Leistungssport. Und zeigt das Bild, des sozialen Verlust, was im harten Geschäft des Leitungssportes zum Alltag gehört.



"Wer liebt, vergisst nicht." Helen ist an Alzheimer erkrankt. Doch an dem Tag, an dem das jährlich stattfindende Jugendfest beginnt, bricht sie plötzlich aus ihrer Isolation aus. Sie tanzt mit einem unsichtbaren Geliebten über das verlassene Parkett. Ihr Sohn Mauro schöpft Verdacht, dass es im Leben seiner Mutter jemanden gab,

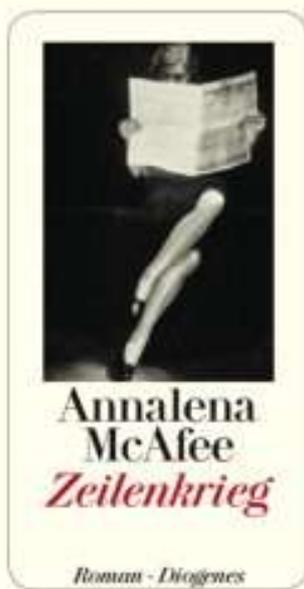
von dem er nichts weiß. Die Geschichte einer verratenen Liebe, die eine letzte Chance erhält. Helen ist an Alzheimer erkrankt. Doch an dem Tag, an dem das jährlich stattfindende Jugendfest beginnt, bricht sie plötzlich aus ihrer Isolation aus. Sie tanzt mit einem unsichtbaren Geliebten über das verlassene Parkett. Ihr Sohn Mauro schöpft Verdacht, dass es im Leben seiner Mutter jemanden gab, von dem er nichts weiß. Die Geschichte einer verratenen Liebe, die eine letzte Chance erhält. In dem beschaulichen Städtchen herrscht Ausnahmezustand: Es ist die Zeit des Jugendfests. Überall werden Kränze geflochten, Blumen gesteckt, die letzten Vorbereitungen getroffen. Alles ist geprägt von Ritualen, Tänzern und Gesängen. Der Tausch von Eichenblatt und Granatblüte ist ein Versprechen, das im Sommer 1956, als Mauros Mutter Helen daran teilnahm, noch einer Verlobung gleichkam. Doch davon, und von dem damit verbundenen Geheimnis, ahnt Mauro nichts. Er ist an den Ort seiner Jugend zurückgekehrt, um sich um seine demenzkranke Mutter zu kümmern. Erst nach und nach versteht er, dass hinter ihren zusammenhangslosen Worten mehr steckt, und er beschließt, das Geheimnis zu lüften. Eine berührende Liebesgeschichte und das große Thema "Demenz" in einem Roman.

dtv
Gerhard Henschel
Liebesroman



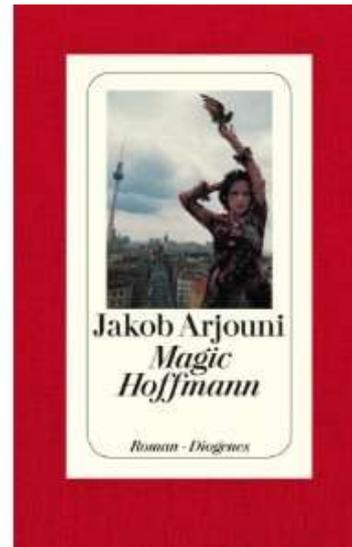
Gleich nach den Weihnachtsferien 1978 will Martin Schlosser seine heißgeliebte Mitschülerin Michaela erobern. Leider läuft das Leben nicht nach Plan; es hält stattdessen zwei Jahre voller Schikanen und Liebesehnen bereit und lässt Martin am Sinn des Daseins in der niedersächsischen

Provinz zweifeln. Doch während endlose Mathestunden, Familienfeiern und Bundesligatabellen an ihm vorbeiziehen, wird Martin Schülerzeitungsredakteur, Abonnent der „konkreten“ und wachen Beobachter des Weltgeschehens, das er minutiös protokolliert. Und zum Glück gibt es auch Mädchen, die sich für die Schülerzeitung und Juso-Zeltlager interessieren. Gerhard Henschel ist mit Liebesroman eine fesselte und herzergreifende Geschichte gelungen, der tief unter die Haut geht. Und bleibend in Erinnerung bleibt.

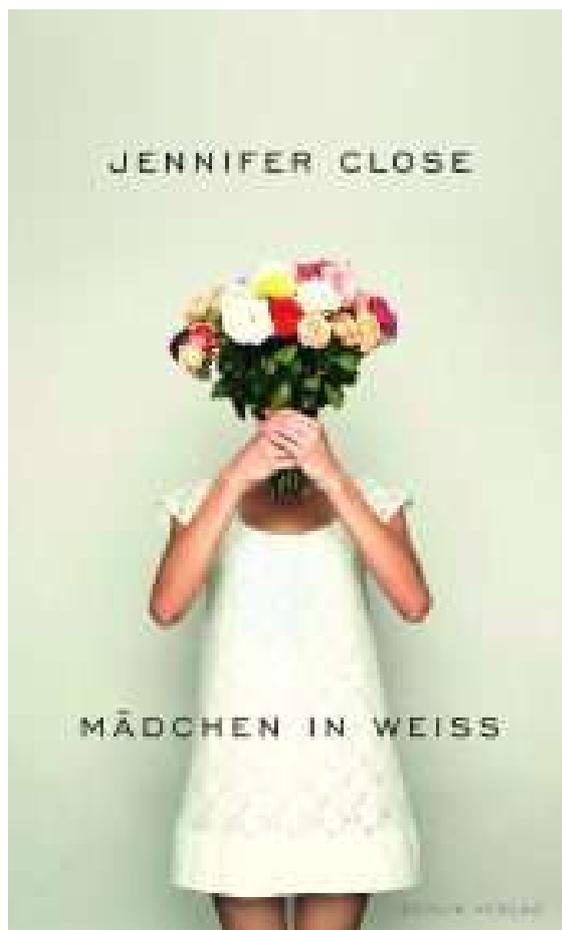


Hochpolitische Reportagen versus locker-flockige Unterhaltung: Honor Tait, 80, und Tamara Sim, 27, sind beide Journalistinnen, doch sie verkörpern völlig verschiedene Welten. Zwei Generationen, zwei Charaktere und ein atemberaubender Showdown. Ein Roman, bei dem es nicht nur um das gedruckte Wort, sondern auch um die Schicksale zwischen den Zeilen geht.

„Zeilenkrieg“ ist ein gelungener Debütroman von Annalena Mc Afee. Für den anspruchsvollen Leser.



Fred, Nickel und Annette träumen einen Traum, und der trägt den Namen Kanada. Dort könnte man leben, wie man will, fischen und fotografieren, weit weg vom Muff der Provinz. Doch von Dieburg nach Vancouver kommt man nicht ohne Umweg. Für Fred führt dieser über den Knast in das Berlin nach dem Mauerfall, wo er Nickel, Annette und sein Geld abholen will. So war s besprochen doch the times they are a-changin. Ein absolutes Meisterwerk der deutschen Erzählung. Wer denkt, es gibt keine deutschen Hochliteratur, der sollte es mal mit Magic Hoffnung versuche. Er wird es nicht bereuen!



"Sie sind böse, rollen mit den Augen, trinken gern ein Glas zu viel, legen sich ins Bett und tun so, als ob sie schlafen. Isabella, Lauren und Mary gehen Wochenende für Wochenende auf Hochzeiten - Mädchen in Weiß, Krabbencocktails, verunglückte Reden, zu große Tortenstücke, zu kleine Canapés und pinke Servietten inklusive.

Alle um sie herum scheinen plötzlich zu heiraten, nur die drei wissen nicht, ob sie sich für ein Leben mit Mann, Baby, Golden Retriever und Picknickkorb entscheiden sollen. Ein paar kleinere Fragen wollen vorher beantwortet werden: Isabella überlegt, ob sie sich wirklich dazu berufen fühlt, ihrem Boss jeden Morgen einen Muffin zu holen. Lauren kämpft dagegen an, sich auf einen Barman einzulassen, der nicht mal ihren Namen buchstabieren kann. Und Mary lernt einen Typen kennen, der seine Mutter so sehr liebt, dass da wenig Platz für eine Beziehung ist. Jennifer Closes hinreißendes Debüt erzählt von den Ups und Downs, dem Herzschmerz und dem Hangover dreier junger, kluger, komischer Frauen und unendlich vielen Hochzeitsfesten, die sie gemeinsam überstehen. Ein komisches, tolles, gescheites Buch über Anfänge und Freundschaften, die alles überdauern."



Ich werde die Schule beenden. Ich werde keine Drogen nehmen. Ich werde mir keine Tattoos machen lassen. Ich werde keinen Alkohol trinken. Ich werde nicht ständig "Fuck" sagen. Ich werde keinen Sex haben, bis ich achtzehn bin. Ich will nicht so werden wie alle anderen."

Mim will raus aus dem Sumpf, der sie umgibt, aber sie wird auf eine harte Probe gestellt. Nicht nur, dass ihre Mutter sie in die Drogengeschäfte zieht und sie als Kurier erhalten muss, die gefährliche Ware wird ihr auch noch von dem gutaussehenden Jordan entrissen. Das darf ihre Mutter niemals erfahren! Für Mim beginnt eine wilde Jagd nach dem Paket und eine Flucht vor alledem, was sie niemals werden wollte. Schafft sie es, sich an ihre eigenen Regeln zu halten?



Als die noch unerfahrene Studentin Ana Steele den attraktiven und faszinierenden Christian Grey kennenlernt, beginnt sie eine gefährliche Affäre mit ihm, die das Leben von beiden für immer verändert. Doch schon bald ist Ana von Christians dunklen Leidenschaften verunsichert

und verlangt nach einer tieferen Beziehung und mehr Nähe. Zunächst scheint sich Christian tatsächlich auf Ana einzulassen, und die beiden genießen ihre Leidenschaft und die unendlichen Möglichkeiten ihrer Liebe. Aber Ana ist sich bewusst, dass es nicht einfach sein wird, mit Christian zusammenzuleben. Ana muss vor allem lernen, Christians Lebensstil zu teilen, ohne ihre Persönlichkeit und ihre Unabhängigkeit zu verlieren. Und Christian muss sich von den Dämonen seiner Vergangenheit befreien. Gerade in dem Moment, als ihre Liebe alle Hindernisse zu überwinden scheint, werden Ana und Christian Opfer von Missgunst und Intrigen, und Anas schlimmste Alpträume werden wahr. Ganz auf sich allein gestellt, muss sich Ana endlich Christians Vergangenheit stellen. Trotz vieler Kritik ist das Buch die Love-Story des Jahrhunderts, hoffe die Bücher werden noch aus der Sicht von Christian veröffentlicht.

Der Fluch vergangener Tage



Lange saß sie neben dem kochenden Topf, der viel zu viel Hitze abgab. Der Dunst trieb ihr den Schweiß auf die Stirn, der über ihr Gesicht rann. Sie war wie gelähmt, konnte diesen Ort nicht verlassen, weil der Adler sie nicht mehr in hohen Lüften trug. Alles hatte sie ihm vergeben in diesen letzten Tagen und so blieb sie übrig wie ein leerer, unbeweglicher Sack, nicht ein noch aus wissend, nur neben dem kochenden Topf aussitzend. Manchmal wischte sie mit einem Handgriff all das Nasse aus ihrem Gesicht bis die Tropfen wieder aus ihren Poren keimten. Sie dachte an alles – die Ausflüge mit ihm, seinem durchtriebenen Schnabel, seine Adleraugen und seine verstellte Unnahbarkeit. Doch Hauptsache all das Erlebte wieder hervorkehren und nicht in diesen Plastiksack rutschen, wo nichts war. Sie wollte nicht mehr in die Griffe des Adlers, doch sie konnte ihn nicht freigeben, frei wie er war, gefangen wie sie war. Bis ein Esel kam und sie anlächelte, komm ich trage deine Last: Es war jenes, das der Esel gut konnte – Lasten tragen und sie marschierte mit ihm, sie trottete mit ihm, mehr neben sich als mit ihm. Sie durfte auf ihm sitzen und so ging es durch Feld und Flur. Der Esel erzählte, er habe eine Eselin, die schwer krank war und er legte sie in eine Grube und versprach in zwei Tagen wieder zu kommen. Ihr war es gut. Ihr war es ungut. Sie adlerte dahin und ließ das andere geschehen. Wenn der Esel wiederkam, erzählte sie vom Adler mit den breiten Flügeln, doch der Esel nickte und verstand nicht. Er verstand nur seine Pflicht für sie und seine Eselin. Ein Dreierpack, das es nie zu dritt gab. Sie grub sich in die Grube ein wie andere in ein Schlafkissen und wälzte sich wie ein Tier. Steh auf sagte der Esel dann mit strengem Ton. Sie lächelte ihn an und musste lachen, lauthals lachen über alles, den Adler, den Esel und sie selbst. Sie war wach geworden aus ihrem Adlerschlaf erwacht, sie roch das Leben und meinte alleine gehen zu können. Der Esel ging neben ihr und sie unterhielten sich und jede Blume, jeder Baum brachte sie zum Lachen. Sie lachten sich kaputt und es tat ihr leid, wenn der Esel seine

Eselin besuchte. Leider und leider. So leid, dass sie den vereinbarten Platz verließ und sich alleine auf die Reise machte. Sie ging und ging im gleichsamem Schritt und hörte eine Kirche läuten. Ihr Gehör und ihre Beine orientierten sich daran und bald kam sie an. Es waren Menschen aus Fleisch und Blut, doch man sah sie entfremdet an und sie schrak zurück. Verwilderte sagte man sich zu. Animalisch, meinte man. Sie blickte in ein Wasser und wusste nicht, wer ihr entgegenblickte. Wer war sie geworden? Sie wusch sich, sie sprang in das eiskalte Wasser und es war wie ein Reinwaschen von ihren Expeditionen in fremde Welten. Sie nahm ihren Mut zusammen und betrat die Kirche. Eine alte Frau nahm sie bei der Hand und gab ihr eine Unterkunft. Die Frau war nicht nur alt, sondern klug und hellsichtig. Sie sah durch sie hindurch und nahm ihre Hände, sodass ihr Körper sich mit Kraft füllte, ihre Wangen wurden rot bis der Esel kam und der Adler auf seinem Rücken. Es war der Fluch vergangener Tage, der sie einholte. Sie stand auf und küsste den Adler auf seinen Schnabel, sodass er hinweg flog, den Esel wispelte sie ins Ohr seine Eselin sei akut und schwer krank und er zog Leine. Übrig blieben die alte Frau und sie, die gebrochen hatte mit ihrem teuflischen Schicksal. Die alte Frau nahm sie noch einmal an der Hand und sagte du musst gehen, du bist befreit. Sie folgte und ging heim zu jenen, von denen sie einst gekommen war mit Hoffnung in den Augen und voll Zuversicht. Zu Hause angekommen, empfing man sie wie man eine empfang, die man verloren geglaubt hatte an andere Mächte. Man kochte für sie, doch der Ofen hatte die kochenden Töpfe für sich alleine. Sie die Macht wieder über sich.

Claudia Magler



Die drei ???

Wer kennt sie nicht? Die Abenteuer von Judus Jonas, Bob Andrew und Peter Schor. Die Drei???. Was Am Anfang als Kinderhörspiele gedacht war, hat sich in den letzten Jahrzehnten zu wahren Kult entwickelt. Heute sind die Drei??? ein Teil unserer Gesellschaft. Ob jung, ob alt, die Drei??? sind generationsübergreifend ein Begriff.

Erschaffen wurde die Serie Anfang der 1960er Jahre durch den Journalisten und Autor Robert Arthur. Er war überzeugt, dass er aufgrund seiner Erfahrungen im Mystery-Bereich bessere Kinderbücher in dieser Thematik schreiben könne, als andere Jugendbuchautoren. Außerdem kannte er Alfred Hitchcock persönlich gut und kam auf die Idee, ihn als Schirmherr für die Serie zu gewinnen. Irrtümlich wurde deshalb eine Zeit lang angenommen, dass Hitchcock der Herausgeber oder Autor der Serie sei. Tatsächlich hatte Arthur lediglich die Lizenz erworben, Hitchcocks Namen zu verwenden. Hitchcock selbst war für die Serie nie als Autor oder Herausgeber tätig. Vielleicht war dies der Motor von dem Erfolg der Drei???. Ist doch Alfred Hitcocks das Aushängeschild der spannender Unterhaltung.

Die Drei??? sind ursprünglich aus einem Denksport-Club hervorgegangenes Junior-Detektivteam, das in Rocky Beach beheimatet ist, einer fiktiven kalifornischen Küstenstadt, die zwischen Los Angeles und Santa Barbara liegt. Justus Jonas wohnt bei seiner Tante Mathilda Jonas und seinem Onkel Titus Jonas in einem Haus am Rande der Stadt. Seine Eltern kamen ums Leben, als Justus noch ein Kind war. In der Folge „...und der riskante Ritt“ wird deutlich ein Autounfall erwähnt, in der Folge „Das leere Grab“ jedoch ist von einem Verschwinden nach einem Flugzeugabsturz die Rede. Die *Zentrale* der Drei??? befindet sich am Rande des Schrottplatzes von Onkel Titus. Es

handelt sich dabei um einen Wohnwagen mit vielen verschiedenen Geheimausgängen, einem Büro mit Telefon, einem Labor und einer Dunkelkammer. Viele andere Utensilien, wie z. B. eine Abhöreranlage oder ein Periskop, mit dem sie aus dem Dunkel der Zentrale nach draußen blicken können, hat Justus im Laufe der Zeit aus alten Ersatzteilen vom Schrottplatz zusammengebaut.

Über Peters und Bobs Wohnort ist weniger bekannt. Bobs Vater ist je nach Fall Sport-, Wirtschafts- oder Politikjournalist bei der *Los Angeles Post*, was den Drei??? In so manchem Fall nützlich ist. Peters Vater arbeitet als Techniker für Spezialeffekte beim Film. Ab und zu werden sie in ihren Kriminalfällen von Alfred Hitchcock, dem Chauffeur Morton sowie den Polizisten Kommissar Reynolds – in den älteren Fällen - und Inspektor Cotta unterstützt.

In den Serie der Drei??? gibt es die Anhänger, der ersten Folgen. Die, nach ihrer Ansicht, zu den echten folgen gehören. „Die Drei??? und der Superpapagei – Folge 01“ oder „Die Drei??? und der grüne Geist – Folge 08“ gehören zu den Kultfolgen. Auch wenn viele in den neuen Folgen die Spannung der ersten Folgen vermissen, haben auch die neueren Folgen ihren Charme. „Die Drei??? und das Hexenhandy – Folge 110“ geht in der Spannung so weit, dass es kaum noch etwas mit einem Kinderhörspiel zu tun hat.

Um die Folgen der Drei??? wird es nie langweilig. So ging mit „Die Drei??? und der Nebenbergl – Folge 110“ man einen völlig neuen Weg. Wird doch die Geschichten von Bob Andrew in Form seines Tagebuchs erzählt. Und daher gehört die Folge heute zu den beliebten Folgen. Die Folgen „Die Drei ??? und die Schatzinsel – Folge 100“ und die Drei „Drei??? Feuermond – Folge 125“ sind Langspielhörbücher, die nicht über die normale

Länge von 70 Minuten gehen. Sie haben eine Länge von 180 Minuten.

Und heute geht die Drei??? in eine neue Runde mit den Fälle 151 bis 157 in die neue Runde!



Bei einem Malkurs lernt Bob den sympathischen und begabten Denzel Hopkins kennen. Der Mann wird plötzlich beschuldigt, ein wertvolles Gemälde gestohlen zu haben. Denzel beteuert, das Bild noch nie gesehen zu haben und unschuldig zu sein. Wie konnte er dann bereits in der Vergangenheit immer wieder ein zentrales Motiv aus diesem Bild malen - die schwarze Sonne? Die drei ??? müssen ihren gesamten detektivischen Spürsinn aufbieten, um diesen Fall zu lösen.



Ein riesiges Skatertreffen findet in Rocky Beach statt. In der Stadt ist die Hölle los, und das nicht nur wegen des Skating-Events: Eine Reihe zwielichtiger Gestalten treibt sich in der Gegend

herum, es fallen Schüsse, und niemand weiß genau, wer auf welcher Seite steht. Ein alter Fall der drei ??? spielt auf einmal wieder eine wichtige Rolle. Und ohne die Hilfe ihrer alten und neuen Freunde könnte dies der letzte Fall für einen der drei Detektive werden.



Das Fußballstadion brodelte. Die Los Angeles Hawks spielen gegen die Philadelphia Tornados um den amerikanischen Highschool-Meisterschaftstitel. Peter gerät durch eine Fehlvormittlung zufällig in ein fremdes Handygespräch. Was er mithört, lässt ihm das Blut in den Adern gefrieren.

Unversehens müssen die drei ??? einem gefährlichen Erpresser das Handwerk legen. Werden sie die seltsamen Rätsel des Fußballphantoms lösen können? Sie müssen! Das Leben eines Menschen draußen auf dem Spielfeld hängt davon ab.



Dank seiner unfehlbaren Kombinationsgabe hat Justus Jonas wieder einmal einen Fall der drei ??? im Handumdrehen gelöst. Doch kaum ist die Akte geschlossen, bekommen die drei Detektive Post von einem mysteriösen Klienten. Er benennt sich selbst nach Sherlock Holmes großem Erzfeind 'Professor Moriarty' und beauftragt Justus, Peter und Bob, für ihn eine geheimnisvolle Botschaft zu entschlüsseln. Schon bald müssen die drei ??? erfahren, dass sie Figuren in einem gefährlichen Spiel sind: Onkel Titus wird verhaftet, Inspektor Cotta ist

unerreichbar - und Moriarty scheint stets einen Schritt voraus zu sein. Aber Justus wäre nicht Justus, wenn er die Herausforderung nicht annehmen würde!



Das alte Haus an der Küste hat einst einem Marionettenspieler gehört. Der perfekte Drehort für ihren Horrorfilm, finden die drei??? und ihre Kollegen aus dem Filmkurs. Schließlich hängen die unheimlichen Puppen immer noch an den Wänden. Als es in ihrer Nähe zu mysteriösen Ereignissen kommt, glauben Justus, Peter und Bob zunächst nicht an Magie. Doch dann gerät ausgerechnet einer der Detektive in den Bann einer düsteren Macht. Haben die Marionetten ihre Finger im Spiel? Oder zieht jemand anderes im Hintergrund die Fäden?

darauf hin, dass die virtuellen Figuren den Weg in die Wirklichkeit gefunden haben und hier ihr Unwesen treiben.



Auf dem Schrottplatz laufen die Vorbereitungen für eine große Auktion auf Hochtouren. Plötzlich erscheint ein bedrohlicher Riese und beauftragt die drei Detektive mit einem geheimnisvollen Fall. Die Spur führt immer tiefer in längst vergangene Zeiten. Noch ahnen Justus, Peter und Bob nicht, dass sie schon bald in einen Strudel gefährlicher Ereignisse geraten werden. Doch mysteriöse Rätsel, nächtliche Beschatter, geisterhafter Rauch und ein bewaffnetes Phantom machen den drei??? schnell klar, dass ihr ganzes Können gefordert ist, um nicht auf der Strecke zu bleiben. Nichts ist so, wie es auf den ersten Blick scheint.



Dragoncourt, das Anwesen des exzentrischen Spiele-Programmierers Stephen Baron, steht zum Verkauf. Der Mann ist schwer erkrankt und hat sich nach Europa zurückgezogen. Doch der mit dem Verkauf der Immobilie beauftragte Makler ist verzweifelt, denn seltsame Dinge geschehen auf Dragoncourt. Ganz klar: hier müssen die drei erfolgreichen Detektive aus Rocky Beach ermitteln. Die Recherchen führen Justus, Bob und Peter in die fantastische Welt des Online-Games "Im Land der Drachen". Und schnell wird aus einem scheinbar harmlosen Spiel eine tödliche Gefahr: Alles deutet

Holger Schnitker

Fanastische Fans





Die Welt, in der die Geschichte um den jungen Ninja Naruto spielt, besteht aus vielen Feudalstaaten. Einige Ninja-Familien leben in den sogenannten „versteckten Dörfern“, die wegen der vielen Krieger, die sie beherbergen, für die einzelnen Staaten von großer militärischer Bedeutung sind. Die fünf größten dieser Dörfer werden von jeweils einem „Kage“ (*Schatten*) geführt. Diese sind der Hokage Kazekage, Mizukage, Raikage und Tsuchikage. Der Hokage ist der Anführer des Dorfes Konoha-Gakure („Dorf unter den Blättern“). Jedes der Dörfer, ob mit oder ohne Kage, hat ein Symbol, das die Herkunft der jeweiligen Ninjas erkennen lässt und zumeist auf einem Stirnband getragen wird.

Die Dörfer nehmen verschiedene Aufträge von Fürsten oder Privatleuten an, die von ausgewählten Ninjas ausgeführt werden. Die Verteilung der Aufgaben erfolgt nach dem Rang der Ninjas, sodass Ninjas mit geringer Qualifikation die einfacheren Aufgaben erhalten. Die Aufträge werden in fünf Kategorien eingeteilt und reichen von einfachen Haushaltshilfen bis zu Attentaten. Die Dörfer finanzieren sich durch die Ausführung der Aufträge.

Das Ninja-Dorf *Konoha-Gakure* (kurz *Konoha*) wird von Kyūbi, einem nahezu unbesiegbaren neun-schwänzigen Fuchsungeheuer, angegriffen. Dem vierten Hokage *Minato Namikaze* gelingt es, durch Opferung seines eigenen Lebens, diesen Dämonen im Körper seines eigenen Sohnes –

Naruto – zu versiegeln und damit die Gefahr zu bannen. Die Führung des Dorfes übernimmt nach Minatos Tod der ehemalige Hokage.

In Folge der Ereignisse wird Naruto von den anderen Dorfbewohnern aus Angst vor dem Fuchsungeheuer gemieden. Naruto wächst in Einsamkeit auf und setzt sich als Lebensziel Hokage zu werden, um von den Dorfbewohnern akzeptiert zu werden.

In der Ninja-Akademie ist Naruto der Schlechteste der Klasse. Außerhalb der Akademie stellt er viel Unsinn an und ist eine Plage für das Dorf. So nimmt Naruto die erste Hürde, den Abschluss der Ninja-Akademie nur unter großen Schwierigkeiten. Als Genin wird er nun einer Dreiergruppe zugeteilt, die vom Jōnin Kakashi Hatake ausgebildet wird. In dieser Gruppe ist er zusammen mit Sakura Haruno und Sasuke Uchiha. Naruto ist in Sakura verliebt, diese schwärmt jedoch für den eher verschlossenen Sasuke.

Diese Gruppe, „Team 7“, wird mit zunächst einfachen Aufgaben betraut, um dabei Zusammenarbeit zu lernen und neue Techniken zu erwerben. Dabei kommt es zu einer schwierigeren Mission, bei der Naruto, Sakura und Sasuke ihre ersten echten Kampferfahrungen gegen zwei verstoßene Ninja sammeln

Als bald eine neue Chūnin-Prüfung ansteht, schlägt Kakashi sein Team zur Beförderung vor. Auch Kurenai Yūhi und Asuma Sarutobi schlagen ihre Teams vor. Zwar werden die drei Konoha-Teams von vielen als zu jung betrachtet, doch sie nehmen trotzdem an der Prüfung teil. Von den älteren Konoha-Ninjas nimmt unter anderem das Team von Mighty Guy teil. Auch aus den anderen Dörfern treffen Genin zur Prüfung ein. So kommt aus dem Dorf des Sandes (Suna-Gakure) ein von Baki geleitetes Team bestehend aus Gaara, Temari und Kankuro.

Der erste Teil der Prüfung ist ein theoretischer Test, den alle Teammitglieder bestehen müssen um den zweiten Teil zu erreichen. Dann müssen die Teams durch den Wald des Schreckens (*Shi no Mori*, Wald des Todes). Dort kommt es zu den ersten Kämpfen zwischen den Kandidaten und Narutos Gruppe trifft das erste Mal auf den abtrünnigen Orochimaru. Er will sich an seiner früheren Heimat Konoha und dessen Hokage rächen. Ihm gelingt es, Sasuke während des Kampfes zu verfluchen.

Der dritte Teil der Prüfung ist das große Finale, das einem breiten Publikum, sowie vielen Fürsten zugänglich ist. Im Finale stehen die jungen Ninjas nur noch für sich selbst ein, die Teamphasen sind somit beendet. Da viele Teams den zweiten Teil der Prüfung erfolgreich bestanden haben, sind zu viele Bewerber für das Finale übrig, sodass Vorentscheidungskämpfe ausgetragen werden.

Das Finale wird jedoch durch eine Invasion von Orochimaru und Ninjas aus Suna-Gakure unterbrochen, die sich gegen Konoha verbündet haben. Sasuke und Naruto kämpfen mit Gaara, der Shukaku, ein Monster vergleichbar mit Kyūbi, in sich trägt. Nach langem Kampf gelingt es Naruto schließlich Gaara zu besiegen und auch Orochimaru und seine Verbündeten können aus dem Dorf vertrieben werden. Durch den Kampf wurde das Dorf schwer verwüstet und der dritte Hokage, Sarutobi, ist im Kampf gegen Orochimaru gestorben. Die Ninjas aus Suna-Gakure beenden ihre Kampfhandlungen, als sich rausstellt, dass Orochimaru ihren Kazekage ermordet und seinen Platz eingenommen hat, um Konoha anzugreifen. Orochimaru schwört trotz seiner Niederlage das Dorf zu zerstören. Auch plant er, Sasuke auf seine Seite ziehen, da sein bisheriger Körper im Kampf gegen Sarutobi mit einem unheilbaren Fluch belegt wurde.

Nach der Bestattung des dritten Hokage soll sich Jiraiya, ein Schüler des verstorbenen Hokage und einer der legendären San-

Nin, auf die Suche nach einem Nachfolger für den Posten des Hokages machen. Jiraiya selbst lehnt diesen Titel ab und will neben Orochimaru und ihm selbst die dritte der San-Nin – Tsunade – hierfür gewinnen. Auf dieser Suche begleitet ihn Naruto, der von Jiraiya auf der Reise trainiert wird. Tsunade wird nach recht kurzer Suche von Jiraiya und Naruto gefunden, ist aber zunächst unwillig Hokage zu werden. Erst nach einem Kampf zwischen Orochimaru, der Tsunade um die Heilung seiner Arme ersucht, und Jiraiya entscheidet sich Tsunade den Posten des Hokage anzunehmen.

Währenddessen tauchen in Konoha zwei Männer in schwarzen Umhängen mit roten Wolken auf, dem Markenzeichen der Akatsuki. Einer der beiden ist Itachi Uchiha, Sasukes Bruder. Die Akatsuki wollen Naruto entführen, da sie an der Macht des Kyūbi in ihm interessiert sind. Die beiden können Kakashi und Guy besiegen, doch scheitern mit ihrem Plan, da Naruto nicht im Dorf ist.

Frustriert von seinen Niederlagen und Narutos Fortschritten entschließt sich Sasuke, Orochimarus Angebot anzunehmen und sich von ihm trainieren zu lassen. So flieht er mit vier Gefolgsleuten Orochimarus aus Konoha. Die Flucht bleibt nicht unbemerkt und Naruto macht sich mit Chōji Akimichi, Shikamaru Nara, Neji Hyūga und Kiba Inuzuka auf, um Sasuke aufzuhalten. Allerdings stellen sich Orochimarus Gefolgsleute den Fünf entgegen. Nur mit der Unterstützung von Rock Lee und der Ninjas des Dorfes des Sandes, das wieder Verbündeter Konohas ist, können sie besiegt werden. Naruto kann Sasuke im Tal des Endes stellen und es kommt zum Kampf, an dessen Ende Naruto verliert und Sasuke entkommt.

Daraufhin begibt sich Naruto auf eine zweieinhalbjährige Reise mit Jiraiya, auf der er weiter trainiert um der Organisation Akatsuki und Sasuke gewachsen zu sein.

Zweieinhalb Jahre nach Sasukes Flucht kehrt Naruto Konoha zurück. Dort muss er feststellen, dass er als letzter seiner Freunde noch Genin ist. Zusammen mit Sakura und Kakashi bildet er das neue „Team Kakashi“.

Unterdessen tauchen zwei weitere Mitglieder von Akatsuki, Sasori und Deidara, im Dorf des Sandes auf. Der Grund dafür ist der neue Kazekage Gaara. Sie entführen Gaara, wobei Deidara im Kampf einen Arm verliert.

Das Dorf des Sandes bittet Konoha nun um Hilfe und so rücken Team Kakashi und Team Guy aus, um Gaara zu befreien. Gemeinsam mit Chiyo, einer

alten Sand-Kunoichi, nimmt man die Spur von Gaara auf. Derweil treffen sich in einer Höhle die restlichen Mitglieder von Akatsuki. Alle neun Mitglieder führen ein Jutsu durch, bei dem der Shukaku von Gaaras Körper getrennt wird.

Während der Verfolgung erfährt Chiyo, dass Naruto genau wie Gaara ein sogenanntes Jinchūriki ist, da auch er einen Dämon in sich trägt. Es gibt in der Ninjawelt insgesamt neun Dämonen. Der Shukaku ist der Ichibi, also der Dämon mit einem Schwanz, während der Kyūbi mit seinen neun Schwänzen die meisten Schwänze hat. Alle neun Dämonen wurden immer wieder von den Ninja-Dörfern genutzt, indem sie in Personen, den Jinchūriki, eingeschlossen wurden. Bald stellen sich Itachi und Kisame dem Team Kakashi und Team Guy entgegen. Die beiden sind schnell besiegt, jedoch handelte es sich nicht wirklich um Itachi und Kisame, sondern lediglich im Diener der Akatsuki, denen ihr Aussehen gegeben wurde. Als die Teams die Höhle erreichen ist es bereits zu spät: Die Extraktion von Shukaku ist gelungen und Gaara bereits tot. In nachfolgendem Kampf besiegen Chiyo und Sakura Sasori, während Deidara seinen zweiten Arm verliert, aber es schafft Naruto und Kakashi zu entkommen. Mit einem Jutsu gelingt es Chiyo nach dem Kampf, Gaara auf Kosten ihres eigenen Lebens wieder zum Leben zu erwecken.

Der sterbende Sasori gab Sakura den Hinweis, dass er sich in einigen Tagen mit einem Spion treffen wollte, den er bei Orochimaru eingeschleust hat. Tsunade beschließt das Team Kakashi zum Treffpunkt zu schicken. Da Kakashi aufgrund des Kampfes verletzt ist, wird er von Yamato ersetzt. Als viertes Mitglied des neuen Team Kakashi kommt noch Sai hinzu.

Am Treffpunkt, der Brücke zwischen Himmel und Erde, stellt sich heraus, dass Kabuto der von Sasori genannte Spion ist. Kurz darauf erscheint Orochimaru und es kommt zu einem Kampf zwischen ihm und Naruto, wobei der Kyūbi in Naruto erwacht und sich in einer Form manifestiert, in der Naruto nicht mehr Herr seiner Sinne ist und gewaltige Kräfte freisetzt. Orochimaru kann entkommen und wird dabei von Sai begleitet, der eine Nachricht für Orochimaru hat. Naruto kann derweil gerade noch von Yamato zurückgehalten und gerettet werden.

Die Gruppe nimmt die Verfolgung auf und es gelingt ihnen in das Versteck Orochimarus einzudringen. Nach kurzer Zeit treffen Naruto und Sasuke aufeinander. Allerdings lehnt es Sasuke ab, mit Naruto nach Konoha zurückzukehren.

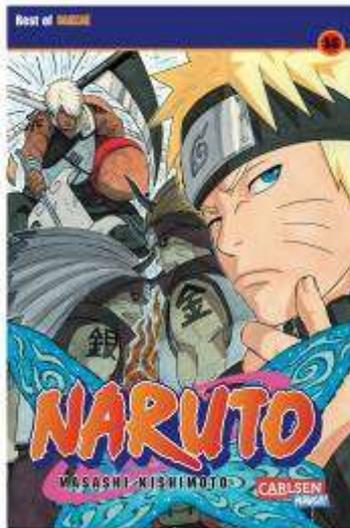
In der Zwischenzeit kämpfen weitere Akatsuki-Mitglieder, Hidan und Kakuzu, gegen das Jinchūriki des Dorfes unter den Wolken und besiegen dieses. Nach der Extraktion des Dämons, einer zweischwänzigen Katze, wenden sich die Beiden Richtung Konoha. Sie werden von einem Team unter der Leitung von Asuma gestellt, der im folgenden Kampf getötet wird. Naruto hat währenddessen mit Kakashi und Yamato trainiert und bricht mit einer Gruppe unter Shikamaru auf, um Asuma zu rächen. Im Kampf können beide Akatsuki-Mitglieder unschädlich gemacht werden.

Sasuke gelingt es derweil Orochimaru zu töten, bevor sich dieser seines Körpers bemächtigen kann. Er bildet im Anschluss mit drei Dienern Orochimarus die Gruppe „Hebi“ (*Schlange*). Ziel dieser Gruppe ist die Tötung von Itachi.

Gleichzeitig brechen nun die restlichen Akatsuki-Mitglieder, Hebi und ein Team der Konoha-Ninja auf, um sich gegenseitig zu bekämpfen. Dabei sprengt Deidara sich im Kampf gegen Sasuke selber in die Luft, das Überleben von Sasuke bleibt erst einmal offen. Deidaras neuer Partner Tobi scheint ebenfalls umzukommen. Nicht weit entfernt erhält Naruto von Kabuto ein Buch mit den geheimen Plänen von Akatsuki.

In Ame-Gakure zeigt sich nun erst mal der vermeintliche Anführer der Akatsuki, Pain. Gemeinsam mit seiner Partnerin Konan trifft er auf Tobi, der sich bei dieser Gelegenheit als ein Mitglied des Uchihaclans zu erkennen gibt. Tobi gibt Pain den Befehl Naruto zu finden und zu entführen. Kurz darauf erreicht Jiraiya Amagakure und es kommt zum Kampf zwischen ihm und Pain, bei dem Jiraiya Pain als seinen ehemaligen Schüler Nagato erkennt. Es gelingt Jiraiya gerade noch, eine verschlüsselte Botschaft zu hinterlassen, bevor er an den Folgen des Kampfes mit Pain stirbt.

An anderer Stelle treffen zur gleichen Zeit Tobi, Naruto, Sakura, Hinata, Yamato und Kakashi, sowie Sasuke und Itachi aufeinander. Während des folgenden Kampfes zwischen den Uchiha-Brüdern erfährt Sasuke vom angeblichen Plan Itachis, Sasukes Sharingan-Augen zu übernehmen, um ebenso mächtig wie der ehemalige Clanführer Madara Uchiha zu werden. Allerdings geschieht dies nicht, da er am Ende des Kampfes vor Erschöpfung stirbt.



Als Tobi vom Ausgang des Kampfes der Uchihabrüder erfährt, teleportiert sich dieser zum Kampfort, bringt den bewusstlosen Sasuke in seine Gewalt und versteckt ihn. Gerade als Tobi seine Maske abnehmen will, erzeugt Sasuke ein Amaterasu, dem Tobi nur ganz knapp ausweichen kann. Tobi erklärt dem erstaunten Sasuke die Geschichte des Uchiha-Clans, der vor 80 Jahren mit dem zuvor verfeindeten Senju-Clan das Dorf Konoha gründete. Unter dem ersten Hokage, der gleichzeitig der Anführer des Senju-Clans war, verloren die Uchihäs jedoch schnell an Einfluss. Es kam zum Kampf zwischen dem ersten Hokage und Madara Uchiha, den Madara trotz der Hilfe des Kyūbis verlor. Geschlagen zog er sich zurück und gründete die Organisation Akatsuki. Tobi führt weiter aus, dass es vor einigen Jahren innerhalb des Uchiha-Clans Bemühungen zu einem Aufstand gegen Konoha gab und Itachi gegen seine Familie Partei ergriff. Itachi verbündete sich mit Tobi, und es gelang den beiden den gesamten Uchiha-Clan bis auf Sasuke, den Itachi in Wahrheit stets schützen wollte, zu töten.

Als Reaktion benennt Sasuke sein Team in „Taka“ (japanisch für *Falke*) um und setzt sich ein neues Ziel: Die vollständige Zerstörung von Konoha-Gakure. Dabei schließt er sich Akatsuki an. Während er und sein Team sich um den Träger des achtschwänzigen Bijū kümmern, bricht Pain in Richtung Konoha auf, um Naruto zu finden und den neunschwänzigen Fuchs für die Organisation zu sichern.

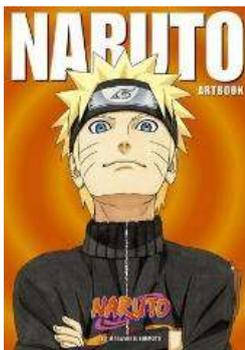
Im Dorf selbst entschlüsseln in der Zwischenzeit Shikamaru, Naruto, Kakashi und ein Team aus Kryptologen den von Jiraya hinterlassenen Code, der für sich betrachtet jedoch keine weitere Aufschlüsse über Pains Wesen bringt. Naruto verlässt daraufhin erneut das Dorf, um sich auf den anstehenden Kampf gegen Pain vorzubereiten und die gleichen

Kräfte wie Jiraya zu erlangen, mit der er sich der Energie aus seiner Umgebung bedient.

Während Naruto allmählich durch Hilfsmittel mit den Energien der Natur vertraut wird, trifft das Team Taka im *Reich des Blitzes* auf das Jinchūriki mit Namen Killerbee, in dem das Bijū Hachibi, der achtschwänzigen Ochse, versiegelt ist. Der Kampf erweist sich zunächst als schwer, da Killerbee, mit seinen acht Schwertern und dem Bijū, seinen Widersachern mit all ihren Fähigkeiten nicht nur gewachsen, sondern deutlich überlegen scheint. Erst als Sasuke die von Itachi geerbte Fähigkeit Amaterasu einsetzt und im Anschluss die Fähigkeit seines Mangekyō Sharingans entdeckt, die schwarzen Flammen zu löschen, gelingt es ihnen Killerbee und Hachibi zu bezwingen. Jedoch stellt sich nach kurzer Zeit heraus, dass es Killerbee mit einem Trick gelungen ist Team Taka zu täuschen und zu entkommen. Währenddessen dringt Pain in Konoha ein und der fünfte Hokage verlangt Narutos Rückkehr in das Dorf. Kakashi wird während Pains Suche nach Naruto von ihm getötet. Als Pain merkt, dass sich Naruto nicht dort befindet zerstört er mit einer Technik fast ganz Konoha. Bei seiner Rückkehr stellt sich Naruto Pain und seinen Doppelgängern entgegen. Es gelingt ihm durch seine neue Kraft alle Doppelgänger, bis auf Einen, zu besiegen. Doch dann entlässt Naruto Kyūbis Kraft und es entstehen im Laufe des weiteren Kampfes acht der neun Schwänze. Bevor er aber dazu kommt den Dämon völlig freizulassen wird er von Minato Namikaze aufgehalten, der sich in seinem Inneren befindet und sich als Narutos Vater offenbart. Dieser erzählt ihm, dass Kyūbi vor 16 Jahren von einem Mitglied aus Akatsuki auf Konoha-Gakure gehetzt worden war. Und zwar von Tobi, der sich als Madara Uchiha ausgibt. Als Naruto nach dieser Vision wieder zu Bewusstsein kommt, verlangt er von dem übrig gebliebenen Pain mit Nagato zu sprechen. Nachdem er den letzten Pain getötet hat, spürt er Nagatos Chakra und geht zu ihm. Dieser erzählt Naruto warum er sich Akatsuki angeschlossen hat. Naruto schafft es Nagato davon zu überzeugen, dass sein Weg der Falsche ist. Daraufhin beschließt Nagato ein Jutsu durchzuführen, welches Jeden wiederbelebt, der bei seinem Angriff gestorben ist. Nachdem das Jutsu seine Wirkung entfaltet stirbt Nagato. Nach der Schlacht wird eine Notsitzung einberufen, da Tsunade durch die Heilung der Dorfbewohner ihr gesamtes Chakra verbraucht hat und dadurch in ein Koma fiel. Danzō wird daraufhin zum sechsten Hokage erklärt. Mit der empfangenen Nachricht, dass Sasuke versucht hat den Jinchūriki einzufangen, erklärt Danzō ihn nun offiziell zum Nuke-Nin, der getötet werden soll. Auch wird im Anschluss an den Kampf ein Treffen der fünf Kage

einberufe, um eine gemeinsame Strategie gegen Akatsuki zu erarbeiten. Sasuke erscheint bei diesem Treffen mit der Absicht Danzō umzubringen, jedoch wird dieser Plan zunächst von den anderen Kage vereitelt. Während Danzō daraufhin flieht erscheint Tobi, der den Kage im Laufe eines Gesprächs den vierten Ninjaweltkrieg erklärt, da diese sich weigern ihm die beiden verbliebenen Jinchūriki auszuliefern. Derweil kommt es zwischen Killerbee und Kisame zum Kampf, welchen Killerbee mithilfe seines Bruders, dem Raikage, für sich entscheiden kann und Kisame dabei sein Leben verliert.

Sasuke und Danzō treffen einige Zeit später aufeinander. Während des Kampfes stellt sich Danzō als ein mehrfacher Sharinganbesitzer heraus. Trotz seiner vielfältigen Fähigkeiten muss er eine Niederlage einstecken und nimmt in seiner Verzweiflung Karin, ein Mitglied von Sasukes Team Taka, als Geisel. Sasuke kümmert dies wenig und attackiert beide, wobei Danzō stirbt. Plötzlich taucht Sakura auf und versucht mit einem Plan Sasuke das Leben zu nehmen. Dieser durchschaut sie sofort und ist kurz davor Sakura zu töten, wird jedoch von Kakashi aufgehalten, der den Kampf mit dem erschöpften Sasuke aufnimmt. Sasuke merkt nach einem fehlgeschlagenen Angriff auf Kakashi, dass er es noch immer nicht mit seinem alten Meister aufnehmen kann und schreit diesen wutentbrannt an. Sakura versucht ein weiteres Mal Sasuke zu töten, scheitert erneut und wird diesmal vom erscheinenden Naruto gerettet, der nun weiß wie er Sasuke zurückbringen will und sich dem Uchiha entgegstellt.



Sasukes neues Ziel ist es Naruto zu töten. Während sich alle Dörfer auf den drohenden Krieg vorbereiten und Madara mit Kabuto ein Bündnis eingeht, erhält Naruto eine Schriftrolle, um die Kontrolle über den Kyūbi zu gewinnen. Er unterzeichnet diese und wird zusammen mit Killerbee auf eine Insel gebracht, um sie vor Akatsuki zu schützen. Dort versucht Naruto gemeinsam mit der Hilfe von Killerbee die Kontrolle über seinen Bijū zu erlangen. Nach einem harten inneren Kampf gelingt ihm dies auch. Mit seinen

neuen Fähigkeiten entdeckt Naruto, dass Kisame ihnen die ganze Zeit heimlich gefolgt ist, und dass der getötete Kisame von damals nur eine Kopie Zetsus war. Es kommt zum erbitterten Kampf zwischen Guy und Kisame, den Kisame letztendlich verliert. Beim Verhör begeht Kisame Selbstmord, um Madaras Plan nicht preiszugeben. In der Zwischenzeit kämpfen Konan und Tobi in Amegakure um Nagatos Rin'negan. Tobi gewinnt und eignet sich die Rin'negan an. Er, Kabuto und Zetsu machen sich bereit, den Kyūbi zu fangen. Kabuto bittet Madara darum, sich um Naruto und Killerbee kümmern zu dürfen. Gemeinsam mit dem wiederbelebten Deidara, macht er relativ schnell die Insel, welche eine riesige Schildkröte ist, ausfindig, wird aber dann vom Tsuchikage angegriffen. Da Deidara sich um den Ältesten der Kage kümmert, kann Kabuto einen Klon der Riesenschlange Manda beschwören, welchen er durch erhaltene Zellen erschaffen hat. Naruto, welchem weisgemacht wird, dass es sich bei den Erschütterungen, die durch den Kampf entstehen nur um Erdbeben handelt kriegt vom ganzen Angriff nichts mit. Es entsteht ein Kampf zwischen den Ninja, welche auf Killerbee und Naruto aufpassen sollen. Unter ihnen befindet sich auch Yamato. Als Kabuto bemerkt, dass es ihm nicht gelingen wird an Naruto und Killerbee heranzukommen, entführt er Yamato und nimmt ihn mit zu Madara. Kabuto belebt die ehemaligen Akatsukis, die Jinchūrikis, die Kages und einige Elite-Shinobis durch ein verbotenes Jutsu wieder. Mit ihnen und vielen Zetsu-Klonen zieht Madara in den Krieg.

Gaara, der mittlerweile die Kontrolle über eine riesige Armee von Shinobi übernommen hat, weist die Ninja auf die Gefahren, die dieser Krieg birgt, und vor allem auf Naruto und Killerbee, die das Ziel Madaras sind, hin. Während Naruto versucht, die Bijū-Bombe zu erlernen, die allerdings ein großes Risiko birgt, werden der Trupp von Kankuro, Sai, Omoi und Saji von Deidara und Sasori aus dem Hinterhalt angegriffen. Sai muss sich seinem Bruder, der von Kabuto kontrolliert wird, stellen. Er gewinnt diesen Kampf, auch wenn er sich vorerst nicht überwinden konnte. Auch Kankuro, Omoi und Saji gewinnen den Kampf, der von Kankuro, der über Sasoris alten Körper verfügte, endgültig beendet wurde. Kabuto meistert ein ultimatives Jutsu, welches ihm erlaubt, eine unzerstörbare Puppe zu kontrollieren, nachdem er Anko in Gewahrsam nahm.

Holger Schnitker